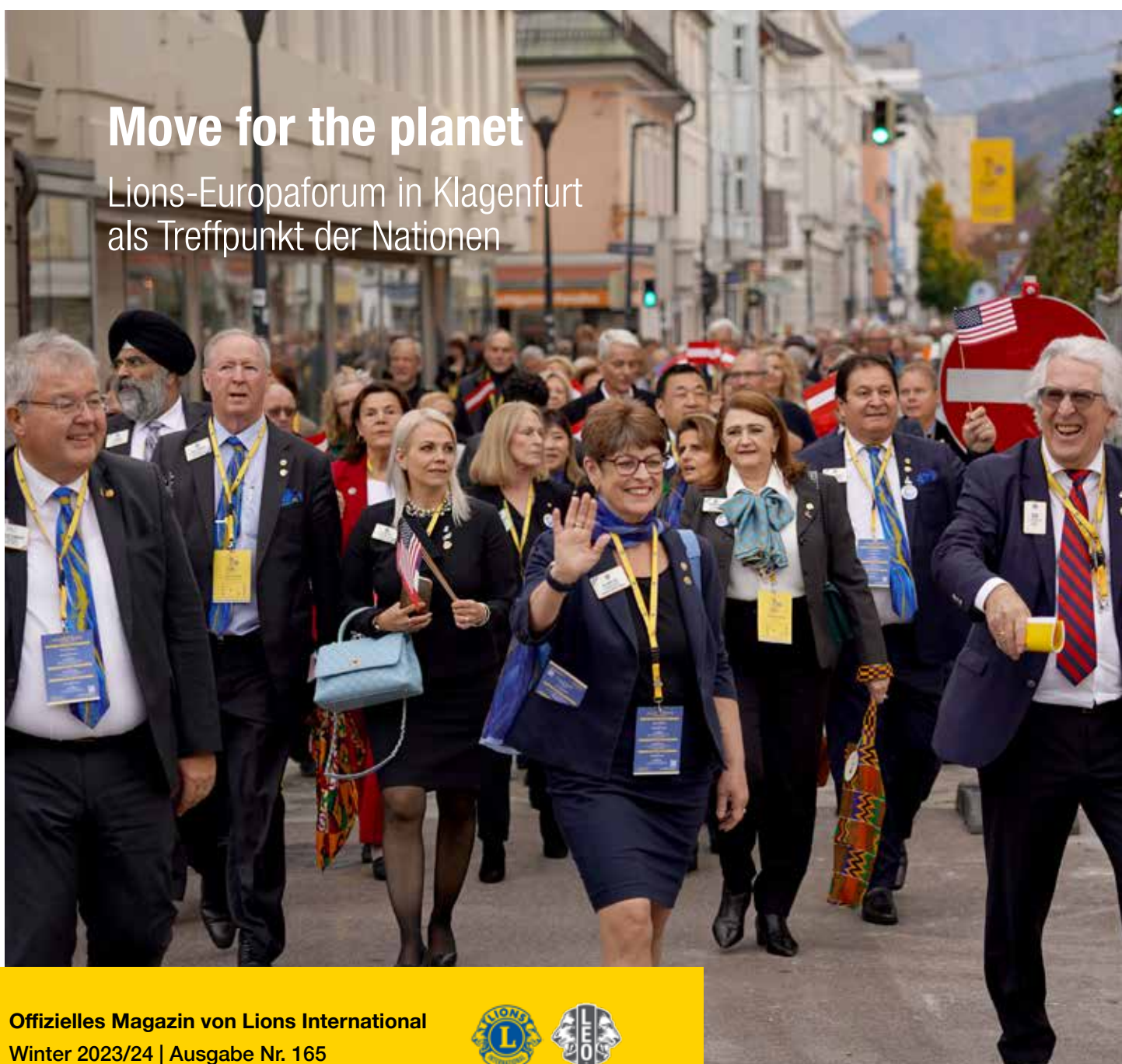


LION

AUSTRIA

Move for the planet

Lions-Europaforum in Klagenfurt
als Treffpunkt der Nationen



INHALT

3 EDITORIAL

5 PRESIDENT'S MESSAGE

6 INTERNATIONAL

6 LCIF Impact: Nepal School

8 Europaforum

20 MULTIDISTRIKT

20 Governorratsvorsitzende

21 Leo Multidistrikt Präsident

22 Ankündigung: YAA

23 Save the Date: DV/MDV

42 DISTRIKT GOVERNORS

45 CLUBS

45 Clubporträt: LC Wien MozART

46 Activityjubiläum: 35 Jahre Lions Lunch

49 Activityjubiläum: 20 Jahre Benefiz-Gala

50 Clubauszeichnung:

Krone Herzensmensch - Verein 2023

53 Clubnews

59 INSIGHTS

59 Alpine Lions Cooperation (ALC)

60 Hommage an Mühleders

61 In Erinnerung

62 Willkommen

63 Aus der Redaktion



24

SCHWERPUNKT SEHKRAFT



32

MAGIC MOMENTS LC WIEN FOCUS



34

IMPULSTHEMA HUMANITÄRE HILFE



IMPRESSUM

EXECUTIVE OFFICERS

President Dr. Patti Hill, Canada; Immediate Past President Brian E. Sheehan, United States; First Vice President Fabrício Oliveira, Brazil; Second Vice President A.P. Singh, India; Third Vice President Mark S. Lyon, United States.

DIRECTORS

Second year directors

Ben Apeland, USA; Jitendra Kumar Singh Chauhan, India; Barbara Grewe, Germany; Jeff Changwei Huang, China; Timothy Irvine, Australia; Ronald Eugene Keller, USA; Gye Oh Lee, Republic of Korea; Robert K.Y. Lee, USA; Ramakrishnan Mathanagopal, India; Manoel Messias Mello, Brazil; Ahmed Salem Mostafa, Egypt; James „Jay“ Coleman Moughon, USA; Mahesh Pasqual, Republic of Sri Lanka; Samir Abou Samra, Lebanon; Koji Tsurushima, Japan; Pirkko Vihavainen, Finland; Jürg Vogt, Switzerland; Lee Vrieze, USA.

First year directors

Balkrishna Burlakoti, Nepal; Feng-Chi Chen, China Taiwan; Marie T. Cuning, USA; Marcel Daniëls, Belgium; Luis Jesus Castillo Gamboa, Panamá; Babu Rao Ghattamaneni, India; Masashi Hamano, Japan; Edwin Guy Hollander, USA; Sung-Gil Jung, Republic of Korea; Halldor Kristjansson, Iceland; Danyal Kubin, Türkiye; John Allen Lawrence, USA; Steven Middlemiss, USA; Hans J. Neidhardt, USA; Joanne Ogden, Canada; Anthony Paradiso, USA; Katsuki Shirosaka, Japan.

IMPRESSUM

LION Austria, Offizielle Veröffentlichung von Lions International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Präsidium von Lions International. 4 Ausgaben pro Jahr.

Herausgeber und Medieninhaber: Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, www.lions.at. **Verleger:** Werbeagentur Duschek, Claudiaplatz 1, 6020 Innsbruck, www.duschek.info, +43 512 934921.

Redaktion: Chefredakteurin Anita Elsler, anita.elsler@icloud.com, +43 676 9252351; Redakteure: Igo Huber, igo.huber@gmx.at; Andrea Fritz-Pinggera, andrea.fritz@wortwerk.cc.

Richtung der Zeitschrift: Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. **Fotonachweis:** Jeweilige Lions Clubs bzw. Fotografen lt. Angabe bei einzelnen Bildern. Wenn nicht anders angegeben zur Verfügung gestellt. Wir legen Wert auf Inklusion, Diversität und Lesbarkeit. Sollte dies in dem einen oder anderen Fall nicht gelungen sein, es sind stets Menschen aller Identitäten gemeint und angesprochen.



Das Titelbild zeigt die „Parade der Nationen“. Foto: Philipp Elsler

Liebe Lions, liebe Leos!

„Der LION ist wohl das Band, das uns alle verbindet.“ – Diesen wunderbaren Satz hat mir ein Lions-Freund geschrieben und ich möchte ihn mit euch teilen, denn er beschreibt genau das, worum es mir in meiner Arbeit als Chefredakteurin geht: Der LION soll der Ort sein, wo wir Geschichten erzählen – Geschichten, die inspirieren, bewegen und verbinden.

Und wir erzählen in dieser LION-Ausgabe wieder ganz tolle Geschichten! Und all diese Geschichten haben eines gemeinsam: das **Miteinander!**

Miteinander war das Organisationsteam des **Lions Europaforum 2023** in Klagenfurt mit seinen vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern erfolgreich und hat mit 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 58 Staaten eines der besten und größten Europaforen organisiert.

Miteinander haben wir es geschafft, dass aus einer Idee, eine Lions-Brillensammelbox im NÖ Landhaus in St. Pölten aufzustellen, eine Partnerschaft mit dem Land Niederösterreich wurde. Unser **Schwerpunkt Sehkraft** beinhaltet außerdem neben Zahlen und Fakten zum Thema Sehkraft und zu unserem Programm „SightFirst“ einen Bericht von PGRV Gerhard Gschweidl über seine Teilnahme als Volunteer bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin und eine persönliche Geschichte von unserer Lions-Freundin Andrea Schatke vom LC Wien FOCUS.

Unsere FOCUS-Ladies stehen außerdem in dieser Ausgabe mit einigen ihrer **„Magic Moments“** im Mittelpunkt. Vor einiger Zeit haben sie begonnen, diese zu sammeln, und ich freue mich, euch diese in dieser Ausgabe vorstellen zu dürfen; immerhin waren sie damit auch Ideengeber für die Einführung dieser neuen Rubrik.

„Ich sehe dich!“ – diese Na’vi-Grußformel ist aus dem Film „Avatar“ bekannt und passt zu unserem Schwerpunkt, sie passt aber noch viel besser zu unserem **Impulsthema „Humanitäre Hilfe“**. Denn „Ich sehe dich“ heißt, sein Gegenüber nicht nur „zu sehen“, sondern wirklich wahrzunehmen und zwar mit allem, was er oder sie mit sich bringt. Dabei geht es um Hoffnungen und Ängste, Vertrauen und Sorgen. Die beispielhaften Projekte unserer Lions- und Leos-Freunde – auch über die Lions-Organisation hinaus – zeigen, was es bedeutet, im **Miteinander** anderen wieder Vertrauen und Hoffnung zu geben!



Nur **miteinander** war es möglich, dass der LC Horn den „Krone“-Niederösterreich-Herzensmensch-Award für Vereine erhalten hat und damit alle Lions in Niederösterreich und Österreich vor den Vorhang holt.

Das **Miteinander** ist es auch, das Clubjubiläen und Activityjubiläen ermöglicht, etwa „35 Jahre Lions Lunch“ in Wien oder „20 Jahre Benefiz-Gala“ über den Dächern Innsbrucks. Und aus derartigen Activities entwickeln sich auch wieder neue Projekte.

Bevor ich euch nun in dieses Magazin eintauchen lasse: Danke für euer Feedback zum neuen LION Austria! Die vielen positiven Nachrichten haben mir gezeigt, dass sich die viele Arbeit gelohnt hat, und dass wir auf einem guten Weg sind! Natürlich können wir es nicht jedem und jeder recht machen, und das ist auch nicht mein Ziel – meine Aufgabe ist es, unser Mitgliedermagazin entsprechend meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu gestalten. Und ja, es kann und wird vorkommen, dass nicht jeder Beitrag seinen Platz im LION findet, manches Mal wird ein Artikel um eine Ausgabe geschoben, oft wird er gekürzt werden müssen. Aber eins seid euch gewiss: Ihr alle leistet einen großartigen Beitrag für unsere Lions-Gemeinschaft! Lasst uns das auch im Jahr 2024 **miteinander** tun! ■

Eure Anita Elsler
Chefredakteurin LION Magazin Austria
LC Krems/Donau



Melbourne 2024

106TH LIONS INTERNATIONAL CONVENTION

On top of the world, Down Under

Ihr Ticket in die Kulturhauptstadt Australiens.

- Ein Paradies für Liebhaber von Meeresspezialitäten – täglich frisch gefangene Tintenfische, Garnelen, Hummer und Austern
- Kaffee-Nirvana – mehr als 2.000 lokale Cafés und einige der besten Baristas der Welt
- Touristisches Traumziel – farbenfrohe Gassen, wunderschöne Strände, exotische Gärten, Kunst der Aborigines
- Einkaufsmetropole – tolle Artikel von Vintage-Märkten und einzigartigen Boutiquen



In Gemeinschaft stärker

Liebe Lions, liebe Leos,

als Lion setzt du dich voll Stolz für andere ein, jeden Tag und auf so vielfältige Art und Weise. Doch während du bei dir vor Ort beschäftigt bist, vergiss bitte nicht, dass du auch zu einem einflussreichen globalen Netzwerk gehörst. Einem Netzwerk von Freiwilligen, die sich alle dafür engagieren, das Leben in unserem Umfeld – und auf unserer Welt – besser zu machen. Gemeinsam können wir so einiges bewirken, mit jedem Hilfsprojekt ein wenig mehr.

Und auch wenn wir uns in unserer eigenen Ecke der Welt einbringen: Das Schöne an der Arbeit als Lion ist, dass wir alle der gleichen Mission folgen und uns laufend gegenseitig inspirieren. Sieh selbst, dass du Teil eines größeren Ganzen bist. Lies unsere Erfolgsgeschichten und sieh dir Videos über unsere Hilfsprojekte an. Und dann achte darauf, dass du auch selbst welche teilst. Berichte von deinem Einsatz, damit die Welt sehen kann, was du alles bewirkst. Und wenn du ganz in die Welt von Lions eintauchen willst, dann komm zu unserer International Convention in Melbourne, Australien, vom 21. bis 25. Juni 2024.

Es gibt kein schöneres Gefühl, als sich zusammensetzen und unsere Zeit und unser Können dafür einzusetzen, Menschen in Not zu helfen. Danke für dein Engagement, mit dem du anderen dazu verhilfst, ihr Potenzial zu erfüllen. Einmal mehr möchte ich mich bei dir dafür bedanken, dass du der Welt voll Stolz zeigst, was es heißt, ein Lion zu sein.

Mit freundlichen Lions-Grüßen

Dr. Patti Hill

Dr. Patti Hill

Internationale Präsidentin, Lions Clubs International



We Serve

Wiederaufbau in Nepal

LCIF hilft mit über 4,7 Millionen US-Dollar nach dem Erdbeben in Gorkha

Von Shelby Washington
Übersetzt von Dani Jakwerth

Am 25. April 2015 kamen beim verheerenden Erdbeben von Gorkha, der folgenschwersten Naturkatastrophe in Nepal seit 1934, fast 9.000 Menschen ums Leben. Fast 23.000 wurden verletzt und etwa 500.000 Wohnhäuser zerstört. Ganze Dörfer wurden dem Erdboden gleichgemacht und hunderttausende Menschen in Nepal waren von einem Augenblick zum anderen obdachlos. Zahlreiche Nachbeben führten dazu, dass ein Großteil der Bevölkerung mindestens vier bis fünf Nächte im Freien verbringen musste. Dann, am 12. Mai, kostete ein schweres Nachbeben der Stärke 7,3 weiteren 200 Menschen das Leben, verletzte über 2.500 und machte noch mehr Menschen obdachlos. Diese furchtbare Katastrophe führte zu massivem Leid in der Bevölkerung. Menschen, die alles verloren hatten, lebten im Freien, in Angst und Schrecken. Sobald Lions davon erfuhren, zögerten sie nicht einzugreifen. Mikesch Shrestha, Projektmanager bei Lions Clubs International und Ingenieur, erklärt:

„Die Katastrophe brachte ein noch nie da gewesenes Ausmaß an Verwüstung, Tod und Leid. Lions haben ein starkes Engagement für humanitäre Arbeit und gehören zu den Ersten, die Hilfe und Unterstützung bieten, wenn Naturkatastrophen zuschlagen.“



Kurz nach dem Erdbeben gewährte Lions Clubs International Foundation (LCIF) dem MD325 Nepal 100.000 US-Dollar aus dem Katastrophenhilfe-Fonds.

Hier geht's zur Webseite des LCIF India



Die Lions-Leitung beschloss, mit den Hilfsmaßnahmen in den Bezirken Gorkha, Dhading und Nuwakot zu beginnen. Nach zwei bis drei Tagen dehnte sie diese Hilfe auch auf weitere Bezirke aus. Hilfsgüter wurden per Hubschrauber ins Epizentrum des Erdbebens gebracht, und auf der Rückreise evakuierte der Helikopter verletzte Personen aus dem Dorf. Lions im benachbarten Indien und Bangladesch sammelten weitere Hilfsgüter, die direkt nach der Katastrophe dringend gebraucht wurden.

Die beiden Erdbeben zerstörten außerdem etwa 32.000 Unterrichtsräume in 39 betroffenen Schuldistrikten. Viele Schulen nahmen den Betrieb in provisorischen Einrichtungen wieder auf, in denen jedoch wesentlich weniger Schulkinder Platz fanden wie vor dem Erdbeben. Der Großteil des provisorischen Unterrichts fand über längere Zeit in Zelten, unter Planen oder Wellblech statt, und nur wenige Jugendliche hatten das Glück, in Fertigbauten lernen zu können. Manche Schulen hielten ihren Unterricht sogar in beschädigten Gebäuden oder unter freiem Himmel ab. Dies führte dazu, dass Schulkinder den Unterricht schwänzten und meldeten, dass es zu schwierig sei, in all dem Chaos zu lernen. Als Lions das Ausmaß der Schäden an Schulen erkannten und erfassten, wie sich diese Schäden auf Schulkinder auswirkten, sahen sie eine Möglichkeit, die Lage erheblich zu verbessern. Sie beantragten einen Zu-



schuss bei LCIF und erhielten über 4,6 Millionen US-Dollar, zweckgebunden für den Wiederaufbau von 18 Schulen.

Als ersten Schritt führten Lions eine Bestandsaufnahme durch, um festzustellen, welche Schulen schwer betroffen waren. Shrestha sagt: „In einer rigorosen Überprüfung unserer 70 Schulen und Campus-Anlagen wurden das Schadensausmaß und die Dringlichkeit für jede Einrichtung bewertet. Diese Phase ließ uns die 18 Schulen identifizieren, bei denen der größte Bedarf vorlag und die für einen Wiederaufbau infrage kamen.“ Schulen spielen eine wichtige Rolle für die Persönlichkeiten von morgen, und dieses Erdbeben raubte fast 1,5 Millionen Kindern ein angemessenes Lernumfeld. Der ehemalige Ratsvorsitzende Girdhari Sharma Bhusal sagt:

„Lions sehen diese neuen Schulgebäude nicht nur als physische Bauten, sondern als Symbole für Hoffnung, die Kindern einen Ort bieten, an dem sie lernen, wachsen und ihr wahres Potenzial erfüllen können.“

Als Projektvorsitzender des Wiederaufbau-Komitees wusste Bhusal, dass Lions das Leben von tausenden Schulkindern verbessern konnten, wenn sie das Projekt nur weiter vorantrieben – ungeachtet aller Mühen. Denn leider begegneten sie dabei erheblichen Herausforderungen, blieben im Interesse der Schulkinder aber hartnäckig, wie Mikesh Shrestha berichtet: „13 der 18 Standorte waren recht abgelegen, in Gegenden mit schwierigem Terrain und ohne gute Straßen. Zu manchen Baustellen mussten die Baumaterialien händisch getragen werden, und manche waren während der Regenzeit sogar völlig unzugänglich.“

Trotz aller Schwierigkeiten empfanden die Lions dieses Projekt als unglaublich lohnend. Wie Bhusal sagt: „Wir alle haben sehr viel aus der Sache gewonnen. Dass das Projekt innerhalb des vorgegebenen Zeitraums und im Rahmen der geschätzten Entwürfe und Kosten fertiggestellt werden konnte, erfüllt uns mit großem Vertrauen in unsere Fähigkeiten und unseren Arbeitseifer. Es ist ein Zeugnis dafür, dass die nepalesischen Lions erfolgreich mit allen staatlichen und nicht-staatlichen Beteiligten gut zusammenarbeiten können.“

Mit dieser Zusammenarbeit mit großer Wirkung investierten Lions und LCIF in eine hoffnungsvolle Zukunft für Schulkinder in Nepal und boten ihnen nicht bloß Unterrichtsräume, sondern vielmehr Orte, an denen auch künftige Generationen noch fürs Lernen begeistert werden können. ■



Lions-Europaforum in Klagenfurt 2023

Über 1.100 Lions und Leos aus 58 Ländern versammelten sich von 26. bis 28. Oktober 2023 beim Lions-Europaforum in Klagenfurt als „Meeting Point of Nations“. Unter dem Motto „In Harmony with Nature“ erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer drei erlebnisreiche Tage mit inspirierenden Reden und Workshops. Sie konnten sich Anregungen für Activities holen, vor allem für den Lions-Jugendaustausch und das Lions-Jugendcamp. Während des Forums fanden auch drei Sitzungen des Europäischen Rates statt. Einer der Höhepunkte war zudem die Parade der Nationen, die nach dem Vorbild jener der Lions International Convention gestaltet wurde.

Außerdem fanden im Rahmen des Europaforums der 31. Europäische Lions-Musikwettbewerb Thomas Kuti und der Bert Mason European Young Ambassador Award an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik statt. ■

Fotos: Anita Elsler, Philipp Elsler, Peter Pugganig



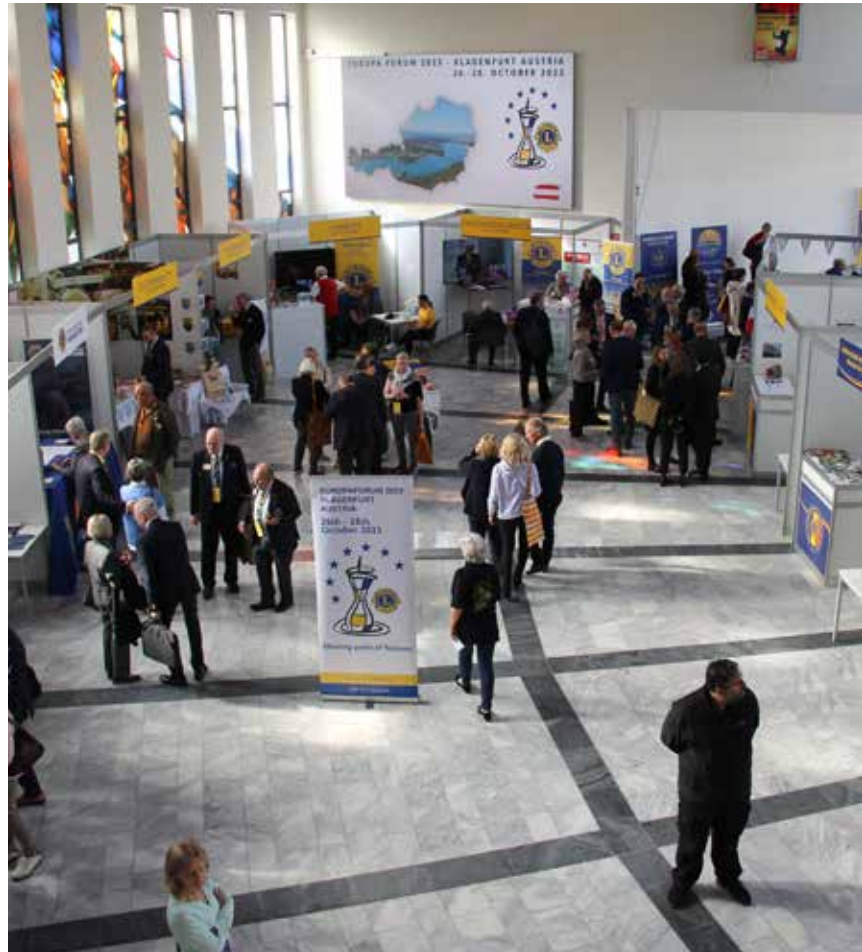




Foto: Anita Elsler

Fahnen vor den Kärntner Messen

DAS LIONS-EUROPAFORUM 2023

Klagenfurt als attraktiver Austragungsort

Von Anita Elsler

Nach den Lions-Europaforen 1979 und 1993 in Wien war 2023 Klagenfurt der europäische „Meeting Point of Nations“.

„Man muss das wirklich einmal in seinem Lion-Leben erlebt haben, um zu spüren, was es bedeutet, ein Teil dieser großen weltweiten Organisation zu sein!“ – diesen Satz höre ich immer wieder in Bezug auf die Lions International Convention und ja, ich freue mich, diese einmal erleben zu dürfen! Ganz besonders aber nun deshalb, weil ich vergangenes Jahr mein erstes Lions-Europaforum erleben durfte und das nicht irgendwo, sondern bei uns in Österreich – in unserem wunderschönen Kärnten.

Und wenn dieses Europaforum eines gezeigt hat, dann das, dass es nicht immer Wien sein muss, das als Aus-

tragungsort für internationale Veranstaltungen fungiert.

Nein, manches Mal muss man auch die Bundeshauptstadt verlassen, um erfolgreich zu sein. Und dass das Team des Europaforums Klagenfurt 2023 erfolgreich war, steht außer Zweifel: von Präsident PID Walter Zemrosser und Generalsekretär PDG Karl Brewi über Programmdirektor PDG Markus Tschischej, Schatzmeister PGRV Hubert Gärtner und die für Registrierung und Backoffice Verantwortlichen PDG Gerhard Pockenauer-Gramiller und PDG Heinz Rottleuthner bis hin zu GRV Martha Umhack, die ihr Motto „In Harmony With Nature“ zum Programm gemacht hat, Johann Neubauer, der den europäischen Lions-Musikwettbewerb organisierte, und

unserer Social-Events-Lady DG Eva Gfrerer-Unterlercher.

Und es waren noch so viele weitere helfende Hände! Vor allem möchte ich die Jugend hervorheben, die hier so tatkräftig im Einsatz war – ob die Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule Waldegg, die mit ihren Lehrkräften am „Umwelt/Nachhaltigkeit“-Stand und auch im Catering im Einsatz waren, oder unsere Leos, die bei der Registrierung und stets als fleißige Helferlein hier und dort zu sehen waren. Es war ein großartiges Team von österreichischen und slowenischen Leos!

Ein besonderer Dank gilt auch zwei ganz besonderen Damen: Ingrid Zemrosser und Bettina von Alt-Stutterheim-Brewi – sie haben in den letzten Wochen und Monaten vor dem Europaforum nicht nur viel auf ihre Männer verzichtet, sie haben sie darüber hinaus maßgeblich unterstützt!



Parade der Nationen



Die Europaforum-Gastgeber Walter Zemrosser und Karl Brewi mit den Ehrengästen vor dem Lindwurmbrunnen nach der Parade der Nationen.

ES WAR EIN HOCHKARÄTIGES EUROPAFORUM!

Hochkarätig an Persönlichkeiten:

mit der Internationalen Präsidentin Patti Hill (Kanada), IPIP Brian Sheehan, LCIF-Vorsitzender (USA), dem 1. Vizepräsidenten Fabrício Oliveira (Brasilien) und dem 2. Vizepräsidenten A. P. Singh (Indien) als höchste Lions-Vertreterinnen bzw. Vertreter sowie Christian Scheider, Bürgermeister von Klagenfurt, und Christof Zernatto, Alt-Landeshaupmann von Kärnten und Präsident des Europahaus Klagenfurt als offizielle Vertreter Kärntens. Moderiert wurden die Veranstaltungen wie Opening Ceremony, Kärntner Nacht, Gala-Abend und Closing Ceremony von Marc Germeshausen, Direktor des Europahaus Klagenfurt. Für die Keynote bei der Opening Ceremony konnte Othmar Karas, Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, gewonnen werden. Dieser betonte, dass es „sehr wichtig für ihn sei, heute hier zu sein“, denn er wolle uns Lions persönlich „für all die Unterstützung weltweit danken“.

Hochkarätig als Gastgeber: Österreich ist bekannt für abwechslungsreiche Landschaften, vielfältige Kulinarik und nicht zuletzt als herzlicher Gastgeber. All das wurde am Europaforum in Klagenfurt geboten. Landschaftlich mit dem Wörthersee

am schönsten See Kärntens gelegen, punktet Klagenfurt mit Kulturstätten wie der Klagenfurter Domkirche oder dem Wappensaal im Landhaus auch als Renaissance-Juwel. Der Neue Platz mit dem Lindwurmbrunnen in der Mitte war Ziel der „Parade der Nationen“, die vom Messezentrum in die Stadt führte. Bei den Abendveranstaltungen gab es jede Menge Kärntner Spezialitäten und es war für gute Unterhaltung gesorgt: Die Militärmusik Kärnten machte den Auftakt bei der Opening Ceremony, der Chor Ars Musica und die kelagBIGband umrahmten die Kärntner Nacht.

Über 1.100 Lions und Leos aus 58 Ländern waren beim Europaforum in Klagenfurt dabei – damit zählt dieses Forum zu einem der größten und besten! Um es mit den Worten unseres Generalsekretärs zu sagen: „Es ist das beste Europaforum!“ Und ich darf hinzufügen, lieber Karl: Das ist es nicht aufgrund der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern aufgrund der österreichischen Gastfreundschaft und des Lions-Spirits, der spürbar war. Ich habe so viele bekannte Gesichter gesehen und tolle Gespräche geführt, besonders hat es mich gefreut, eine Lions-Freundin wiederzusehen – als wir uns das letzte Mal gesehen haben, waren wir bei-

de noch Leos, heute sind wir beide Lions. Ich hab aber auch Lions aus anderen Ländern kennenlernen dürfen und gespürt, welche große weltweite Organisation wir sind. Und das wurde auch bei der „Parade der Nationen“, die üblicherweise – das hab ich mir sagen lassen – nur Teil der Convention ist, sichtbar. Am österreichischen Nationalfeiertag, angeführt durch die rot-weiß-roten Fahnen, marschierten Lions und Leos unter dem Motto „Move for the Planet“ vom Messezentrum zum Neuen Platz und setzten damit gemeinsam ein sichtbares Zeichen – und das war nicht nur für die Lions selbst, sondern auch für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter und für alle Menschen, die der Parade beeindruckt zuschauten, ein Erlebnis. Darum darf ich mein Anfangszitat erweitern:

„Jeder Lion sollte einmal in seinem Lion-Leben auch ein Europaforum besucht haben!“ ■

INTERVIEW MIT PRÄSIDENT UND GENERALSEKRETÄR

„Das Europaforum 2023 in Klagenfurt war ein Erfolg“

„In jeder Gesellschaft gibt es Menschen, die es nicht leicht haben, und es ist sehr wichtig, dass die Lions als humanitäre Helfer diesen Menschen Hoffnung geben. Das Europaforum hier in Klagenfurt ist herausragend. Es nehmen mehr als 1.000 Lions und Leos aus Europa und der ganzen Welt teil.“

**INTERNATIONALE PRÄSIDENTIN
PATTI HILL**

„Für mich ist es ein ganz besonderer Moment, hier beim Europaforum zu sein, weil er repräsentiert das gesamte Ausmaß der Lions hier in Europa, und nach der Pandemie ist das sehr wichtig.“

**ERSTER INTERNATIONALER VIZEPRÄSIDENT
FABRÍCIO OLIVEIRA**

„Es ist eine sehr gastfreundliche Stadt, wundervolle Menschen, äußerst freundlich. Ich war schon vier Mal hier. Dieses Mal war es wieder wunderbar. Es hat mir wirklich sehr gut gefallen und ich verspüre den Wunsch, wieder hierher zurückzukommen.“

**ZWEITER INTERNATIONALER VIZEPRÄSIDENT
A. P. SINGH**

„Immer wieder beobachtete und erlebte ich herzlich familiäre Begegnungen mit emotionalen Umarmungen – zahlreiche Selfies auf den sozialen Medien zeugen von großer Wiedersehensfreude.“

**GOVERNORRATSVORSITZENDE
MARTHA UMHACK**

PID Walter Zemrosser und PDG Karl Brewi waren die Hauptakteure bei Bewerbung, Planung, Vorbereitung und Durchführung des Lions-Europaforum 2023 in Klagenfurt. Im Gespräch blicken sie auf die Veranstaltung zurück und erzählen uns über die Herausforderungen.

LION: Das Europaforum 2023 in Klagenfurt ist Geschichte. Walter, welches Resümee kannst du als Präsident ziehen?

Walter Zemrosser: Mit mehr als 1.100 registrierten Lions und Leos aus 58 Staaten haben wir in Klagenfurt einen Teilnehmer-Höchststand erreicht. Knapp 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren es 2021 in Thessaloniki und rund 800 Registrierungen im Jahr 2022. Das Geheimnis unseres Erfolgs: gute Kontakte, ein engagiertes Organisationsteam und vor allem viele freiwillige Helferinnen und Helfer. Insgesamt 140 Freiwillige, Lions und Leos einschließlich einer Leo-Delegation aus Slowenien, sorgten für einen perfekten Ablauf. Auch Alt-Landeshauptmann Christof Zernatto, Klagenfurts Bürgermeister Christian Scheider, Messedirektor Bernhard Erler, Tourismuschef Helmuth Micheler und Technikchef Hannes Merl konnten sich als helfende Lions über Auszeichnungen unserer Internationalen Präsidentin Patti Hill freuen. Sogar der Erste Vizepräsident des Europaparlaments, Othmar Karas, kam für eine Keynote nach Klagenfurt. Danke an alle, die zu diesem erfolgreichen Europaforum beigetragen haben!

LION: 2019 haben wir in Tallin den Zuschlag bekommen, 2023 das Europaforum in Klagenfurt auszurichten. Karl, was waren die größten Herausforderungen für dich als Generalsekretär?

Karl Brewi: Wann beginnt man, wer bildet die Teams? All diese Fragen waren zunächst zu klären. Intern hatte ich eine Vorlaufzeit von 18 Monaten für die Organisation eingeplant. Wir haben sechs Bereiche gebildet und die jeweiligen Aufgaben personell zugeordnet. Meine Hauptsorgen waren und blieben: Das Forum muss sich finanziell ausgeben, wie schaffen wir eine finanzielle Erstattung für die Vorlaufkosten, was sind die interessantesten Themen und wie gewinnen wir gewichtige Referenten. Es waren unter anderem die entsprechenden Räumlichkeiten zu organisieren – für die Tagung, aber auch für die Wettbewerbe –, ein geeigneter Caterer, Bühnen-Präsentation, IT-Unterstützung und vor allem Hilfskräfte und Freiwillige für die Unterstützung und Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Seminare. Mit insgesamt rund 20 Vorbereitungssitzungen – ab Dezember 2022 monatlich, zum



LCIF-Vorsitzender IPIP Brian Sheehan, Internationale Präsidentin Patti Hill, Europaforum-Präsident PID Walter Zemrosser und Europaforum-Generalsekretär PDG Karl Brewi (v.l.)

Ende hin 14-tägig – und zusätzlich zwölf Sitzungen zusammen mit unserem Supervisory Committee, das uns beraten, aber auch beaufsichtigt hat, ist uns das Ergebnis gelungen, das wir uns bei der Planung vorgenommen haben.

LION: Das letzte Europaforum in Wien war finanziell schwierig, deshalb hat es auch viele Kritiker gegeben, das Europaforum wieder in Österreich abzuhalten. Wie seid ihr mit der Situation umgegangen?

Zemrosser: Um jede finanzielle Belastung für den Multidistrikt, die Distrikte und die Clubs auszuschließen, wurde ein eigener Trägerverein für die Ausrichtung des Forums gegründet. Das Präsidium des Trägervereines mit mir als Präsident, Vizepräsident Gerhard Gschweidl, Generalsekretär Karl Brewi, Schatzmeister Hubert Gärtner und Programmdirektor Markus Tschischej holte die im Austragungsjahr amtierende Governorratsvorsitzende Martha Umhack, Distriktgovernor Eva Gfrerer-Unterlerchner sowie die Pastgovernors Heinz Rottleuthner und Gerhard Pockenauer-Grämiller an Bord. Johann Neubauer kümmerte sich um den Musikwettbewerb, Ulli Alena um die Young Ambassadors und die Drobesch-Family um den Jugendaustausch. Bettina Brewi und Ingrid Zemrosser organisierten die Registrierung vor Ort. Im Sekretariat hatte Monika Darwiche sämtliche Sessions und den Ablauf der European-Council-Sitzungen protokollarisch stets fest im Griff. Damit war ein schlagkräftiges Team im unermüdlichen Einsatz.

LION: Am Mittwoch ist das Forum bereits programmäßig angelaufen, was stand alles auf dem Programm?

Brewi: Wir hatten acht Sessions zur Mission 1,5 und dem Global Action Team, zehn Sessions zu Umwelt und Nachhaltigkeit, zwölf Sessions zu internationaler Zusammenarbeit, Flüchtlingshilfe und Projekten, sechs Sessions mit unserer Internationalen Präsidentin und den Vize-Präsidenten, 42 Sessions zu den weltweiten Lions-Hilfsprojekten unter Einbezug der Leos, die Durchführung des Musikwettbewerbs und die YAA-Vergabe sowie die Sessions zum Jugendaustausch. Zudem gab es jeden Abend ein volles Programm zur Unterhaltung und Kontaktpflege – Eva Gfrerer-Unterlerchner sorgte mit der Kärntner Nacht und dem Gala-Abend für ganz besonders herausragende Abendveranstaltungen. Österreich ist bekannt für seine Gastfreundschaft, für ein besonderes Ambiente, für gute Unterhaltung und hervorragende Kulinarik – all das konnten wir unseren Gästen neben dem Fachlichen bieten, und die vielen Komplimente bestätigen uns auch: Klagenfurt war ein Highlight in der Kette der Europaforen!

„Es ist uns eine große Freude und wir sind sehr stolz, dass das Lions-Europaforum 2023 in unserer wunderschönen Stadt stattfindet. Die Arbeit der Lions Clubs ist für die Gemeinden auf der ganzen Welt sehr wichtig.“

**CHRISTIAN SCHEIDER
BÜRGERMEISTER VON KLAGENFURT**

„Als früherer Landeshauptmann des Bundeslandes Kärnten, aber ganz besonders als Lion, freue ich mich sehr, dass sich so viele Menschen in unserer Landeshauptstadt Klagenfurt treffen und diskutieren. Unser weltweites Thema ‚We Serve‘ verbindet uns auf ganz besondere Weise.“

**CHRISTOF ZERNATTO
ALT-LANDESHAUPTMANN VON KÄRNTEN**

„Gerade angesichts der zahlreichen gleichzeitigen Krisen, mit denen wir derzeit konfrontiert sind, erscheint das übergeordnete Thema des diesjährigen Lions-Europaforums, ‚Treffpunkt der Nationen‘, äußerst passend. Durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit können wir die bekannten Herausforderungen effektiv bewältigen.“

**OTHMAR KARAS, ERSTER VIZEPRÄSIDENT
DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS**

**Video von BTV Kärnten
zum Europaforum**



JUGENDAUSTAUSCH

Weichen- stellungen für die Zukunft

Von David Drobesch

Wichtige Weichenstellungen trafen die zahlreichen Delegierten beim Europaforum in Klagenfurt für den Jugendaustausch. Schon am Mittwoch beim traditionellen (und restlos ausverkauften) gemeinsamen Abendessen gab es neben musikalischer Unterhaltung konstruktive Gespräche, die dann am Donnerstag untertags fortgesetzt wurden. Richtungsweisend war die von Lions aus Litauen und Österreich eingebrachte Initiative zur Professionalisierung des Jugendaustausch in der CA4. Am Freitag standen moderierte Workshops zu den Themen Family Hosting (Gaby Drobesch), Best Practices in den Camps (Fritz und Felix Drobesch), Digitalisierung im Jugendaustausch (Othmar Fetz) sowie Organisationsstruktur (David Drobesch) auf dem Programm, die überwältigendes Feedback erhielten. Samstags fand der traditionelle Basar zur feierlichen Vereinbarung der Kontingente statt, bei dem sich IP Patti Hill ausführlich ein Bild von der Arbeit im Jugendaustausch machen konnte und mit einem musikalischen Gruß standesgemäß empfangen wurde. ■

AUS SICHT DES SCHATZMEISTERS

Das Europaforum als organisatorische und finanzielle Herausforderung

Von Hubert Gärtner

Das Lions-Europaforum Klagenfurt 2023 ist Vergangenheit und ich bin – nach einer gewissen Ruhepause – sehr beruhigt über das finanzielle Ergebnis, aber darüber hinaus auch sehr zufrieden und stolz über die so positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Grundproblem einer derartig großen Veranstaltung ist, dass eine solche normalerweise nur einmal in einem Lionsleben als Mitglied des Organisationsteams stattfindet. Die Fehler können also beim nächsten Mal nicht vermieden werden, sie bleiben bestehen und werden vom nächsten Veranstalter eventuell in abgeänderter Form wieder gemacht.

Dennoch: Die Grundvoraussetzungen für das Gelingen einer so großen Veranstaltung (und diese gelten für jede Planung) sind folgende:

- **Frühzeitige, realistische Planung:** Die Planung der Budgets wird erschwert, weil sich

die Mehrzahl der Lions erst sehr spät anmeldet. Wir hatten Ende August einen Anmeldestand von ca. 450 und tatsächlich im Oktober dann 1.150 Teilnehmende.

- **Ständige Kostenkontrolle**
- **Klare Aufgabenverteilung:** Dabei ist auch wichtig, genügend „Arbeiter“ im Team zu haben. Schiedsrichter alleine haben noch nie ein Spiel gewonnen.
- **Viel ehrenamtliche Mithilfe:** An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an die Lions und Leos, die uns bei den vielfältigen Aufgaben (Gastronomie, Registrierung etc.) unterstützt haben.

In Summe werden wir das Europaforum 2023 mindestens mit einer, wie man so schön sagt, „schwarzen Null“, wahrscheinlich mit einem Gewinn abschließen. Wir sind somit ein erfolgreiches, ehrenamtliches Team des gesamten Multidistrikts 114! ■



Die gesamte Gruppe der Jugendbeauftragten am Europaforum

REGISTRIERUNG & BACKOFFICE

„Mit sehr vielen Lions-Freunden aus ganz Europa in Kontakt gekommen“

Von Gerhard Pockenauer-Gramiller

Gemeinsam mit IPDG Heinz Rottleuthner übernahm ich die Organisation der digitalen Registrierung, wobei unsere erste Herausforderung in der Auswahl der richtigen Online-Registrierungslösung lag. Hier kam uns jedoch zugute, dass wir mit der Firma Hikimus einen sehr guten Partner gefunden hatten, der noch dazu bereits den Lions Charity Run betreut. Nachdem die Registratur online gestellt worden war, wurden bereits am selben Tag erste Buchungen aus diversen europäischen Ländern getätigt – damit begann unser gemeinsames Abenteuer LEF2023. Natürlich gab es während der Buchungsphase einiges zu organisieren – es gab registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die etwa wegen Krankheit oder fehlendem Visum nicht anreisen konnten. Hier galt es natürlich, unbürokratisch zu helfen und Stornierungen etc. vorzunehmen. Eine weitere Herausforderung war, dass einige Länder gesammelt ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels manueller Listen gemeldet hatten – hier galt es den Überblick zu behalten und entsprechend gemeinsam mit dem Schatzmeister die Abrechnung zu koordinieren. Alles in allem gab es aber keine größeren technischen Probleme und es lief reibungslos bis zum Schluss.

Das Schöne an dieser Zeit war, dass man hier schon mit sehr vielen Lions-Freunden aus ganz Europa in Kontakt gekommen ist, die man dann während der Veranstaltung

wieder persönlich getroffen hat. Zentrale Anlaufstelle in Klagenfurt war natürlich unser Backoffice im Messezentrum – Heinz Rottleuthner und ich waren hier für alle Anfragen und Probleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuständig. Im Nachhinein betrachtet eine wahnsinnig spannende, lustige, aber auch for-

dernde Aufgabe. Die zentrale Arbeit im Backoffice bestand in der Nachregistratur von Teilnehmenden, die auf einmal da waren und sowohl für das Forum, aber auch für die Social Events noch Buchungen vornehmen bzw. ändern wollten. Der Rest war einfach – es fehlte ein Klebeband da oder ein Schreibblock dort ... ■

EUROPEAN COUNCIL

13 Resolutionen eingebracht

Von Martha Umhack

Jedes europäische Land hat das Recht, beim Europaforum Beschlussentwürfe einzubringen, die vorher vom Multidistrikt gebilligt wurden. Forumspräsident Walter Zemrosser und Forumssekretär Karl Brewi präsentierten in der ersten Sitzung des European Council insgesamt 13 Resolutionen. In der zweiten Sitzung folgte die Debatte und im dritten Meeting wurden die Anträge größtenteils einstimmig beschlossen, es gab keine Ablehnungen.

Die Resolutionen im Überblick:

- Resolution 1–3: Aktualisierung des „Europa Forum Manual“
- Resolution 4: Erhöhung des Alterslimits beim Young Ambassador Award auf 19 Jahre
- Resolution 5: Erhöhung des YAA-Preisgeldes auf 7.500 Euro
- Resolution 6: Genehmigung des Finanzreports EF 2021 Thessaloniki
- Resolution 7: Genehmigung des Protokolls EF 2022 Zagreb
- Resolution 8: Genehmigung des Finanzergebnisses EF 2022 Zagreb
- Resolution 9: Beschluss des Austragungsortes EF 2027 Venedig
- Resolution 10: Beschluss des Austragungsortes EF 2028 Budapest (2024 Bordeaux, 2025 Dublin, 2026 Karlsruhe)
- Resolution 11: Begrüßung neuer Initiativen
- Resolution 12: Gemeinsame europäische Marschreihenfolge bei LionsCon
- Resolution 13: Unterstützung für Kandidatur zum 3. IVP von Dr. Manoj Shah ■

LEO-PERSPEKTIVE

Verbindung zwischen Lions und Leos gestärkt

Von Lisa Mitterhauser

Das Lions-Europaforum in Klagenfurt war nicht nur ein Treffpunkt für Lions Clubs aus verschiedenen Ländern, sondern auch eine herausragende Gelegenheit für die Leos, ihre Verbindungen zu den Lions zu stärken und den Austausch zwischen den beiden Gruppen zu fördern. Besonders gelang dies durch ein Unterstützungsteam zusammengesetzt aus österreichischen und slowenischen Leos, das bei der Registrierung des Forums half. Nach der erfolgreichen Organisation des Leo-Europa-Forums voriges Jahr in Vösendorf, konnten wir unsere Tatkraft auch auf Lions-Ebene unter Beweis stellen. Bei der Gala erhielten wir als Helfer-Team für unsere Unterstützung von IP Patti Hill das „Certificate of Appreciation“, welches neben

dem Dank der Organisatoren unseren Einsatz zusätzlich würdigte.

Parallel dazu eröffnete das hierzu geplante Leo-Weekend im Rahmen des Forums uns Leos eine einzigartige Chance für wichtige Ratssitzungen und Besprechungen. Hier wurden nicht nur spezifische Leo-Themen behandelt, sondern es wurden auch entscheidende Schritte für die Zukunft der Leo-Bewegung im internationalen Raum besprochen. Das Leo-Weekend erwies sich somit als eine erfolgreiche Ergänzung zum Lions Europaforum, indem es uns eine Plattform für strategische Diskussionen und die Vertiefung unserer gemeinsamen Ziele bot. ■



Auszeichnung der österreichischen und slowenischen Leos für ihren tollen Einsatz beim Europaforum: Präsident Emil Brunner und Präsidentin Nina Bizjak mit den Dekreten



Trachtenmodeschau bei der Kärntner Nacht

Während der Vorbereitungsstage bis zum offiziellen Start des Europaforums fanden bereits einige Social Events für das Executive Board statt: Der Besuch des Landesmuseums, festliche Abendessen und Ausflüge stimmten die Officers auf das Forum ein. Gelungene Abendveranstaltungen waren dann schlussendlich das Get-together, der Kärntner Abend und das Galadinner.

Zwischen Idee und Perfektion lagen monatelange Planungen, Besprechungen und schlaflose Nächte. Gemeinsam mit einem Team von über 140 freiwilligen Helfern aus den Lions und Leo Clubs Kärntens und des Multidistrikts stemmten wir diese großartige Aufgabe mit Bravour. Gelegenheiten, sich innerhalb der Lions-Community zu vernetzen, Ideen zu entwerfen, Freundschaften zu pflegen

SOCIAL EVENTS

„Die Kraft der Lions – oder wie Feste uns verbinden und stärken“

Von Eva Gfrerer-Unterlerchner



Programmdirektor PDG Markus Tschischej und Social-Events-Lady DG Eva Gfrerer-Unterlercher beim Gala-Abend.

und tolle Gespräche in entspannter Atmosphäre zu führen, boten diese Veranstaltungen zuhause. In unserer Sundowner Bar wurde gerne lange und ausgiebig gefeiert, gesungen und getanzt. Fröhliche Gesichter für unser aller Arbeit waren eine tolle Belohnung. ■

MUSIKWETTBEWERB

Zweiter Platz für Österreich



L INTERNATIONAL

Von Johann Neubauer

Im Rahmen des Europaforums in Klagenfurt fand heuer der 31. Europäische Lions-Musikwettbewerb Thomas Kuti statt. Einen schönen Rahmen dafür bot die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik. Im Zentrum des diesjährigen Wettbewerbes stand die Posaune. In der ersten Runde am Donnerstag präsentierten die 16 Posaunisten zuerst die ersten beiden Sätze des anspruchsvollen Pflichtstücks „Arrows of Time“ des US-amerikanischen Komponisten Richard Peaslee. Danach spielte jeder Teilnehmende ein Wahlstück aus der Repertoireliste.

Nach Ablauf der ersten Runde nominierte die Jury sechs Finalisten, die sich in der Finalrunde am Freitag der Auftragskomposition „urolig/rolig“ (unruhig/ruhig) der jungen österreichischen Komponistin Tina Geroldinger sowie einem zweiten Wahlstück aus der Repertoireliste widmeten. Das Finale gestaltete sich als äußerst abwechslungsreich, da zu den aufgeführten Werken zwei Sätze aus den Posaunenkonzerten von Henri Toma-

si sowie von Nino Rota, das Posaunenkonzert Georg Christoph Wagenseils und die Ballade des Schweizer Komponisten Frank Martin zählten. Nach dem Abschluss des Wettbewerbs präsentierten sich die sechs Finalisten bei der Closing Ceremony den anwesenden Lions-Mitgliedern, indem sie dort gemeinsam zwei Stücke aufführten. Für Österreich nahm der 22-jährige Waldhausener Posaunist Jonas Gassner, der beim österreichischen Vorentscheid am 1. April 2023 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz als Sieger hervorgehend, teil. Er wurde mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Gewonnen haben:

- 1. Platz:** Sophie Rebecca Bright
– Schweiz-Liechtenstein MD 102
- 2. Platz:** Jonas Gassner
– Österreich MD 114
- 3. Platz:** Francesco Maffei
– Italien MD 108

Als Organisator darf ich auch von einigen Neuerungen berichten, mit



Der Organisator des 31. Europäischen Lions-Musikwettbewerbs Thomas Kuti, Johann Neubauer (rechts), mit dem Zweitplatzierten aus Österreich, Jonas Gassner

denen der Europäische Lions-Musikwettbewerb in Klagenfurt aufwartete. So wurde der gesamte Wettbewerb zum ersten Mal in der 31-jährigen Geschichte via Livestream übertragen; Bruno Singer oblag die Betreuung. Insgesamt 1.700 Personen aus 27 Ländern machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Besonders beliebt war der Livestream in Österreich, Portugal und Frankreich, der Wettbewerb fand jedoch auch bei Musikinteressierten in Japan, Taiwan und Russland Anklang.

Außerdem rief ich einen Kompositionswettbewerb zur Förderung junger Komponistinnen und Komponisten ins Leben. Insgesamt acht Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität beteiligten sich mit Werken für Posaune und Klavier an ebendiesem Wettbewerb. Ich wählte dafür die Komposition von Tina Geroldinger, da das Werk eine Prise Humor in die Wettbewerbsstruktur der klassischen Musikszene hineinbringen möchte. Die Komponistin Tina Geroldinger war beim Wettbewerb anwesend und stand den sechs Finalisten bei ihren Proben mit wertvollen Tipps zu ihrer Komposition zur Seite. ■



Im Rahmen der Closing Ceremony präsentierten die sechs Finalisten des Musikwettbewerbs ihr Können.

YOUNG AMBASSADOR AWARD

Preis für junge Botschafter

Von Ulrike Alena

Im Rahmen des Europaforums wird jährlich der Bert Mason European Young Ambassador Award vergeben. Jedes Mitglied des Europaforums kann einen Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin für den Wettbewerb nominieren. Für Österreich hat die Österreich-Finalistin des YAA Lena Mayer teilgenommen. In der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik fanden am Donnerstag die offenen Präsentationen statt, am Freitag die geschlossenen Präsentationen vor der Jury, und am Samstag wurden die Ergebnisse präsentiert und die Ehrungen vorgenommen. Neben dem Wettbewerb selbst wurden dem European Council zwei Anträge vorgelegt: die Anhebung des Alterslimits auf 19 Jahre und die Erhöhung des Preisgeldes auf insgesamt 7.500 Euro – beide Anträge wurden einstimmig angenommen und treten damit beim nächsten Europaforum 2024 in Bordeaux in Kraft. ■



Ulrike Alena, MDB für den YAA, mit der Österreich-Finalistin Lena Mayer in Klagenfurt

Die Gewinnerinnen:

Flossie Donnely – Irland D 133

Ines Isenegger – Schweiz MD 102

Maria Zikidou – Griechenland MD 117

ACTIVITIES

Großes Interesse an unseren Projekten

Von Anita Elsler

Activities und Projekte – das ist es, was wir Lions tun und was uns auszeichnet. Und deshalb ist es auch nicht überraschend, dass Activities ganz viel Raum am Lions Europaforum in Klagenfurt bekommen haben. Den österreichischen Projekten wurde großes Interesse entgegengebracht, und unsere Multidistriktbeauftragten und Activity-Vertreterinnen und -vertreter zeigten sich bereit, bei der Etablierung der Activities auch in anderen Ländern zu unterstützen. ■

WORLD PEACE DAY

Eine große Bühne bekam ihm wahrsten Sinne des Wortes der „World Peace Day“, den der LC Friesach-Burgenstadt am Samstag in der Arena präsentierte.



Foto: Peter Pugganig

NACHHALTIGKEIT

GRV Martha Umhack und ihr Team der Landesberufsschule Waldegg gaben an zwei Ständen einen Überblick über die Nachhaltigkeitsprojekte des Distrikts Ost (LION Nr. 164).



L INTERNATIONAL



DIABETES

Dr. Heidemarie Abrahamian referierte zum Thema Diabetes und nahm an ihrem Stand im Rahmen von Diabetes-Screenings auch Blutzuckermessungen vor.



FRIEDENSPLAKATWETTBEWERB

Im doppelten Einsatz war PGRV Gerhard Gschweidl (im Bild 2.v.l.) – kaum fertig mit seinem Referat im Workshop zum Friedensplakatwettbewerb, wechselte er die Location, um über seine Teilnahme als Volunteer bei den Special Olympics zu berichten (ein Artikel dazu findet sich auf den Schwerpunkt-Seiten 28/29).



KILI4KIDS

Ein besonderes Highlight war die Präsentation des Kili4Kids-Teams mit PID Elisabeth Haderer und unserer Österreich-Vertreterin Andrea Schatke – der Jubel war überwältigend (ein ausführlicher Bericht findet sich in der letzten LION-Ausgabe, Nr. 164).



STAMMZELLSPENDE

PGRV Eva-Maria Franke informierte zur Stammzellspende und nahm vor Ort auch Registrierungen vor (Schwerpunktthema der letzten LION-Ausgabe, Nr. 164).





GRV Martha Umhack

Liebe Lions und Leos,

ich sende euch allen
einen herzlichen Gruß zu Jahresbeginn.

Es ging ein schweres Jahr zu Ende – in keinem Jahresrückblick fehlen die Bilder zerstörter Gebäude und verletzter oder verzweifelter Menschen. Diese Zeit stellt auch uns und unsere Organisation auf eine harte Probe. Und doch handelt die Geschichte von 2023 nicht allein von Krieg, Katastrophe, Leid und Sorge. Sie handelt von Zusammenhalt und Stärke, Hilfsbereitschaft, und ja, auch von Zuversicht und Nächstenliebe.

An dieser Geschichte habt ihr alle mitgeschrieben – in Baden, in Klagenfurt, in Wien, in Linz, in Schladming, in Rheintal amKumma. **Die Geschichte 2023 handelt davon, dass wir uns ehrenamtlich engagieren, von überwältigendem Mitgefühl und Hilfsbereitschaft, von unermüdlichem Einsatz für den Klimaschutz – das zeichnet uns aus und macht uns zu einer großen Familie.** Lions und Leos packen mit an, halten zusammen und sind für die Mitmenschen da.

Das Jahr 2024 liegt mit 366 unbeschriebenen „Seiten“ vor uns. **Nutzen wir die Chancen, die sich uns bieten, und nehmen wir die Lektionen aus den vergangenen Monaten mit.** Möge das neue Jahr uns die Kraft schenken, die gemeinsamen Ziele zu erreichen und uns als Gemeinschaft weiterzuentwickeln.

Möge unser Zusammenhalt als Gemeinschaft auch im kommenden Jahr weiterwachsen, mögen sich unsere Lions-Familie und unser Aktionsradius weiter vergrößern. Möge 2024 ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit und des Austauschs sein, in dem wir voneinander lernen und gemeinsam wachsen können.

Arbeiten wir gemeinsam an unserer Mission 1.5, an unseren Gesundheitsthemen, an unserer Jugendförderung und am Klimaschutz.

Bitte nehmt euch auch Zeit für Familie und Freunde, um zu feiern und die schönen Momente zu genießen. Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr! **Gehen wir unseren Weg mutig weiter und bleiben wir familiär verbunden. ■**

We are Family!

Eure
Martha Umhack
Governorrratsvorsitzende
LC Baden St. Helena



Alles Gute für 2024!

Foto: iStock, LUJMK555

Soziales Engagement mit Biss

Aktuelle Entwicklungen der Leo Clubs in Österreich



Leo MD Präsident Emil Brunner

Liebe Leos, liebe Lions!

Wir sind mitten im Clubjahr und ich freue mich, dass wir einige Projekte ins Rollen gebracht haben, von denen ich etwas erzählen möchte:

Wiederbelebung der Leo-Akademie – persönliche Weiterentwicklung

Nach coronabedingter Pause fand Ende Oktober in Linz wieder ein zweitägiges Seminar zum Thema „Resilienz stärken – Führungskraft im eigenen Leben“ statt. Geleitet von Wolfgang Stanek durften wir unsere Präsentations- und Debattierfähigkeiten schärfen und einen lebendigen Austausch über Leo-Positionierungen und -Kommunikationsstrategien führen. Wir freuen uns auf zukünftige Akademien und darauf, weiterhin gemeinsam als Leos zu lernen und zu wachsen.



Unterstützung des Lions-Europaforums – Leo-Lions-Zusammenarbeit

Die Unterstützung des Lions-Europaforums und das im Rahmen dessen stattfindende Leo-Weekend am Wörthersee haben uns nicht nur gezeigt, wie erfolgreiche Leo-Lions-Zusammenarbeit aussehen kann, sondern auch, wie wichtig internationale Beziehungen für unsere Organisation sind. Dank der Unterstützung einer slowenischen Delegation konnten wir die Registrierung des Lions-Europaforums von Donnerstag bis Samstag betreuen und viele international relevante Themen auf dem Forum besprechen.

Leo-Zusammenarbeit auf DACH-Ebene und internationale Webinare

Leos leben vom Austausch und so hat sich im Zuge des Lions-Europaforums und des Leo-Weekends am Wörthersee mit internationalen Leo-Gästen die Idee gebildet, gemeinsame Themen im deutschsprachigen Raum anzugehen. Neben länderübergreifenden Aktionen und Treffen haben wir uns im Nachgang über die Möglichkeit ausgetauscht, Webinare für den DACH-Raum zu erweitern und so sowohl das diesbezügliche Angebot als auch die Teilnehmeranzahl zu vergrößern. Diese werden nun auf Leo-Kanälen kommuniziert und für alle Interessierten leicht zugänglich gemacht.

Das Buddy-Programm – Club-Weiterentwicklung

Erfolgreiche Clubs perfektionieren Wissensaustausch und Motivation: Um beide Faktoren österreichweit zu optimieren, startet die Aktion Buddy-Programm, bei dem Clubs aus verschiedenen Distrikten sich zu Partner-Clubs finden, um sich gegenseitig bei Activities zu unterstützen und gemeinsame Treffen zu planen. Den Anfang machten der Leo Club Liezen Puzzles aus der Steiermark und der Leo Club Carinthia Centralis St. Veit aus Kärnten.

Von Träumen zu Taten – der Leo-Sozialfond

Zuletzt will ich auf den Leo-Sozialfond aufmerksam machen, welcher eine Unterstützungsmöglichkeit des Multidistrikts für Clubs mit finanziell aufwendigen Projekten darstellt und in der Form in Europa einzigartig ist. Zuletzt konnten wir die Leo Clubs Perg und Eferding bei einem sozialen Projekt unterstützen. Bei Fragen gerne auf den MD-Vorstand zukommen.

Ich bedanke mich bei allen Leos für ihren Einsatz und freue mich auf das restliche Clubjahr! ■

Emil Brunner
Leo Multidistrikt Präsident
Leo Club Wien Opera

MULTIDISTRIKT

ANKÜNDIGUNG

Lions-Jugendpreis 2024 Lions Young Ambassador Award

Von Ulrike Alena

Mit dem Young Ambassador Award wollen wir Lions Jugendliche, die in unserer Gesellschaft bereits ehrenamtliche Verantwortung übernommen haben, vor den Vorhang holen. Eingeladen sind interessierte Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, ihr soziales und nachhaltiges Projekt einzureichen. In der Vorbereitung bieten wir gerne persönliche Unterstützung an. Sei es beim Feilen an der Projekt-idee oder der Präsentation der Idee vor einem Gremium. Und für eine Teilnahme am Lions-Jugendpreis 2024 spricht vieles: Das Preisgeld für ein eingereichtes Projekt ist nur eine Seite, die andere Seite ist, dass durch die Teilnahme Jugendliche in ganz Europa vernetzt werden, denn das große Europa-Finale findet im Oktober 2024 in Bordeaux in Frankreich statt. Dort sind alle Landessiegerinnen und -sieger aus Europa eingeladen, ihre Projekte vor einer Jury vorzustellen.

Die Teilnahme ist ganz einfach. Alle Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren, die eine Idee im Kopf haben, vor der Umsetzung stehen oder mit ihrem Projekt schon länger ehrenamtlich aktiv sind, können einreichen. Als Einzelperson oder als Gruppe, Verein, Schulklasse etc. Einzige Verpflichtung ist, dass die teilnehmenden Jugendlichen bereit sind, ihr Projekt im Falle eines Sieges beim Europa-Finale im Oktober 2024 persönlich und auf Englisch zu präsentieren. Auch dabei gibt es natürlich Unterstützung. Projekte aus

Termine

Anmeldeschluss: 3. Mai 2024
Distrikt-Jury (per Zoom): 17. Mai 2024
Multidistrikt-Jury (per Zoom): 24. Mai 2024

Europafinale in Bordeaux, Frankreich:
24.–27. Oktober 2024

WETTBEWERB

Lions Young Ambassador Award

WIR FÖRDERN JUGENDLICHE,

- Die für andere Menschen eintreten
- Die Zivilcourage zeigen
- Die sich für die Gemeinschaft engagieren
- Jugendliche für das ehrenamtliche Engagement motivieren
- Zivilcourage bei Jugendlichen fördern
- Gemeinsam mit Jugendlichen etwas bewegen

FAKTEN

- Botschafter können werden Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren
- Der Award ist insgesamt mit bis zu 5.000 EURO dotiert

” WIE WUNDERBAR SIND JUNGE MENSCHEN, DIE DINGE EINFACH TUN, OHNE DARAUf BEDACHT ZU SEIN, WAS FÜR SIE SELBST DABEI RAUSSPRINGT! “



NEUGIERIG
GEWORDEN?

Alle weiteren Infos unter: <https://www.lions.at/unser-handeln/kinder-jugend/jugendpreis/>



allen möglichen Themenfeldern sind herzlich willkommen: Sport, Musik, Debattierclubs, Austausch über verschiedene Religionen, Integration, anderen den Schulalltag durch organisierte Lernhilfen erleichtern, Jugendlichen helfen, die im Zuge ihrer Flucht nach Österreich gekommen sind, mit Kuchen und Schokolade Spielsachen für ein Kinderspital kaufen, gemeinsames Freizeit- und Infoprogramm für Kinder/Jugendliche mit Diabetes etc.

Kosten entstehen keine, denn Lions übernimmt Anreise- und Aufenthaltskosten für das Europa-Finale, wenn notwendig auch für eine Begleitperson. ■

PREISGELDER

Distrikt (Ost, Mitte, West)

1. Preis: 500 Euro
2. Preis: 300 Euro
3. Preis: 200 Euro

Österreich

1. Preis: 1.000 Euro
2. Preis: 500 Euro
3. Preis: 300 Euro

Europa

1. Preis: 3.500 Euro
2. Preis: 2.500 Euro
3. Preis: 1.500 Euro



Foto: Stadt Wiener Neustadt/Michael Meier

SAVE THE DATE DV/MDV 2024



Von Martha Umhack

Der LC Wiener Neustadt Herzog Leopold steckt mitten in den Vorbereitungen zur jährlichen DV/MDV, den jährlichen Generalversammlungen unserer Organisation, und freut sich, euch von 17. bis 19. Mai 2024 in Wiener Neustadt begrüßen zu dürfen.

Wiener Neustadt ist eine geplante Stadt mit Geschichte und Flair: Sie wurde 1192 zur Grenzsicherung gegenüber Ungarn gegründet, erbaut mit dem Lösegeld für Richard Löwenherz, und diente als landesfürstliche bzw. königlich-kaiserliche Residenz. Die Theresianische Militärakademie machte sich als einzige Ausbildungsstätte für Truppenoffiziere des österreichischen Bundesheeres einen Namen. Sie befindet sich seit 1751 in der Burg in Wiener Neustadt.

Mit rund 45.000 Einwohnerinnen und Einwohnern präsentiert sich Wiener Neustadt heute als Mittelpunkt des südöstlichen Niederösterreichs sowie als Stadt mit wichtigen Funktionen für Industrie, Handel und Forschung. Die Attraktivität der Stadt zeigt sich nicht zuletzt auch dadurch, dass nahezu jährlich Bevölkerungszuwachsraten von rund sieben Prozent zu verzeichnen sind.

Die Gesundheits-, Einkaufs- und Schulstadt lockt mit einem reichen Angebot an kulturellen und kulinarischen Genüssen, modernen Wellnessseinrichtungen, wunderschönem Golfplatz sowie der geschichtsträchtigen Burg, Bildungsstätten und dem MedAustron, dem Zentrum für Ionentherapie und Krebsforschung.

Sie ist eine Stadt mit großen Zukunftsaussichten. Und um unsere Lions-Zukunft geht es auch bei der DV/MDV 2024 – sei auch du dabei, gestalte mit und verbringe eine wunderbare Zeit mit deiner Lions-Familie in Wiener Neustadt. ■

PROGRAMM

FREITAG, 17. MAI 2024

Rahmenprogramm Golf spielen, GC Föhrenwald

17:30–18:30 Besuch der Therme Linsberg-Asia

18:00–19:00 Führung Burg

19:00–23:00 **Gemütliches Zusammentreffen** in der Theresianischen Militärakademie, Burgplatz 1, 2700 Wiener Neustadt

SAMSTAG, 18. MAI 2024

7:30–9:00 Akkreditierung und Anmeldung

9:00–13:00 **Distriktversammlungen**
Ost: Kleiner SPK-Saal/Rittersaal;
Mitte: Hotel Hilton/Raum Custoza;
West: Hotel Hilton/Raum Daun
(11:00 – 11:30 Kaffeepause)

13:00–15:00 Mittagessen

15:00–17:00 **Besichtigung MedAustron, Aviaticum, Straßenkunst-Festival, Pflanzung der Lionsrose, Stadtführung**

19:00–23:00 **Galaabend im Sparkassensaal**
Dresscode: „Dress to Impress“,
Motto: Melvin meets Schani

SONNTAG, 19. MAI 2024

7:30–9:00 Akkreditierung und Anmeldung

9:00–13:00 **Multidistriktversammlung**
FH Wiener Neustadt/Burg/Hilton;
Leo-Ratssitzung/Burg/Hilton
(11:00 – 11:30 Kaffeepause)

13:00 Platzkonzert

Kontakt & Buchung

Ab Februar 2024
Anmeldung über LionsBase-Termineintragung
Buchung und Zahlung über eigenes System der Stadt Wr. Neustadt

Veranstalter

LC Wiener Neustadt Herzog Leopold
Präsident Michael Graf
<https://wiener-neustadt-herzog-leopold.lions.at>



Foto: NIK Pfeiffer

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und PGRV Gerhard Gschweidl, Multi-distriktbeauftragter für die Brillensammelaktion von Lions Österreich

Land Niederösterreich ist Partner der „Brillensammelaktion für Entwicklungsländer“

Von Anita Elsler

5 Standorte in St. Pölten – Ausrollung auf ganz Niederösterreich geplant

Ihr kennt sie gewiss alle – unsere „Brillensammelaktion für Entwicklungsländer“: Bei zahlreichen Augenoptikern und Ärzten, aber auch in Amtsgebäuden und Krankenhäusern sind österreichweit unsere gelben Lions-Sammelboxen, die von einem Lions Club in der Region gesponsert sind, zu finden.

Unser Multidistrikt- und Distrikt-Beauftragter für Sehkraft PGRV Gerhard Gschweidl hat mir von seiner Idee und ersten Vorgesprächen erzählt, eine Lions-Sammelbox im Landhaus in St. Pölten aufzustellen. Durch Vernetzung, Kontakte und Gespräche haben wir es nun gemeinsam geschafft, nicht nur eine Sammelbox im NÖ Landhaus aufzustellen, sondern insgesamt fünf davon in der gesamten Landeshauptstadt. Übergeben haben wir die Boxen am 12. Dezember 2023 an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Sonja Strauß, Obfrau der Dienststellenpersonalvertretung. Von Lions-Seite

waren neben Gerhard Gschweidl und mir als Kooperationsverantwortliche auch unsere Governorratsvorsitzende Martha Umhack, unser designierter Internationaler Direktor und Schatzmeister Karl Brewi, Günter Nusterer, Präsident vom LC St. Pölten, und Jörg Summer, 1. Vizepräsident vom LC St. Pölten Jakob Prandtauer, vertreten.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich bei uns Lions für das ehrenamtliche Engagement in Niederösterreich, Österreich und auch weltweit:

„Lions sind eine ganz wichtige und tragende Säule unserer Gesellschaft.“



Jörg Summer, 1. Vizepräsident des LC St. Pölten Jakob Prandtauer, Schatzmeister PDG Karl Brewi, Sonja Strauß, Obfrau der Dienststellenpersonalvertretung, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Governorratsvorsitzende Martha Umhack,, Multidistriktbeauftragter PGRV Gerhard Gschweidl, Kooperationsverantwortliche Anita Eisler und Günter Nusterer, Präsident des LC St. Pölten (v. l.)

„Sie engagieren sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen – seien es die Menschen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft oder auch Notleidende in aller Welt. Mit ihren Projekten und Aktivitäten leisten sie ein beispielgebendes Zeichen für Menschlichkeit und Miteinander. Es ist mir daher eine große Freude, sie bei ihren Hilfsmaßnahmen zu unterstützen.“

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat nun in St. Pölten die Möglichkeit, an einem von fünf Standorten eine oder mehrere alte Brillen, die sie oder er zu Hause hat und einem guten Zweck bzw. auch neuem Nutzen zuführen möchte, in eine Brillensammelbox einzuwerfen. Mit dem Bürgerbüro im Landhaus, der Bezirkshauptmannschaft und dem Universitätsklinikum sind drei von fünf Standorten auch für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich. Die Entleerung der Sammelboxen und das Versenden der Brillen übernehmen u.a. die beiden St. Pöltner Clubs. An den drei Standorten im Landhaus Niederösterreich konnten innerhalb von zwei Wochen bis Jahresende bereits 178 Altbrillen gesammelt werden.

Nächster Schritt ist die Ausrollung des Projekts auf ganz Niederösterreich – in Zusammenarbeit mit den regionalen Clubs sollen auch jene Bezirkshauptmannschaften und jene Kliniken, in denen noch keine Brillensammelboxen aufgestellt sind, mit solchen ausgestattet werden. Einige Lions Clubs sind ja bereits federführend bei der Brillensammelaktion dabei und betreuen auch schon den einen oder anderen derartigen Standort.

Mit dieser neuen Zusammenarbeit werden wir die Brillensammlung in Österreich weiterhin erfolgreich fortsetzen.

Und dass diese erfolgreich ist, bestätigt Gerhard Gschweidl: „Seit 2015 konnten wir bereits mehr als 600.000 gebrauchte Brillen in Österreich sammeln und einer sinnvollen Weiterverwendung zuführen. Die Brillen wurden bis 2020 von den Schülerinnen und Schülern der Optikerschule in Hall in Tirol vermessen, aufbereitet und katalogisiert und anschließend nach Burkina Faso weitertransportiert, wo es eine Kooperation mit der ersten Optikerschule in Westafrika gab. Mit den Spendenbrillen konnte bereits zahlreichen fehlsichtigen Menschen geholfen werden.“

Mit Jahresbeginn 2021 musste die Altbrillensammelaktion – bedingt durch die Covid-19-Pandemie und die politischen Umstände in Burkina Faso – auf neue Beine gestellt werden. Die gesammelten Brillen aus Österreich und Deutschland werden nun in grenzüberschreitender Kooperation mit Lions Deutschland von „Brillen Weltweit“ in Koblenz (Deutschland) aufbereitet und weltweit in Entwicklungsländer versendet. ■



5 neue Standorte für die Brillensammlung in St. Pölten

- NÖ Landhaus**, Landhausplatz 1: Foyer vor der Landhausküche (Erdgeschoß) & Bürgerbüro
- Bezirkshauptmannschaft**: Am Bischofteich 1
- Universitätsklinikum**: Dunant-Platz 1
- Kombiprojekt**: Linzer Straße 106



ZAHLEN & FAKTEN

Quellen: www.lionsclubs.org, www.augen.at

1 Milliarde

Menschen leben mit Sehbehinderungen, die vermeidbar wären oder korrigiert werden könnten

14,3 Mrd. USD

werden benötigt, um die weltweit bestehenden Fälle von Refraktionsfehlern und Katarakten zu behandeln

Unbehandelte Weitsicht-Behinderungen in vielen Gebieten mit geringem und mittlerem Einkommen sind

4-mal höher

als in Gebieten mit hohem Einkommen



WELTWEIT

> 300.000

Menschen sind stark sehbeeinträchtigt

Die häufigsten Ursachen für Sehbeeinträchtigung und Erblindung sind

die altersbedingte Makula-Degeneration, das Glaukom (Grüner Star) und die diabetische Retinopathie

90.000

an Glaukom (Grüner Star) Erkrankte

200

Menschen erblinden pro Jahr in Folge von Diabetes

ÖSTERREICH



Seit 1990 ermöglichen es SightFirst-Zuschüsse Lions, Gesundheitsdienstleistern und Partnerorganisationen weltweit, die Hauptursachen von vermeidbarer und heilbarer Erblindung zu bekämpfen und Menschen zu helfen, die blind oder sehbehindert sind. Über 538 Millionen Menschen haben in den letzten 30 Jahren davon profitieren können. Und Millionen mehr brauchen unsere Hilfe gleichermaßen.

Weiterführende
Informationen zu
SightFirst



Sehkraft für alle

Seit 1990 spielt SightFirst eine wichtige Rolle bei der Wiederherstellung, Verbesserung und Erhaltung der Sehkraft von Millionen Menschen auf der ganzen Welt.

- mehr als **393 Mio. USD** für über **1.456** Projekte in über **118** Ländern genehmigt
- **9,7 Mio.** Kataraktoperationen zur Wiederherstellung des Sehvermögens durchgeführt
- **1.657** Augenzentren und Bildungseinrichtungen gebaut, erweitert oder ausgerüstet
- **2,46 Mio.** augenmedizinische Fachkräfte und Gesundheitspfleger ausgebildet
- **204,4 Mio.** Dosen Zithromax® zur Bekämpfung von Bindehautentzündung verteilt und mehr als **955.991** Bindehautentzündung-Operationen durchgeführt
- **327,9 Millionen** Dosen von Mectizan® verteilt, um das Fortschreiten der Onchozerkose zu stoppen

Unsere Mission

ist es, Augengesundheitssysteme in unterversorgten Gemeinschaften zu stärken und sie in die Lage zu versetzen, Blindheit und Sehverlust zu bekämpfen sowie blinde als auch sehbehinderte Menschen zu unterstützen.

Unsere Strategie

Lions organisieren SightFirst-Projekte gemeinsam mit örtlichen Gesundheitsbehörden, augenärztlichen Fachkräften und anderen nicht-staatlichen Organisationen. Lionsmitglieder sind aktiv an Projektmanagement, Spendenaktionen, Interessenvertretung, der Koordination von Öffentlichkeitsveranstaltungen und an Werbung beteiligt. SightFirst-Projekte nutzen eine oder mehrere der folgenden Strategien:

- Angebot von Augenbehandlungen
- Schulung von augenärztlichen Fachkräften und Managementmitarbeiterinnen und -mitarbeitern
- Verbesserung der Infrastruktur bestehender Augengesundheitssysteme
- Bereitstellung von Bildung und Rehabilitation für blinde oder sehbehinderte Menschen
- Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für die Wichtigkeit von Augengesundheit

Unsere Werte

SightFirst unterstützt die Entwicklung von **umfassenden Augengesundheitssystemen** zur Prävention, Diagnose und Behandlung der häufigsten Augenerkrankungen sowie Rehabilitation für irreversibel erblindete oder sehbehinderte Menschen.

- SightFirst hilft vorrangig **unterversorgten Bevölkerungsgruppen**, die aufgrund ökonomischer, sozialer oder geografischer Barrieren keinen Zugang zu Augenbehandlungen, Aufklärung und/oder Rehabilitation haben.
- SightFirst bietet **angemessene**, qualitativ **hochwertige** augenmedizinische Versorgung und Rehabilitation.
- SightFirst schafft **nachhaltige** Augenversorgungssysteme durch die Verbesserung der bestehenden Infrastruktur und die Weiterbildung lokaler Fachkräfte, um **kosteneffektive** Leistungen anzubieten.
- SightFirst trifft **datengestützte** Entscheidungen in Bezug auf die Projektdurchführbarkeit, u. a. durch Analyse von Umfragen und Beurteilung der Projektintegrität anhand regelmäßiger Überwachung und Beurteilung.

Unsere Schwerpunkte

- umfassende augenmedizinische Versorgung
- Aufklärung über Augengesundheit
- Kinderblindheit
- diabetische Retinopathie
- Katarakt
- Trachom
- Sehschwäche
- unkorrigierter Refraktionsfehler



PGRV Gerhard Gschweidl (Lions Österreich) im Einsatz (2. v.l.) bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin mit PGRV Wolfgang Tiersch (Lions Deutschland), Wolfgang Sickenberger, Direktor Fachhochschule für Optometrie Jena, und Thomas Pohlenz, Clinical Director Special Olympics Lions Club (v.l.)

Rund 6.500 Athletinnen und Athleten aus rund 176 Nationen eröffneten im Juni 2023 die Special Olympics World Games in Berlin. Aber es waren nicht nur die tausenden Aktiven mit vollem Einsatz am Start, sondern auch 18.000 Volunteers aus 126 Ländern.

Eine große Anzahl an Volunteers engagierte sich im Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® – dieses hat sich auf die Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung spezialisiert und gehört seit 1997 zu den Special Olympics. Healthy Athletes® kämpft gegen die Chancen-Ungerechtigkeit an, mit der viele Menschen mit geistiger Behinderung konfrontiert sind. Durch die Beeinträchtigung ist zudem auch das Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen höher und eine schlechtere Gesundheit in vielen Bereichen zu beobachten. Folgen sind etwa Übergewicht, mangelhafte Fitness, Seh- und Hörbeeinträchtigungen sowie eine schlechtere Zahn- und Mundgesundheit.

Healthy Athletes® umfasst insgesamt sieben verschiedene Gesundheitsbereiche (siehe Infobox), wir Lions engagieren uns seit 2001 mit dem Opening Eyes®-Programm für den Erhalt des Augenlichts und der Augengesundheit. Unter der fachlichen Leitung von Clinical Director Lion Stefan Schwarz arbeiteten in Berlin insgesamt rund 450 Personen zusammen, um das Opening Eyes®-Programm zu unterstützen, darunter 256 Lions-Freiwillige – und auch ich durfte mit dabei sein.

„Eine großartige Erfahrung“

Als Volunteer bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin im Einsatz

Von Gerhard Gschweidl



Hier geht es zur Webseite der Special Olympics Partnerschaft



Zusammenarbeit LCIF und Special Olympics

455.000 und mehr Special-Olympics-Athletinnen und -Athleten konnten sich im Rahmen des Opening Eyes®-Programm von LCIF und Special Olympics kostenlosen Sehtests unterziehen.

194.000 und mehr Special-Olympics-Athleten haben bei Opening Eyes®-Veranstaltungen kostenlos verschreibungspflichtige Brillen erhalten.

Seit dem Jahr 2000 haben sich mehr als 22.000 Lions ehrenamtlich an Special-Olympics-Veranstaltungen beteiligt.

1.100 und mehr augenmedizinische Fachkräfte haben ihre Dienste kostenlos angeboten.

2.400 und mehr Aktive weltweit auf der „Mission Inclusion“-Plattform

50.000 und mehr Familien erhielten Zugang zu Gesundheitsbildungsprogrammen durch das Familiengesundheitsforum-Modell von LCIF.

500 und mehr lokale Führungskräfte wurden in der von LCIF unterstützten „Special Olympics Leadership Academy“ ausgebildet.

20 gegründete Champion Lions Clubs, die Special-Olympics-Organisatoren weltweit direkt unterstützen



Ich selbst habe einen zweifachen Bezug zu der Aktion: Zum einen durch die jahrzehntelange berufliche Tätigkeit als Augenoptikermeister/Optomtrist und zum anderen die langjährige Mitgliedschaft bei den Lions. Daher war es für mich eine Herzensangelegenheit, hier mitzuarbeiten.

Wir haben insgesamt 2.965 Screenings durchgeführt und kostenlos 1.506 Brillen zur optischen Korrektur von Refraktionsfehlern ausgegeben.

Ich gratuliere der Organisation für ihre hervorragende Planung und Durchführung des Opening Eyes®-Programms sowie allen Lions und Freiwilligen für ihre perfekte Arbeit. Darüber hinaus möchte ich das hohe Niveau der Sehtests und Augenuntersuchungen bestätigen.

Für mich war die Mitarbeit bei den Special Olympics eine großartige Erfahrung und ich werde den Umgang mit den untersuchten Personen, den Respekt beider Seiten und die große Freude nach Erhalt der neuen Brillen nie vergessen. ■

Zur Person

Gerhard Gschweidl
geboren am 1. Februar 1943
Augenoptikermeister, Kontaktlinsenoptiker und Optometrist // Master of Science in Clinical Optometry – Klinischer Optometrist // Hörgeräteakustiker // gerichtlich beeideter Sachverständiger

seit 2000 Lions-Mitglied
LC Klosterneuburg Babenberg
Beauftragter für Sehkraft/Altbrillensammlung im MD 114 und D 114-O
Past Governorratsvorsitzender 2020/21
Auszeichnung: Melvin Jones Fellowship 2012



Foto: J. H. H. H. H.

Opening Eyes® – Besser sehen

Ziel ist es, qualifizierte Augenprüfungen durchzuführen. Wenn es erforderlich ist, wird anschließend eine kostenlose Seh- oder Sonnenbrille angefertigt. Mit der Sehkorrektur können Menschen mit geistiger Behinderung ihre Umwelt besser wahrnehmen und verstehen. Zudem fühlen sie sich sicherer bei alltäglichen sowie sportlichen Aktivitäten.

Screenings

- Sehschärfepfung für Ferne und Nähe
- Farbsehen und Prüfung auf Schielen
- Untersuchung des äußeren Auges
- Untersuchung des inneren Auges
- Pupillentest
- objektive Refraktion (Computersehtest)
- Augeninnendruckmessung
- optional objektive (Skioskopie) und subjektive Refraktion

Gesundheitsbereiche des Healthy Athletes®-Programms

- Fit Feet – fitte Füße
- FUNFitness – Bewegung mit Spaß
- Health Promotion – gesunde Lebensweise
- Healthy Hearing – besser Hören
- Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes® – besser Sehen
- Special Smiles – gesund im Mund
- Strong Minds – innere Stärke

Alles rund um das Healthy Athletes® Programm

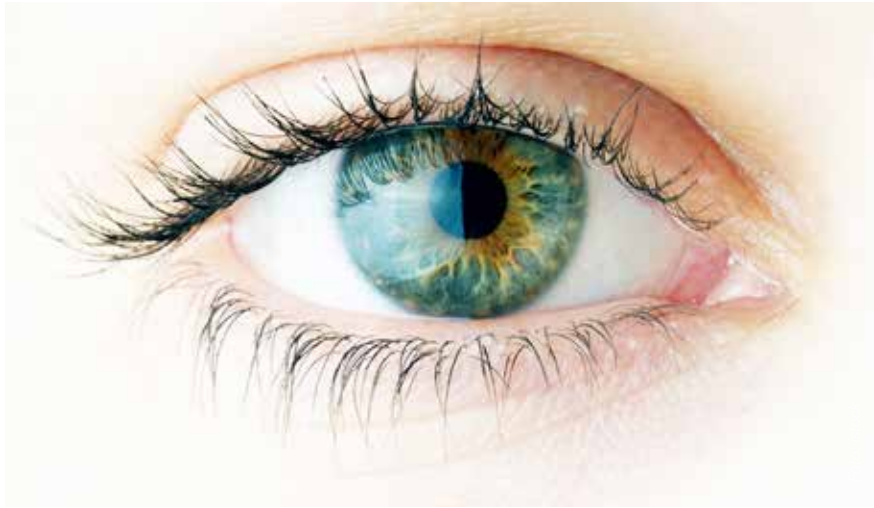


Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games im Olympiastadion in Berlin am 17. Juni 2023



Das Wunder Auge

Von Andrea Schatke



Das Auge, dieses erstaunliche kleine Organ, spielt eine entscheidende Rolle in unserem täglichen Leben. Beim erwachsenen Menschen ist es nur etwa 7,5 Gramm schwer und hat einen Durchmesser von zirka 2,4 Zentimetern. Das Auge ist ein Meisterwerk der Natur. Es verleiht uns die Fähigkeit, die Welt um uns herum zu sehen und zu verstehen.

Die Struktur des Auges ist erstaunlich komplex. Die äußerste Schicht, die Bindehaut, schützt das Auge vor äußeren Einflüssen. Die Hornhaut, ein transparentes Gewebe, ermöglicht den Lichteinfall und beeinflusst die Fokussierung. Die Iris, mit ihrer farbigen Vielfalt, reguliert die Menge des einfallenden Lichts. Die Linse fo-

kussiert das Licht auf die Netzhaut, indem sie Licht in elektrische Signale umwandelt.

Das Zusammenspiel von Nervenzellen, Synapsen und verschiedenen Schichten der Retina ist eine wahre Meisterleistung der Biologie. Die entstehenden elektrischen Signale werden über den Sehnerv an das Gehirn weitergeleitet, wo sie zu einem Bild unserer Umgebung zusammengesetzt werden. Diese erstaunliche Verarbeitung von visuellen Reizen geschieht in Bruchteilen von Sekunden, und wir nehmen die Welt um uns herum in all ihrer Farbenpracht und Komplexität wahr.

Das Auge ist jedoch nicht nur ein faszinierendes Sinnesorgan, sondern auch ein besonders empfindliches. Viele Menschen leiden an Sehfehlern. Zu den häufigsten gehören Kurzsichtigkeit (Myopie), Weitsichtigkeit (Hyperopie), Astigmatismus, Alterssichtigkeit (Presbyopie), Grauer Star (Katarakt), altersbedingte Makuladegeneration (AMD) sowie Grüner Star (Glaukom).

Infektiöse Augenerkrankungen, wie z.B. Trachom, sind in bestimmten Teilen Afrikas weit verbreitet. Trachom kann zu Erblindung führen und wird oft durch unsaubere Lebensbedingungen und mangelnde Zu-

gänglichkeit zu sauberem Wasser begünstigt.

GUT SEHEN IST (K)EIN LUXUS – ALS ICH DIE WELT PLÖTZLICH SCHARF SEHEN KONNTE

Geboren im Jahr 1967 in Wien, war es zu jener Zeit keineswegs selbstverständlich, dass die Augenuntersuchung bei Neugeborenen und Säuglingen Beachtung fand. Schon in meiner frühesten Erinnerung hatte ich stets mit Sehproblemen zu kämpfen. Als Kleinkind nahm ich dies nicht bewusst wahr, da es für mich die Norm war. Meine Umwelt erschien mir – wie ich später realisierte – durchgehend unscharf. Dinge, die andere Kinder faszinierten, waren für mich uninteressant, und selbst das Fernsehen konnte mich – zur Freude meiner Eltern – nicht begeistern, da ich nicht verstand, was daran so ansprechend war.

Einige Infektionskrankheiten in meiner frühen Kindheit verschlechterten unbemerkt meine Situation. Als ich 1973 in die erste Klasse der Volksschule kam, war die anfängliche Freude schnell getrübt. Schon nach den ersten Wochen wurde meine Mutter in die Schule gebeten, was nichts Gutes verieß. Die Diagnose lautete: „Ihre Tochter muss ein Jahr zurückgestellt werden oder in eine Sonderschule gehen. Das Kind ist



Andrea Schatke in jungen Jahren mit ihrer Brille

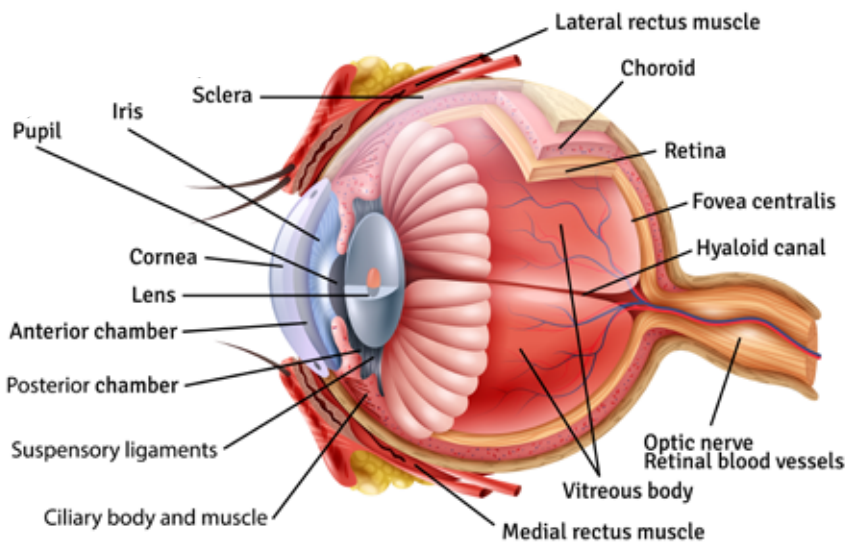


Foto: macrovector, Freepik

nicht reif genug für die erste Klasse.“ Für meine Eltern war dies ein niederschmetterndes Urteil, dem sie sich jedoch zum Glück nicht ergaben.

Unser nächster Weg führte zur Schulärztin und schließlich zur Schulpsychologin. Der dort durchgeführte Sehtest war für mich wie ein Wunder.

Mit fast sieben Jahren trug ich erstmals eine Brille, und plötzlich wurde meine Welt klar und scharf. Die Buchstaben auf der Tafel konnte ich nun deutlich erkennen. Die erlösende Aussage lautete: „Ihr Kind ist nicht unreif oder zu dumm für die Schule, es sieht schlecht!“

Die Auswahl an Brillen war damals begrenzt, und ich erhielt ein sogenanntes „Krankenkassen-Gestell“ – zweckmäßig, wenn auch nicht besonders schick. Die Hänseleien blieben nicht aus, doch die Freude darüber, endlich gut sehen zu können, überwog. Bis heute hege ich eine besondere Sorgfalt für meine Augen.

Inzwischen ist es in Österreich längst selbstverständlich, dass Säuglinge frühzeitig einer Augenuntersuchung unterzogen werden. Die Forschung intensiviert sich laufend, um ein besseres Verständnis für Sehvermögen und mögliche Behandlungen von Augenkrankheiten im Kindesalter zu erlangen.

Das Auge ist nicht nur ein physisches Organ, sondern auch ein Symbol für Erkenntnis und Wahrnehmung. Die Fähigkeit, die Welt durch unsere Augen zu sehen, eröffnet uns die Möglichkeit, die Schönheit unserer Welt bis ins kleinste Detail zu entdecken. In Anbetracht dieser Aspekte kann dieses kleine, faszinierende Organ wirklich als ein Wunder der Natur betrachtet werden. ■



Zur Person

Andrea Schatke, geboren 1967, ist seit sechs Jahren Mitglied im LC Wien FOCUS. Sie kämpfte bereits als Kind mit Sehproblemen, war sich dessen aber nicht bewusst, weil es für sie normal war, ihre Umwelt unscharf zu sehen. Als sie in der Volksschule als nicht „reif“ dafür zurückgestellt werden sollte, ihre Eltern aber nicht daran glaubten und der Ursache ihrer angeblichen Unreife auf den Grund gingen, wurde erstmals durch einen Sehtest klar, dass sie nicht gut sieht. Sie bekam im Alter von sieben Jahren eine Brille und damit änderte sich ihr Leben: Sie konnte endlich gut sehen. In ihrem Beitrag teilt sie ihre Geschichte mit uns, um darauf aufmerksam zu machen, was es bedeutet, nicht gut zu sehen und auch, dass gut sehen (k)ein Luxus ist. Aufgrund ihrer persönlichen Erlebnisse ist Andrea das SightFirst-Programm der Lions besonders wichtig.

Internationale Lions Convention

Von Ingrid Krassnitzer



Foto: Sonja Henning-Röhrich

Empfang der Delegation aus Österreich bei der Lions World Convention 2019 in Mailand: im Bild rechts Ingrid und Martin Krassnitzer

Vor vielen Jahre sagte ein Lions-Freund zu mir: „Jeder Lion sollte einmal in seinem Leben an einer World Convention teilnehmen.“

Und es war der magische Moment, als ich die Parade erlebte, 2013 in Hamburg und 2019 in Mailand. Und ich weiß, ich gehöre zu dieser Lions-Familie mit 1,4 Millionen für soziale Projekte engagierten Mitgliedern.

In Mailand waren Delegationen von 158 Ländern vertreten. Für alle gilt: „We Serve – wir helfen“. Es ist ein großartiger Club, der weltweit einen wertvollen Beitrag für ein verständnisvolles Miteinander und gegenseitige Unterstützung leistet. ■

New Voices

Von Martina Mayer-Zwink

In meinem mittlerweile schon langen Lions-Leben gibt es viele „magic moments“. Ich will auch keinen einzigen separat herausgreifen, denn es zählt für mich die Summe der Möglichkeiten und Erfolge, mit denen wir helfen können. Mit „We Serve“ ist das für mich umfassend beschrieben.

Unabhängig von unserem Schwerpunkt, besonders Frauen zu unterstützen, ist es für mich wichtig, wie sich die Lions-Bewegung und unser Club weiterentwickeln. Die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Initiative „New Voices“ setzt sich im Bereich Mitgliedschaft für die Gewinnung und den Erhalt von Frauen als Mitgliedern ein. Der Frauenanteil hat in der Lions-Bewegung noch Luft nach oben, wobei keine Initiative ausschließlich auf uns Frauen beschränkt sein kann.

Neue Mitglieder bereichern das Clubleben, bringen neue Aspekte und erhöhen die Chance auf weitere „magic moments“.

Ihnen ist mit Offenheit und Toleranz zu begegnen. So gesehen betrachte ich – neben jeder gut gelungenen Hilfeleistung – die Aufnahme eines neuen Mitglieds als „magic moment“. ■



Foto: zVg

Martina Mayer-Zwink (2. v.l.) mit den Frauen des Distrikt-Ost-Kabinetts von Karin Widermann im Clubjahr 2018/19



Petra Salmutter (links) gemeinsam mit den FOCUS-Ladies Traudl Baerenklau, Ingrid Krassnitzer und Brigitte Leisch (v.l.) beim Punschstand



Leuchtende Kinderaugen als Dank! Die SOS Kinderdorf-Familie vor einem unserer beiden Lions-Häuser in Moosburg.

Punschstand

Von Petra Salmutter

**„Ich darf die Glocke läuten?“
Ich war ganz aufgeregt, dass
ich an der Schnur der Glocke
nach Erhalt einer zusätzlichen
Spende ziehen durfte.**

Es war meine erste Aktivität beim Lions-Punschstand mitten am weihnachtlich beleuchteten Graben in der Wiener Innenstadt. Dieser besonders geräumige Punschstand vom LC Wien Belvedere ermöglichte uns, dass wir zu mehr Platz im Warmen hatten, um Brötchen zu schmieren und Punsch auszuschenken. Die Zeitfenster der Anwesenden wurden perfekt organisiert, sodass wir unseren Dienst gleich nach Ankunft beim Stand antreten konnten. Ich persönlich hatte mich sehr gefreut, dass sich auch Freunde von mir für einen Besuch Zeit genommen hatten.

Wenn ich früher daran vorbei ging, war ich jedes Mal von der Menschenmenge fasziniert. Natürlich genehmigte ich mir auch öfters ein wärmendes Getränk für einen guten Zweck. Die Spenden, für die Speis und Trank über die Theke gereicht werden, kommen zu 100 Prozent den in Not geratenen Menschen zugute. ■

Shades Tours in Wien

Von Brigitte Leisch

Menschen in ihrer Vielfalt kennenzulernen, Inputs zu bekommen, Licht- und Schattenseiten = Schicksale zur Kenntnis zu nehmen und wenn möglich zu helfen ... das sind wichtige Anliegen für mich. Darum habe ich mich, als ich im Clubjahr 2017/2018 von meinen Lions-FOCUS-Ladies aufgenommen wurde, für das Organisieren der Stadtführung mit „Shades Tours“ entschieden.

Diese Organisation bietet Stadttouren an, bei denen Personen, die selbst von Obdachlosigkeit und Armut betroffen sind, als Guides fungieren. Sie kennen die Schattenseiten des Lebens und unserer Stadt; aber auch die Hilfsbereitschaft der Menschen. Sie zeigen Orte der Wärme und Unterstützung und erzählen von Schicksalen. Sie haben den Mut und den Willen, wieder in die Gesellschaft zurückzukehren. Nach der sehr gut besuchten Tour – es wurde sogar überlegt, ob man die Gruppe aufgrund der Größe teilen sollte – haben wir „unseren“ Führer zu einem Nachtmahl ins INIGO, einem Lokal, welches ein sozial-ökonomisches Arbeitsmarktprojekt ist, eingeladen.

Ich war tief beeindruckt, wie dieser Mann sich uns geöffnet und unsere „Normalität“ genossen hat. Sein Genießen von Gesellschaft, Gulasch und Kaffee hat mir wieder einmal das wirklich Wichtige im Leben vor Augen geführt. „It was magic.“ Es hat mir gezeigt, wie wichtig es ist zuzuhören, die Hand zu reichen und Hilfe zu leisten. ■



Nächstenliebe und humanitäre Hilfe

Von Anita Elsler

In Zusammenarbeit mit ChatGPT

An dieser Stelle sollte die Keynote eines Experten oder einer Expertin zu diesem Thema stehen. Da sich aufgrund der Kurzfristigkeit, das Impulsthema „Humanitäre Hilfe“ in dieser Ausgabe zu behandeln, niemand gefunden hat, ist kurzfristig die Künstliche Intelligenz (KI) in Form von ChatGPT eingesprungen und führt uns in das Thema mit Zitaten inspirierender Persönlichkeiten ein. Und damit zeigt sich auch: Die KI kann uns Menschen zwar in gewisser Hinsicht vertreten oder gar ersetzen, gewiss aber nicht, wenn es um Nächstenliebe und humanitäre Hilfe geht, denn das ist es, was uns Menschen und vor allem uns Lions auszeichnet.

Helen Keller sagte einst: **„Das Beste im Leben ist, anderen zu dienen.“** Diese Worte erinnern uns daran, dass unser Menschsein durch die Art und Weise definiert wird, wie wir uns um unsere Mitmenschen kümmern.

In Zeiten der Not und des Leids wird die Bedeutung von humanitärer Hilfe besonders deutlich. Die Worte von Mahatma Gandhi leiten uns dabei: **„Du musst die Veränderung sein, die du in der Welt sehen möchtest.“** Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, um eine positive Veränderung herbeizuführen.

Die Nächstenliebe, die wir teilen, erstreckt sich über kulturelle und geografische Grenzen hinweg. Albert Schweitzer sagte: **„Denke immer daran, dass deine eigene Entschlossenheit, glücklich zu sein, andere inspirieren kann, dasselbe zu tun.“** Unsere Handlungen können wie ein Dominoeffekt wirken und eine Kette von Freundlichkeit und Liebe in Gang setzen.

Die Expertin für internationale Hilfe, Eleanor Roosevelt, betonte: **„Wo**

Freiheit, Liebe und Mitgefühl herrschen, wird die Menschheit ihren Weg finden.“ In einer Welt, die oft von Konflikten und Ungerechtigkeiten geprägt ist, erinnern uns diese Worte daran, dass wir durch gemeinsame Anstrengungen eine bessere Zukunft gestalten können.

Die Worte von Martin Luther King Jr. sind zeitlos und ermutigen uns, aktiv zu handeln: **„Das dringendste Problem der Menschheit ist heute nicht, dass Menschen nicht gut sind, sondern dass zu viele Menschen nichts tun.“** Humanitäre Hilfe erfordert entschlossenes Handeln, um positive Veränderungen in unserer globalen Gemeinschaft herbeizuführen.

In einer Welt, die oft von Spaltungen und Differenzen geprägt ist, erinnern uns die Worte von Nelson Mandela daran, dass **„Liebe und Versöhnung mächtigere Instrumente sind als Waffen“.** Nächstenliebe und humanitäre Hilfe sind die Schlüssel, die uns helfen können, die Herausforderungen unserer Zeit zu überwinden und eine gerechtere Welt aufzubauen.

In unseren Herzen tragen wir die Fähigkeit, Nächstenliebe in die Welt zu tragen. Mutter Teresa sagte treffend: **„Wenn du die Welt verändern willst, geh nach Hause und liebe deine Familie.“** Nächstenliebe beginnt in unseren täglichen Beziehungen und erstreckt sich von dort aus in die Welt.

In diesem Sinne lasst uns die Worte dieser inspirierenden Persönlichkeiten reflektieren und fragen wir uns selbst, welchen Beitrag wir zur Förderung von Nächstenliebe und humanitärer Hilfe leisten können. Denn in der Tat liegt die Zukunft unserer Welt in den Händen derer, die bereit sind, bedingungslose Liebe in konkrete Taten umzusetzen. Der humanitäre Hilfsgedanke ist es, der uns Lions antreibt. **„Humanitäre Hilfe ist das lebendige Herz der Lions Clubs, das schlägt, um Not zu lindern und Hoffnung in die Herzen derer zu tragen, die sie am meisten brauchen“**, sagte Melvin Jones, Gründer der Lions Clubs. ■



Foto: Elena Rosner

Christos freut sich, dass Erwin, „my friend“, im Sommer 2022 die Obdachlosen im Hafen von Piräus besucht. Im folgenden Winter ist er dort erfroren.

Das andere Gesicht von Griechenland

Von Hannes Rosner

Seit mehr als elf Jahren schickt der Verein „Griechenlandhilfe“ aus Seekirchen am Wallersee fast monatlich Hilfsgüter nach Griechenland. „Ohne bürokratische Umwege unterstützen wir direkt Sozialstationen, Krankenhäuser, Feuerwehren und Behindertenheime und kümmern uns um Obdachlose und arme Familien“, beschreibt der Initiator Erwin Schrumpf seine Organisation.

Seit 2012 ist der Verein „Griechenlandhilfe – Verein für humanitäre Hilfe in Griechenland“ im Dienst sozial schwacher Menschen in Griechenland unterwegs. Seit nunmehr drei Jahren bin ich als Lions-Mitglied auch hier aktiv helfend tätig. Unser Engagement gilt Sozialapotheken, -zentren, Krankenhäusern und Behindertenheimen, Sozialeküchen sowie Kindern und Familien, die von der Finanz- und der Gesundheitskrise der letzten Jahre besonders schwer getroffen wurden. In den letzten elf Jahren brachten wir mit ca. 500 Lieferfahrten Hilfsgüter in entlegene Ortschaften und Inseln. Die Hilfe gilt ausschließlich der griechischen Bevölkerung, Flüchtlingen darf nämlich nur von internationalen Organisationen geholfen werden.

Unsere Community von ca. 15.300 Followern auf Facebook und ca. 12.000 Newsletter-Abonnenten meint, unser Einsatz sei beeindruckend. Jede unserer Fahrten wird auf Facebook mit Bildern dokumentiert. So sehen die Spen-

derinnen und Spender, was mit ihrer Unterstützung geschieht. Unseren Mitgliedern, Freunden, Unterstützern ist es wichtig zu sehen, wie sich durch unsere Aktivitäten die Lebenssituation für so viele Menschen positiv entwickelt.

HILFE BEI NATURKATASTROPHEN

2023 begann der Kampf der Feuerwehrleute gegen das Feuer bereits Mitte Juli in mehreren Gebieten gleichzeitig. Feuer auf Rhodos und in der Region Attika, Flammen auf Korfu und Euböa, Explosionen in einem Munitionslager, verbrannte Häuser um Alexandroupoli – wieder einmal wüteten verheerende Waldbrände in Griechenland. Mehr als 667 Brände wurden gezählt, mindestens 26 Menschen starben, 21.500 Menschen wurden evakuiert. Über 73.000 Hektar Land sind verbrannt.

Die griechische Feuerwehr leidet laut griechischen Medienberichten unter einem akuten Personal- und Materialmangel. Griechenland hat aktuell rund 15.000 Feuerwehr-



leute (ohne Freiwillige). Außerhalb der Ballungszentren besteht kein flächendeckendes Feuerwehrsystm durch freiwillige und Werksfeuerwehren wie in Österreich und Deutschland.

THESSALIEN STAND IM HERBST UNTER WASSER

Besonders betroffen von einem noch nie da gewesenen Hochwasser war im Herbst 2023 Thessalien in Mittelgriechenland mit mehr als 200.000 toten Nutztieren und bis zu sechs Meter hohen Überflutungen im fruchtbarsten Teil Griechenlands. Die größte griechische Baumwollproduktion und die Milch- und Viehwirtschaft sind auf Jahre hinaus vernichtet. Zigtausende Häuser sind durch Schlamm und Wasser unbewohnbar. Unsere Hilfe fokussiert sich auf drei der am meisten betroffenen Gemeinden: Farkadona, Palomas und Metamorfoosi.

STIPENDIEN FÜR DIE BERUFSAUSBILDUNG JUNGER MENSCHEN

Auch wenn die Jugendarbeitslosigkeit in Europa sinkt, verzeichnete Griechenland Ende 2022 mit rund 31,3 Prozent eine der höchsten Jugendarbeitslosenquoten in der Europäischen Union (EU-27). Arme Kinder schaffen dann den Weg nach oben kaum – eine niedrige Qualifikation, Arbeitslosigkeit und Armut drohen.

Die Griechenlandhilfe steht für Chancengleichheit auch für die Kinder aus einkommensschwachen Familien und unterstützt seit Jahren Projekte, die jungen Menschen die Berufsausbildung als Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegerinnen und Pfleger ermöglichen. Mit einem Monatsstipendium unterstützen wir Studierende, die Kosten für Miete, Lehrbücher, Internetanschluss, Strom und Lebensmittel



Klaus Boetig (links) ist bekannter deutscher Reiseschriftsteller und begleitete uns bei einer Hilfsfahrt. Dabei kochte er in Athen bei der größten Sozialküche für 600 Tagesportionen mit.

Kontakt und Spendenmöglichkeit

Helft uns in unseren Bemühungen für eine bessere Welt! Eine Welt, in der Menschlichkeit, Mitgefühl mit den Ärmsten, Teilen und Hilfsbereitschaft zu den wichtigsten Werten zählen.

Unsere Kontodaten

IBAN: AT64 3502 1000 1809 7121
BIC: RVSAAT2S021



Zur Griechenlandhilfe

Wir kommen auch gerne für einen Vortrag mit Diskussion in deinen Club.

Terminabstimmung über:
h.rosner@griechenlandhilfe.at

zu decken. Das Monatsstipendium beträgt 350 bis 400 Euro. Im November schlossen Afrotiti und Maria, zwei unserer Studentinnen, ihr Studium als Biologin bzw. Kunstlehrerin ab.

REGELMÄSSIGE LIEFERUNGEN AN SOZIALZENTREN UND ARMENKÜCHEN

Es sind alarmierende Bilder, die wir auf den Straßen von Athen, Igoumenitsa und Patras sehen, sie zeigen das andere Gesicht Griechenlands. Der letzte Jahresbericht des griechischen Netzwerks zur Bekämpfung der Armut zeigt eine beunruhigende Lage. Demzufolge gibt es in Griechenland drei Millionen arme Menschen. Das Land befindet sich nach einer kurzen Erholung 2017 bis 2019 in einer neuen humanitären Krise. 36,2 Prozent der Bevölkerung können sich keine ärztliche Untersuchung oder Behandlung leisten. 4,8 Prozent fehlen Grundnahrungsmittel.

Das Netzwerk unterstreicht, dass Griechenland auf der Ebene der Europäischen Union in allen Jahren von 2015 bis 2021 nach Bulgarien das Land mit den höchsten Quo-



Foto: Hannes Rosner

Ein Verteilzentrum für Hilfsgüter in Farkadona mit vielen helfenden Händen.



Foto: Zlg

Mehr als 200 Kilometer lang stand das Wasser meterhoch in Thessalonien. Die Baumwollfelder sind auf Jahre hin unfruchtbar.

ten der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung ist (ebenso wie bei der materiellen Entbehrung). Neben der Inflation, der steigenden Miet-, Energie- und Lebensmittelpreise sind die Unsicherheit für den nächsten Tag und die Angst, ohne Stromversorgung oder auf der Straße leben zu müssen, die größten Probleme dieser Menschen.

Die Griechenlandhilfe beliefert regelmäßig acht Sozialzentren, zwei Armenküchen, das Behindertenheim in Lechona und andere Sozialeinrichtungen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Schulartikeln und Medikamenten. Vor dem Winter versorgen wir die obdachlosen Menschen am Hafen von Piräus mit warmen Winterschuhen, Schlafsäcken und Hygieneartikeln.



Foto: Griechenlandhilfe

Das Sozialzentrum in Athen - Dafny bekam neue Medikamente und Hygieneartikel. Hannes Rosner (links) und Erwin Schrumpf (2.v.r.) mit Krankenschwester Helena (2.v.l.) und Sozialarbeiterin Nelly (rechts), deren Klientinnen und Klienten auf unsere Hilfen angewiesen sind.

Dass wir zu einer Konstante im Leben vieler Familien geworden sind, sehen wir als einen unserer größten Erfolge. Wir schenken Wärme, Hoffnung und Zuversicht.

Der Verein Griechenlandhilfe ist seit 2022 in die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen aufgelistet (SO-19428). ■



Zum Autor

Hannes Rosner, geboren 1957, ist seit September 2006 Mitglied im LC Seekirchen Wallersee. Der frühere Journalist und Leiter der PR-Abteilung bei der Bausparkasse Wüstenrot AG war viele Jahre als Redakteur für den LION tätig und ist auch mit dem Melvin Jones Fellowship (2011) ausgezeichnet. Seit 2020 ist er für die Griechenlandhilfe im Einsatz, ist derzeit Kassier-Stellvertreter und für Presse, Abholungen und Lieferfahrten zuständig.



Sinnvolle Hilfe durch Lions im Globalen Süden

Von Hubert Gärtner

WELCHE VORAUSSETZUNGEN FÜR SINNVOLLE HILFE IM GLOBALEN SÜDEN MÜSSEN GEGEBEN SEIN?

Dauerhaftigkeit/Nachhaltigkeit:

Nur einmalige meist aus Geld bestehende Aktivitäten verpuffen oft. Oft wird auch die widmungsgemäße Verwendung nicht geprüft. Eine regelmäßige Kontrolle und Begleitung der Projekte ist wichtig.

Seriöse Partner vor Ort:

Ohne Verbindung zum Land und zu der Bevölkerung ist eine sinnvolle Hilfe Zufall. Diese Partner sind wichtiger als das Bemühen, selbst aus Österreich irgendetwas auf die Beine zu stellen.

Engagement, regelmäßige Information im Club:

Ohne klare Verantwortlichkeit im Club, auch verbunden mit einer engen Identifikation mit den Projekten, wird der Rückhalt mit den Projekten mit der Zeit wieder geringer werden.

Keine Einbahnstraße:

Wenn möglich sollten auch Wege gesucht werden, wie aus den unterstützten Ländern Leistungen zu uns nach Europa kommen. Die Schneiderinnen unseres Ausbildungszentrums in Togo haben z.B. die Taschen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Europaforum gefertigt und durch den Verkauf wieder Mittel für weitere Produktionen bekommen.

Mein Lions Club, der LC Sierning Steyrtal ist schon seit zehn Jahren – gemeinsam mit unserem Jume-lageclub aus Baden-Württemberg und dem Verein „Hilfe für Togo“ – in Westafrika tätig. Wir haben auch mit Beteiligung von LCIF bisher ca. 320.000 Euro in Projekte investiert. Dabei wurden fünf Kindergärten mit Primärschulen und Gymnasien, fünf Wasserstationen für die Dörfer und auch zwei Krankenstationen errichtet. Außerdem unterstützen wir das Ausbildungszentrum ABCN (Atelier bon Conseil nouveau) in Kpalime, Togo.

Dieses Zentrum wurde 1992 als Werkstätte für durchfahrende Afri-



Die Teilnehmerunterlagen des Lions Europaforum Klagenfurt wurden in den farbenfrohen Einkaufstaschen, dem ersten Exportartikel unserer Schneiderlehrlinge im Ausbildungszentrum ABCN in Kpalime, Togo, bei der Registrierung übergeben.



Info Togo

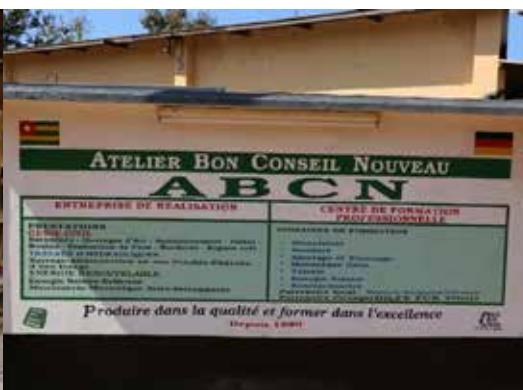
Togo liegt in Westafrika zwischen Ghana und Benin, ca. 9 Mio. Einwohner, BIP/Einwohner 916 USD (117. Rang), hauptsächlich Agrar, ca. 70 % der Bevölkerung verfügen über weniger als 2 USD/Tag, Durchschnittsalter 19,4 Jahre.

kareisende gegründet. Mit der Zeit wurde es laufend erweitert und umfasst jetzt Mechaniker, Tischler, Maurer, Schlosser, Schweißer, Elektriker, Schneider, Köche und Kellner. Seit 1992 wurden mehr als 1.600 Lehrlinge in einer dreijährigen dualen Ausbildung auf ihre Berufe vorbereitet. Zur Zeit sind 90 Lehrlinge im ABCN tätig. Die Auszubildenden in jeder Sektion sind selbständige Unternehmer mit einer eigenen Firma, die sich zur Ausbildung verpflichten. Unser Partner, der Verein „Hilfe für Togo“ aus Waldstetten ist in Togo als NGO anerkannt und zoll- und steuerbefreit und hat auch einen Sitz im ABCN.

Unterstützt wird das Zentrum in zwei Richtungen:

Erstens durch regelmäßige Containerlieferungen (bisher 60) mit Werkzeug, Maschinen, Fahrrädern, Schulsachen, Kleidung, usw.

Zweitens durch Aufträge an die einzelnen Sparten: Bisher wurden von



Eindrücke vom Ausbildungszentrum ABCN im Togo.

„Hilfe für Togo“ auch mit Partnern 50 Kindergärten und Schulen, 20 Wasserversorgungen von Orten, Krankenstationen und Brunnen errichtet. Alle erforderlichen Arbeiten dafür werden vom ABCN, das als Generalunternehmer fungiert, erledigt: Planung, Kostenvoranschläge, behördliche Genehmigungen. Die Gebäude werden von den Maurern errichtet, Elektrik einschließlich Photovoltaik durch die Elektriker, Einrichtung und Schulbänke durch die Tischler. Dadurch erhalten die Lehrlinge die erforderliche Praxis und die Ausbilder garantieren einen hohen Qualitätsstandard und die Einhaltung der Fristen und der Budgets.

Bisher haben sich mehr als 160 Absolventen in ihren Berufen selbstständig gemacht und eigene Handwerksbetriebe gegründet. Vielen Menschen wurde dadurch eine Basis für ihr Leben in Togo gegeben.

WAS KÖNNTEN WIR LIONS TUN?

Benötigte Hilfsgüter sammeln und mit Containern nach Togo versenden.

Die Beladung und die Behördenwege können vom LC Sierning übernommen werden.

Aufträge erteilen:

Um 46 Euro wird eine Schulbank gefertigt und mit dem gewünschten Namen versehen (das Foto dieser Bank ist ein wunderbares Geschenk).

Kauf von farbenfrohen Einkaufs-, Handy- und Kosmetiktaschen (Sammelbestellung kann organisiert werden). Die Taschen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Europaforum in Klagenfurt wurden alle von den Lehrlingen in Togo erzeugt.

ZUM ABSCHLUSS NOCH DREI VISIONEN FÜR DIE NÄHERE ZUKUNFT:

Know-how-Transfer:

Erfahrene österreichische Handwerker könnten eine bestimmte Zeit ihr Know-how weitergeben – durch Videokonferenzen und auch vor Ort!

Kooperationen mit österreichischen Schulen:

Österreichische Berufsbildende Schulen könnten mit Schulen in Togo, auch mit dem Lehrlingszentrum ABCN in Kontakt treten – mittels Video oder auch persönlich und gegenseitig Erfahrungen und Know-how austauschen und den Horizont zu erweitern.

Errichtung eines „ABCN 2“ im Norden von Togo:

Ca. 400 Kilometer nördlich Richtung Burkina Faso soll mit Absolventen aus dem ABCN ein weiteres Ausbildungszentrum errichtet werden. Dadurch müssten die Lehrlinge aus dem Norden (derzeit zwölf) nicht mehr so weit von zu Hause entfernt ihre Ausbildung absolvieren und das Erfolgsmodell des ABCN würde im Land weitergeführt. Derzeit sind schon vier Absolventen dabei, den Grundstein zu legen und zwar in den Sparten Mechaniker, Tischler, Schlosser und Schneiderei. ■



Zum Autor

Hubert Gärtner, geboren 1952, ist seit 38 Jahren Mitglied im LC Sierning Steyrtal. Er war vergangenes Jahr Governorratsvorsitzender, war Schatzmeister des Lions Europaforum Klagenfurt 2023 und ist mit dem Melvin Jones Fellowship (2014) und dem Progressive Melvin Jones Fellowship (1 Diamant, 2020) ausgezeichnet. In der letzten LION-Ausgabe hat er seinen „Lions Magic Moment“ durch die Hilfsaktionen im Togo mit uns geteilt.

Kontakt: gaertnerhubert@gmail.com



UkrAID – Hilfe für die Ukraine

Medikamente, Krankentragen und Stromgeneratoren: Die Hilfsgüter sind vielfältig, jede Fahrt ein Abenteuer.



Von Lorenz und Florian Neuhauser

Februar 2022: Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine ist erst ein paar Tage alt, als aus Wien ein VW Transporter in Richtung Polen fährt, um im eilig errichteten Flüchtlingszentrum in Przemysl ukrainische Flüchtlinge abzuholen und nach Wien zu bringen. Wenige Wochen danach beginnt das Projekt „Students for Ukraine“, das sich aus Studenten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und der Ukraine zusammensetzt. Im Rahmen dieses Projekts wurden mehrere humanitäre Hilfsmissionen zur polnisch-ukrainischen Grenze organisiert, bei denen vor allem Trockennahrung, medizinische Produkte und Medikamente transportiert wurden.

Bei der bisher letzten Fahrt im Rahmen von „Students for Ukraine“ im Dezember des letzten Jahres wurden wichtige Medikamente, Verbände und Sondennahrung nicht nur bis zur Grenze, sondern bis nach Lviv (Lemberg) im Westen der Ukraine geliefert: Nach einer neunstündigen Fahrt, einer Grenzwarzeit von über zehn Stunden und einer Übernachtung ohne Strom, bei Minusgraden im zweistelligen Bereich, wurde die Lieferung an einem Umschlagplatz nahe Lviv erfolgreich abgeliefert.

Kurz danach wurde an einer ambitionierten Mission gearbeitet: Dem Besorgen und anschließendem Liefern von 16 Stromgeneratoren an verschiedene Orte in der Ukraine. Die Vorbereitung für dieses Projekt lief schon einige Monate, da beschlossen wir beide gemeinsam mit Florian Marlovits – wir hatten bereits bei vorangegangenen Fahrten teilgenommen – ein eigenes Projekt zu gründen: UkrAID.

Der Zweck dieses neuen Projekts besteht darin, medizinische Hilfsgüter wie Krankentragen oder Tourniquet (= spezielle Aderpressen zum Abbinden von Venen oder Arterien, die ein Verbluten verhindern sollen)

durch Spenden zu finanzieren, und an Städte in Frontnähe im Osten der Ukraine zu liefern.

UKRAID MISSION DEZEMBER 2023

Im November dieses Jahres waren die Vorbereitungen für die Lieferungen der Generatoren, die von „Students for Ukraine“ organisiert wurden, schließlich abgeschlossen, und es ging an die Planung der eigentlichen Fahrt: Anfang Dezember würden drei Fahrzeuge mit insgesamt sieben Freiwilligen von Wien aus mit den Generatoren Richtung Lviv fahren, von wo aus sie dann über die ganze Ukraine verteilt werden würden.

Zwei Fahrzeuge wurden von den Mitgliedern und Unterstützern von UkrAID gestellt und gefahren, während das dritte Auto von Mitgliedern des „Vienna Mission for Ukraine“ beladen und gefahren wurde.

Leider stießen wir dieses Jahr auf große Probleme an der polnisch-ukrainischen Grenze, weswegen von den 14 mit-

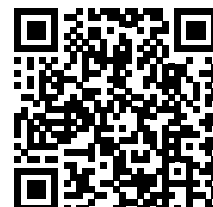
Kontakt zu UkrAID

Facebook: Ukraid Austria

Instagram: ukraid_at

E-Mail: ukraid.at@gmail.com

Spenden werden über Paypal gesammelt



geführten Generatoren leider nur vier die Grenze schlussendlich passieren durften, der Rest wurde zurück in ein Zwischenlager in Polen gebracht. Auch ein neuer Versuch am darauffolgenden Tag, doch noch einige Generatoren über die Grenze zu bringen, scheiterten. Die anderen Generatoren wurden schlussendlich per LKW nach einigen Tagen ebenfalls in Lviv abgegeben.

Trotz aller Schwierigkeiten sind die vier Generatoren, die am dringendsten benötigt werden, bei unseren ukrainischen Partnern und weiter an ihren Bestimmungsorten angekommen.

- Ein Generator wurde von uns persönlich in das Dorf Oselya westlich von Lviv gebracht – über nicht geräumte, kaum ausgebaute Straßen.
- Zwei Generatoren sind für den Oblast Zaporizhzhia vorgesehen, um in den Dörfern Pokrovs'ke und Trudove für Strom zu sorgen.
- Die restlichen Generatoren gingen an Schulen in Dnipro, an Dörfer im Oblast Kharkiv, nach Chasiv Yar und Kryvyi Rih und ein Generator wurde einer NGO übergeben, die in Kherson Minenräum-Aktionen ausführt.
- Weitere Generatoren und damit weitere Lieferungen an Schulen, Dörfer oder Kirchen sind geplant. Auch die nächsten Lieferungen von UkrAID werden laufend geplant und ausgeführt. ■



Foto: zVg

Zu den Initiatoren von UkrAID

Lorenz und Florian Neuhauser haben gemeinsam mit Florian Marlovits das Projekt „UkrAID“ gegründet. Die beiden sind außerdem auch beide im Leo Club Krems Danubio engagiert.

Lorenz Neuhauser ist 26 Jahre alt, studiert an der BOKU Lebensmittel- und Biotechnologie. Seine Motivation, sich für UkrAID einzubringen ist vielschichtig. Zum einen engagiert er sich gerne für seine Mitmenschen, andererseits möchte er auch dazu beitragen, dass Menschen in Not geholfen wird. Darüber hinaus hat er persönliche Verbindungen zur Ukraine und viele Freunde vor Ort, was ihn zusätzlich motiviert, einen Beitrag zu leisten.

Florian Neuhauser ist 23 Jahre alt, studiert Geschichte an der Universität Wien und hat sich bereits vor UkrAID mit dem Krieg in der Ukraine beschäftigt. Seine Freunde in der Ukraine haben ihn dazu bewogen, aktiv einen Beitrag zu leisten. Florian ist auch der Meinung, dass er als Bürger eines neutralen Landes trotzdem die moralische Verpflichtung hat, seinen Beitrag für Menschen in Not zu leisten.

Florian Marlovits ist 27 Jahre alt, studiert Integriertes Sicherheitsmanagement und arbeitet in der Archäologie. Aufgrund der russischen Aggressionen seit 2014 beschäftigt er sich mit dem Thema und ist durch freundschaftliche Kontakte mit der Ukraine verbunden. Seit dem Beginn der Invasion unterstützt er durch Fahrten nach Polen und in die Ukraine. Da nicht nur seine Freunde an der Front, sondern auch deren Angehörige um ihr Leben fürchten müssen, will er durch UkrAID auch ihnen helfen.



Foto: zVg

Kinderzeichnungen an der Bürowand im Verteilerzentrum



Foto: zVg

Gruppenfoto mit unseren Partnern von VM4U nach der Ankunft im neuen Verteilerzentrum nahe Lviv: v.l.n.r. Rupert, Florian, Florian, Tim, Lorenz, Andreas und Merryn (v.l.n.r.)

DISTRIKT GOVERNORS



Seit Jahren hilft Christine Haberlander, Stellvertreterin des Landeshauptmanns von Oberösterreich, beim Adventstand des LC Enns St. Valentin beim Verkauf. DG 114-W Manfred E. Holzinger bedankte sich mit seinem Wimpel.

DISTRIKT MITTE

Optimismus und Wissen – Bekanntheit und Akzeptanz

Gleich am Anfang stellt sich folgende Frage: Wenn wir von unserer Einzigartigkeit als größte Service-Organisation weltweit überzeugt sind, wie gehen wir damit um? Wie transportieren wir diese Überzeugung nach außen?

Seit der Gründung 1917 hat sich Lions stetig weiterentwickelt und ist enorm gewachsen.

Lions sollten die Entwicklung und die Geschichte ihrer weltumspannenden Gemeinschaft kennen, da diese ja bei vielen sozialen Errungenschaften Impulsgeber und Mitbegründer war. Wie zum Beispiel bei der Einführung des Blinden-Stockes, der UNO Charta verbunden mit der UNESCO und der UN-Women. Die Verbundenheit mit der UNO äußert sich jedes Jahr mit dem UN-Day und auch im internationalen Friedensplakat-Wettbewerb. Und nicht zu vergessen der Umwelt- und Nachhaltigkeitswettbewerb, bei dem uns die SDGs, die Sustainable Development Goals, 17 Möglichkeiten der Präsentation in der Öffentlichkeit ermöglichen. Das sind die Geschichten, wo jede Lions-Freundin und jeder Lions-Freund zum „Storyteller“ werden und in den Regionalmedien berichten kann. Jeder Lion kann Vorbild sein. Sein Wissen und sein Engagement machen ihn sympathisch. Wenn wir

konkrete Ziele haben, können wir sie auch kommunizieren – im geeigneten Kommunikationskanal – ob im Printbereich (lokale Medien), Bewegtbild (Regionales Fernsehen) und/oder in sozialen Medien. Damit steigern wir unsere Bekanntheit.

Auf unsere Leistungen können wir stolz sein.

Tragen wir unser Abzeichen (Logo) – egal wo wir uns befinden. Auch am Auto!? Fast 9.000 Lions bietet sich dazu die individuelle Möglichkeit. Eine kostenlose Werbung – oh pardon – ein Autoaufkleber kostet etwas mehr als 10 Euro.

Längerfristig denken

Wir können die (Hidden) Champions sein, geben den Input zu unseren Activities und verschaffen unseren Mitgliedern ein gutes Gefühl, beim Club zu sein. Wir wissen, die junge Generation sucht nach dem Sinn hinter ihren Tätigkeiten. Daher ist es wichtig, unsere Botschaften dahingehend zu überprüfen. Wir leihen den Jungen unser Ohr,

reagieren auf ihre Persönlichkeit und können sie so als neue Mitglieder als Bereicherung mitnehmen.

Es gibt viele engagierte Mitmenschen! Das bedeutet, wir müssen uns um sie kümmern, dann können wir sie auch für unsere Ideen begeistern. Dieser Appell zielt vor allem auf die Clubs und ihre Mitglieder ab. Sie müssen ihre Aktivitäten und ihr Engagement deutlich in der Öffentlichkeit zeigen. Denn zu guter Letzt kommt es auf uns alle an – auf jeden einzelnen Lion.

Ich wünsche uns beim Verwirklichen und Umsetzen unserer tollen Ideen alles Gute und viel Erfolg! ■

Manfred E. Holzinger
Distrikt Governor 114-W
LC Enns St. Valentin

PS: Diese Zeilen sind keine Gebrauchsanweisung, sehr wohl aber Gedanken zu einem geschlossenen Auftritt der Lions in der Öffentlichkeit.

DISTRIKT OST

Gut Sehen

Es begab sich vor vielen Jahren. In den mittelalterlichen Kellergewölben des Stifts Schotten besuchte ich die Ausstellung „Dialog im Dunkeln“. Zu sehen gab es im wahrsten Sinn des Wortes nichts. Doch auch in absoluter Dunkelheit spannten sich Räume auf, nicht vor mir, sondern in mir. In absoluter Finsternis reicht der Raum so weit wie das Vertrauen. Auf mich allein gestellt war das Maß der Radius des Taststocks, den meine Hand führte. Erst die Stimme eines Zweiten weitete die erlebte Enge ein wenig.

Blinden Menschen zu helfen war und ist vornehmste Aufgabe von uns Lions. In Wien konnte 2018 der „Austrian Lions Centennial Park“ eröffnet werden, ein Spielplatz am Bundesblindeninstitut, finanziert von 13 Clubs und dem LCIF. Die Altbrillensammelaktion verhilft tausenden Menschen zu einem besseren Sehen und damit zu einem dramatisch besseren Leben.

Mir persönlich ist gutes Augenlicht geschenkt, ein wenig Alterskurzsicht darf sein.

„To be a Lion“ hat meine Sehkraft aber auf ganz andere Weise erhöht: Bei Lions erlebe ich, wie Hilfe mit geringstem Verlust funktioniert. Es mag naiv klingen, aber das persönliche Engagement im Ehrenamt – und das macht uns Lions aus – veruntreut nicht! Nicht bei uns und auch nicht anderswo.



DG 114-O Harald Schmidt

Sehr wohl mag es immer wieder an seine Umsetzungsgrenzen stoßen und Geduld fordern, Puerto Rico usw. Mein früheres Büro hatte einmal einen Controlling-Auftrag für ein Projekt der Österreichischen Entwicklungshilfe nach Tansania. Für reale lokale Hilfe fanden keine 15 Prozent der Gelder Verwendung. Da sind wir Lions um Welten besser. Warum? Weil lokale Clubs bzw. Clubs mit persönlich lokalem Kontakt die Projekte definieren und betreuen.

Wenn wir LCIF unterstützen, unterstützen wir Projekte anderer Clubs, siehe Blindenspielplatz oben. Das macht letztlich so etwas wie eine internationale Familie, ein mir sehr sympathischer Gedanke.

In der Gewissheit, dass dieser Gedanke einer umfassenden Familie Euch genauso gefällt, lade ich Euch ein, mit einem Teil Eurer Activities den unmittelbaren Wirkungskreis zu überschreiten. Nicht nur Melvin Jones-Medaillen, neue Freunde und nachhaltig bekämpfte Kurzsichtigkeit werden Euer Lohn sein. ■

Herzlichst Euer Governor
Harald Schmidt
LC Wien Marc Aurel

DISTRIKT WEST

Herausforderungen, Erfolge, Lernerfahrungen

Meine ersten Monate als Governor

Als ich am 1. Juli mein Amt angetreten habe, wusste ich, dass mir einige Aufgaben bevorstehen, deren Lösung viel von mir abverlangt werden. Familie, Beruf, Lions – werde ich das alles unter einen Hut bringen können? Viele Gedanken, die mich beschäftigten. Die ersten Herausforderungen ließen auch nicht lange auf sich warten.

Unwetterhilfe, dank der Unterstützung von Distrikt und MD eine immense Hilfe für alle Betroffenen. Nochmals vielen Dank dafür. Europaforum in Klagenfurt, als nicht professioneller Eventplaner eine große Aufgabe, die lange Vorbereitungszeit verlangte. Die Strecke zwischen dem Drautal und Klagenfurt fährt mein Auto seither von selbst. Zum Glück dank der Unterstützung vieler helfender Hände ebenfalls ein toller Erfolg. Hier hat sich wieder mal bewiesen, dass Lions imstande sind vieles gemeinsam zu erreichen. Der Beharrlichkeit aller ist dieser Erfolg geschuldet.

Welche Aufgaben habe ich als Governor?

Neben der Führung und Kommunikation im Distrikt bin ich für Club- und Mitgliederwachstum verantwortlich. Finanzmanagement, Programmdurchführung der im MD beschlossenen Projekte und Konfliktmanagement zählen ebenfalls zu meinen Aufträgen. Ich liebe alle Teilbereiche, zeigen sie doch eine großartige Möglichkeit etwas zu bewegen, lebendig zu sein und Gutes von unseren Gemeinden beginnend bis international

zu leisten. In vielen Gesprächen nehme ich Kritik an Strukturen, aber auch Lob und Stolz einer weltweiten Gemeinschaft anzugehören mit. Wir sind ein großartiges Team, Dienstleister für Menschen, die durch den Rost gefallen sind, keine soziale Hängematte unter sich haben.

Die nächsten Monate verfolge ich weitere Ziele.

Einen Teil davon kann ich nur anstoßen, fortführen oder implementieren. Meine Nachfolger arbeiten aber im großartigen Distriktteam bereits daran, dass wir keine Eintagsfliegen produzieren, sondern konstant einen Prozess verfolgen.

Wichtig ist mir, alle Sozialprojekte weiter zu begleiten. Seid dabei beim Leo-Lions-Sammeltag und beim Charity Run! Traut euch über neue Projekte! Ich habe bereits so viele beeindruckende Aktivitäten erleben dürfen.

„Der Weg des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun“, sagte bereits Mark Twain.

**Seien wir mutig,
schauen über den
Tellerrand hinaus
und erlauben uns
Wagnisse einzugehen!
Ihr alle seid so
wunderbare**



DG 114-W Eva Gfrerer-Unterlerchner am Europaforum in Klagenfurt

**Menschen, ihr
macht die Idee le-
bendig, setzt sie
um! Danke aus
tiefstem Herzen
dafür!**

Governor zu sein macht mich stolz, hat mich Demut gelehrt und viele glückliche Momente beschert. Natürlich gibt es auch Lernerfahrungen, die ich machen musste. Vieles weiß ich nicht immer sofort, muss Antworten schuldig bleiben. Doch hinter mir stehen immer noch größere Löwen, die mich beraten und mir beistehen diese Aufgabe bewältigen zu können. Es kommt mir immer Wertschätzung entgegen, sowohl vom Distrikt als auch dem MD.

Abschließend würde ich euch noch bitten, Outgoer und Gastfamilien zu suchen für unser Jugendcamp.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Leos steht ebenfalls auf meiner Agenda. Unterstützt mich bitte auch dabei!

„Mit Freude helfen – gemeinsam stark“, so wird mich mein Motto auch durch die nächsten Monate begleiten. Kommt und seid dabei! ■

Eva Gfrerer-Unterlerchner
Distrikt Governor 114-W
LC Drautal

LC WIEN MOZART

Medizin – Kunst & Internationalität

Von Heidemarie und Albert Abrahamian

Die Welten von Medizin und Kunst sind grenzenlos, so auch der Wirkungskreis des LC Wien MozART (LCWM). Der Club setzt sich aus 36 aktiven und freundschaftlich verbundenen Damen und Herren zusammen, primär aus Medizin und Kunst wie auch aus anderen Berufen. Der Club wirkt lokal sowie auf internationaler Ebene (z.B. Puerto Rico-Hilfe, Ukrainehilfe).

LCWM realisiert vor allem selbst entwickelte Projekte im Bereich Diabetes (Gesundheitsstraße), gesunder Lebensstil (Lions-Health-Guide), Sozialprojekte (Bildungspatenschaft) sowie sozial-künstlerische Projekte (Kids on Drums). Eine tragende Activity ist die seit 2011 von LCWM betriebene Gesundheitsstraße, die von Dr. Heidemarie Abrahamian entwickelt wurde. Beim Lions Europaforum in Klagenfurt 2023 stieß die Gesundheitsstraße auf großes Interesse von Distrikten und Lions aus anderen Nationen, die bereits um Genehmigung baten, das Konzept des LCWM zu übernehmen – damit nehmen wir auf internationaler Ebene eine Vorreiterrolle ein.

WIE ALLES BEGANN

Wir beide haben uns im Juli 2006 dazu entschlossen, einen neuen Lions Club zu gründen. Nach einiger Überlegung waren wir uns einig, dass Mozarts musikalisches Genie passend zu unserem Vorhaben und damit verknüpft der Clubname „Mozart“ ideal wäre.

Beide Modelle (Lions und Mozart) haben einiges gemeinsam: Sowohl das Lions-Konzept von Melvin Jones und seinen Freunden als auch die musikalische Schöpfungsgabe Mozarts sind genial. Es ist wohl eine Laune des Zufalls, dass Mozarts Todesjahr 1791 ist, während das Gründungsjahr der Lions mit 1917 datiert – oder steckt Mozart's Schabernack dahinter? Darüber hinaus sind beide Namen weltweit bekannt – Lions kennen viele Menschen und den Namen Mozart auch. Last but not least sind Melvin Jones und seine Freunde wie auch Mozart schon lange verstorben – doch ihre Ideen, ihre Werke leben weiter, getragen von begeisterten Menschen der folgenden Generationen in fast allen Ländern der Welt. Damit war die Entscheidung gefallen. Im Dezember 2006 fand die Konstituierung statt, im Mai 2007 die Charterfeier des LCWM. ■



Foto: Albert Abrahamian

Clubdaten

LC Wien MozART

Distrikt: 114-Ost

Gründung: 11.12.2006

Charterfeier: 11.05.2007

Aktueller Mitgliederstand: 36

Amtierende Präsidentin: Heidemarie Abrahamian

Lions Health Guide, entwickelt von Prim. Dr. Heidemarie Abrahamian und dem Team des Wissenschaftsausschusses des LCWM. Die Bezeichnung „Lions Health-Guide“ ist nach Prüfung der Qualität des Guides durch LCI in Oak Brook, USA, offiziell bestätigt worden.



Foto: Albert Abrahamian

Sozialprojekt Bildungspatenschaft



Der Club Excellence Award ist eine Anerkennung für außerordentliche Leistungen in den Bereichen Mitgliedschaft, Hilfsleistungen, Führungskompetenz und organisatorische Kompetenz sowie Marketing.

Anträge für 2023/24 können bis 31. August 2024 eingereicht werden und müssen vom amtierenden Distrikt-Governor unterschrieben werden.



Übergabe der „Medail of Merit“ an Anita Querfeld (2.v.l.) durch PDG Friedrich Hoffenreich, Präsident Hans Zavesky (LC Wien Ostarrichi) und DG Harald Schmidt (v.l.n.r.)

LC WIEN OSTARRICHI

35 Jahre Lions Lunch Wien

Eine Plattform für Diskussionen in angenehmer Umgebung zu bieten, war der Gedanke zur Gründung des Lions Lunch Wien.

Von Friedrich Hoffenreich

1988 wurde der Lions Lunch von Lions-Freund Rudi Reiter ins Leben gerufen. Der LC Wien Ostarrichi hat die Koordination übernommen.

Ziel ist es, Besucher aus dem In- und Ausland zu Gesprächen mit Gleichgesinnten, einzuladen, am Lions Lunch teilzunehmen, wo Freundschaften geschlossen und Beziehungen zwischen Clubs und Ländern verstärkt werden. Viele Besucherinnen und Besucher, die auf Geschäftsreise oder auf Urlaub in Wien waren, konnten in über drei Jahrzehnten begrüßt werden. Seit November 1988 haben 238 Lions Clubs, mehr als 19.700 Besucher aus fünf Kontinenten und 44 Ländern den Lions Lunch in Wien besucht.

LCI-BESUCHE IN WIEN

Besonders stolz sind wir, dass wir eine Reihe von Internationalen Präsidenten begrüßen durften.

Als Gäste beehrten uns IP William L. Woolard (1989), IP Augustin Solvia (1997), IP Jean Behar (2001), IP J. Frank Moore (2002), IP Kay K. Fukushima (2003), IP Tae-Sup Lee (2004), IP Mahendra Amarasuriya (2006), IP Robert E.

Corlew (2017), IP Gudrun Yngvadottir (2019), IP Douglas X Alexander (2022), IP Brian Sheehan (2022) und IP Patti Hill (2022).

DAS LIONS LUNCH-TEAM

Als Gastgeber fungieren abwechselnd die Lions Freunde, PDG Friedrich Hoffenreich, PDG Herbert Raunig, Zonenleiter Rudi Rechberger, Erich Rist und Wolfgang Schmid.

Jenen Besucherinnen und Besuchern, die das erste Mal zu Besuch sind, wird ein Wimpel und eine Besuchsbestätigung zur Erinnerung übergeben. Die Geschichte des Wiener Lions Lunch wird in einem Jahrbuch dokumentiert und kann erworben werden.

Zum Zeichen der Verbundenheit des Distrikts 114-O mit dieser Institution findet traditionsgemäß die Wimpelübergabe an den amtierenden Distriktgovernor zum Beginn des neuen Clubjahres statt. Heuer nahm DG Harald Schmidt an dieser Zeremonie teil.

BESONDERE MOMENTE

- Als Ort für den Lions Lunch wurde das Café Landtmann ausgewählt, da der Inhaber Herbert Querfeld ebenfalls Lions-Mitglied war. Seine Frau Anita Querfeld lädt bei besonderen Veranstaltungen zu einem Aperitif ein und spricht zu den Gästen.
- Kinder aus dem Gebiet Czernobyl wurden zu Getränken und Kuchen eingeladen.
- Am 29. Februar 2020 mussten wir vom Gründer des Lions Lunch Wien Abschied nehmen. Wir werden ihn immer im Gedächtnis behalten.
- In der Zeit vom 24. November 2020 bis 12. Mai 2021 fand der Lions Lunch 30 Mal virtuell statt. Danach trafen wir einander wieder und mussten Masken tragen.
- 2023 durften wir PDG Dr. Karl Brewi zur Nominierung zum Internationalen Direktor für die Jahre 2024 bis 2026 gratulieren.
- Lions-Damen waren zu Gast und hielten Vorträge zu Thema „New Voices“.

JUBILÄUMSFEIER

Am 18. Oktober 2023 fand die Feier zu 35 Jahre Lions Lunch Wien und 150 Jahre Café Landtmann statt. Als Zeichen der Verbundenheit konnten wir Anita Querfeld mit der „Medail of Merit“ auszeichnen. Ehrengäste waren Vera Steiner vom Büro des Bürgermeisters, Nina Andresen vom „Train of Hope“ und Mag. Viktoria Kettner, Vorstand der Ukrainischen Schule.

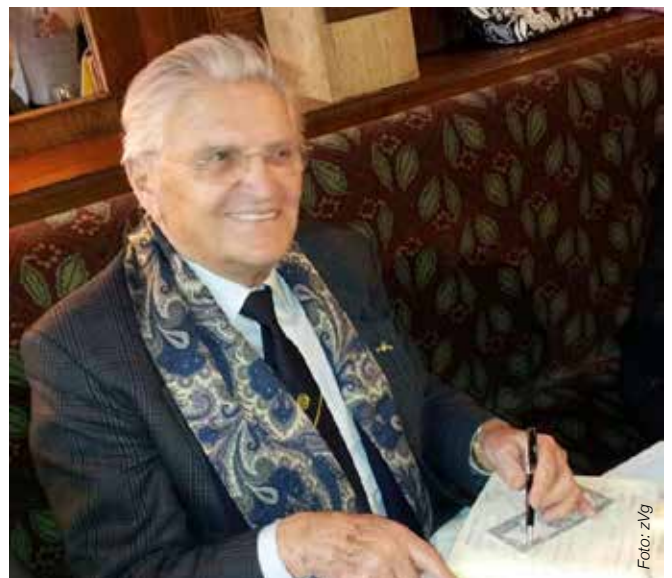
Der Lions Lunch Wien findet jeden Mittwoch zwischen 12 und 14 Uhr, im Café Landtmann (Universitätsring 4, 1010 Wien), das sich im Herzen von Wien in der Nähe des Rathauses und der Universität Wien befindet, statt. ■

Mehrere Lions Clubs konnten wir als Gäste begrüßen

1992 Certaldo Boccaccio, Italien
 1992 Milano Cinque Giornate, Italien
 1993 Bratislava-Dovina, Slowakei
 2000 Varese, Italien
 2015 Ritterhude, Deutschland
 2017 Krapiwicw, Polen
 2018 Bremen Wilhelm Olbers, Deutschland
 2022 München Friedensengel



Ladies Lions Lunch



Gründer des Lions Lunch Rudi Reiter



Wimpelübergabe an DG Harald Schmidt durch PDG Friedrich Hoffenreich

LC WIEN OSTARRICHI & LC WIEN FOCUS

Was aus einer Activity entstehen kann

35 Jahre gibt es den Lions Lunch des LC Wien Ostarrichi bereits. Er ist ein fixer Bestandteil im Wochenkalender, er ist eine tolle Bühne für Auszeichnungen und er ist auch Ideengeber für eine neue Activity, nämlich das "Come2Gether" des LC Wien FOCUS.

Bühne für Auszeichnungen

Von Anita Elsler

Der Lions Lunch des LC Wien Ostarrichi ist ein wunderschöner Rahmen für die Übergabe von Auszeichnungen. Gründer Rudolf Reiter und PDG Friedrich Hoffenreich wurden etwa mit dem „Certificate of Appreciation“ ausgezeichnet. PIP Douglas X. Alexander überreichte unserem „Fritz“ außerdem die Medaille „International Leadership“. „2023 konnten wir als Zeichen der Anerkennung die drei besonders bemühten Oberkellner Daniel Burghauser, Erwin Holzweber und Rudolf Lenzhofer mit der ‚Medall of Merit‘ auszeichnen“, berichtet Friedrich Hoffenreich.

Auch unsere Lions-Freundin Ulrike Alena erhielt kürzlich aus den Händen von Karl Brewi eine hohe Auszeichnung überreicht und zwar das „International President's Certificate of Appreciation“ unserer Internationalen Präsidentin Patti Hill.



Auszeichnung von Ulrike Alena (rechts) mit dem „International President's Certificate of Appreciation“.

Come2Gether

Von Ingrid Krassnitzer

Aus dem wunderbar vom LC Wien Ostarrichi organisierten Lions Lunch heraus entstand die Idee eines zusätzlichen Angebots für informellen Austausch.

Leos und Lions können sich zwischen 17 und 20 Uhr im ELISSAR im Corso, Ringstraßen-Galerien einfinden. Dieses Zeitfenster und dieser zentrale Ort bieten sich bestens für Treffen von Nah und Fern an. Jegliche Art von Wien-Aufenthalten wie nach beruflichen Terminen oder vor kulturellen Veranstaltungen lässt sich sehr gut mit unserem „Come2gether“ – natürlich auch in Begleitung – kombinieren.

Am besten gleich als wiederkehrende Erinnerung im Kalender eintragen, um auch spontan vorbeischauchen zu können.

„Come2gether“ an jedem 1. und 3. Donnerstag im ELISSAR im Corso, Kärntner Ring 11-13, 17 bis 20 Uhr.

Wir freuen uns auf euren Besuch mit Familie und Freunden, um noch mehr neue Stimmen kennenzulernen. Mehr Köpfe bringen mehr Ideen. Mehr Hände können mehr bewirken.



DG Harald Schmidt gemeinsam mit Tonina Talpo im Gespräch mit Martin und Ingrid Krassnitzer.



Musikalischer Höhepunkt:
Elvis-Interpret „Rusty“

LC TIROL - KAISER MAXIMILIAN

Zum 20. Mal ging ein Sommer- nachtstraum über den Dächern von Innsbruck in Erfüllung

Von Martin Duschek

Die Sommernachtstraum-Gala in Innsbruck gehört längst zu den jährlichen gesellschaftlichen Höhepunkten Tirols. Ziel und Zweck des Galaabends – heuer erstmals ausgerichtet vom Lions Club Tirol - Kaiser Maximilian – ist, schwerstkranken Kindern und ihren Familien Herzenswünsche zu erfüllen.

Mit der nunmehr 20. Gala konnten die Löwinnen und Löwen bisher mehr als 100 Kinder glücklich machen und in Not geratenen Familien still und nachhaltig helfen. Vor allem Familien, die sich schämen aufzuzeigen „Wir gehören auch dazu“, werden unterstützt. Präsidentin PGRV Elisabeth Bacher-Bracke: „Es ist ein gutes Gefühl, helfen zu dürfen und vor allem es auch zu können“. Mit diesen Worten bedankte sie sich bei den Festgästen und den Sponsoren des Abends herzlich. Das fulminante Musikprogramm bestritten zunächst die Kindertanzgruppe „Let’s Dance Kids Stubai“, dann die Tiroler Familien-Band „Herzgluat“ mit ihrem Programm „Pop trifft Tradition“, Entertainer Tommi Lobenwein und schließlich als Höhepunkt Weltstar Rusty aus Las Vegas, der weltführende Elvis Tribute Artist. Der berührende Höhepunkt des Abends bestand nicht nur in den mit standing Ovations bedankten Stars, sondern vor allem in der Vorstellung der vier zu unterstützenden Kindern und ihren Familien durch die Präsidentin.

Unter den mehr als 180 begeisterten Festgästen traf man unter anderem aus der Politik LH-Stellvertreter Georg Dornauer, aus der Kunstszene Patrizia Karg, Marianne Liegl, Wolfgang Lechner und „Rostbaron“ Bernhard Witsch, von der Universitätskinderklinik Univ.-Prof. Dr. Thomas Müller, MR Dr. Rainer Pieber und Augenarzt PDG Dr. Gerald Bleckenwegner sowie zahlreiche Amtsträger der internationalen Lions-Bewegung, darunter den juristischen Beirat Dr. Andrej Mlecka.



DG Gfrerer-Unterlerchner und PDGV Präsidentin Elisabeth Bacher-Bracke freuen sich über Neo-Lion Bezirkshauptmann Michael Kirchmair, der anlässlich der Gala feierlich in den Club aufgenommen wurde.



Ernst Kirchmair, Julia Hinterreiter, Lionsfreundin Angela Kirchmair, Marianne Liegl



Martin Duschek, Präsidentin PGRV Elisabeth Bacher-Bracke, 1. LH-Stellvertreter Tirols Georg Dornauer



Foto: Dieter Schewig

Das erfolgreiche „Die Löwen sind los“-Team des LC Horn.

Auch heuer hat die Kronen Zeitung Niederösterreich wieder die Aktion „Krone Herzensmensch 2023“ gestartet. Wir, der LC Horn, haben uns beworben und da die Jury von unserem Projekt „Die Löwen sind los“ begeistert war, wurden wir nominiert und haben es schlussendlich dank zahlreicher Votings österreichweit auf die Spitzenposition geschafft und wurden Erster.

Wir freuen uns sehr, dass wir gewonnen haben, denn es ist eine wunderbare Werbung für uns und die gesamte Lions-Bewegung und eine motivierende Bestätigung, weiterhin tatkräftig für Menschen und Familien in Not da zu sein.

Wir denken, dass Geheimnis des Erfolges unseres Clubs ist es, dass schon seit der Gründung der Club immer darauf bedacht war, Mitglieder zu finden, die etwas für die Gesellschaft

LC HORN

Sieger von „Krone Herzensmensch – Verein 2023“

Erfolgreich mit „Die Löwen sind los“: Die Charity-Aktion führt Gemeinden, Wirtschaft und Kultur im Bezirk Horn näher zusammen.

Von Julia Langstadlinger

tun wollen. Von Anfang an wurde an alle Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen gedacht und bald kamen auch Damen zum Club. Der offene Umgang miteinander war uns schon damals besonders wichtig.

Vor ungefähr fünf Jahren kamen wir jedoch zur erschreckenden Erkenntnis, dass wir mit einem Durchschnittsalter von 62 Jahren bald ein überalterter Club sein werden. Alle Gründungsmitglieder teilten mehr oder weniger dasselbe Geburtsjahrzehnt. Die Jugend fehlte uns spürbar.

Wir konnten viele unserer Activities nicht mehr so einfach durchführen, da Mitglieder altersbedingt ausfielen. Die Stagnation des Mitgliederstands hat uns ebenfalls beunruhigt. Neue Mitglieder konnten nur schwer Anschluss finden. Als Folge waren oft nur sieben bis neun Freunde bei den Clubabenden anwesend.



Foto: Artilia Wöhrer

Die Horner Lions mit einem der 20 künstlerisch gestalteten Lions-Statuen, die in den Gemeinden des Bezirks stehen.



Große Freude über den ersten Platz bei der „Krone Herzensmensch Aktion“ für den LC Horn.

Vor drei Jahren haben wir ein Konzept erarbeitet und uns überlegt, wie wir für die junge Zielgruppe attraktiver werden. **Wir mussten moderner und sichtbarer werden!** Club-sitzungen sollen nicht länger als 90 Minuten dauern und eine fixe Agenda und Struktur aufweisen. Wir haben uns auch die Frage gestellt, wie viele neue Mitglieder wir pro Jahr aufnehmen sollten. Unser Ergebnis war überraschend, nämlich, dass es gar nicht genug sein können. Daher setzten wir uns 20 neue Mitglieder innerhalb von sechs Jahren als Ziel. Ein elitäres Image war nicht mehr zeitgemäß. Die Neuzugänge von Frauen und Männern sollen sich die Waage halten, der Altersdurchschnitt muss deutlich sinken. Es gilt, jedes Talent, das wir haben, zu nutzen. So finden sich für jede Arbeitsgruppe immer Mitglieder, die gerne mitmachen.

Wir nutzen die Vielfalt unserer Mitglieder, jede Berufsgruppe und Einstellung. Wir haben das Gefühl einer Familie, unserer Löwenfamilie.

Wir sind bei unserer Linie geblieben, die verschiedensten Berufs- und Gesellschaftsgruppen hereinzunehmen. Wir verteilen Verantwortung, delegieren Aufgaben und bringen Talente zur Geltung.

Nachdem wir Fotos von der Löwenstatue in Enns gesehen haben, wurde uns klar, dass wir mit so einem Löwen ein sichtbares Zeichen setzen können. Wir dachten sofort in einer größeren Dimension, nämlich in jeder Gemeinde unseres Bezirks einen Löwen, in Summe 20 Stück, aufzu-

stellen, und das im Jahr 2020. Wir haben uns anschließend in Arbeitsgruppen aufgeteilt und begonnen, die Umsetzung zu entwickeln. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen 20 Mal 3.000 Euro pro Jahr über Sponsoren generiert werden, in Summe 300.000 Euro für soziale Hilfe war unser Ziel.

In jeder Gemeinde des Bezirks Horn steht nun ein Löwe, über 50 Zeitungsartikel wurden über unsere Arbeit geschrieben. Jetzt wissen die Menschen, wer wir sind. Alle anderen Activities machen wir so weiter wie früher, durch die höhere Bekanntheit unseres Clubs laufen diese nun sogar erfolgreicher. Als Club sind wir wesentlich nahbarer geworden, und die Unterstützungsanfragen deutlich mehr. Vor der Löwenaktion bestand unser Club aus 28 Mitgliedern, im dritten Jahr der Löwenaktion sind wir nun auf 38 Mitglieder angewachsen. Zusätzlich fünf Frauen und fünf Männer – also zehn „neue“ junge Menschen – bereichern unser viel lebendiger und innovativer gewordenen Clubleben. Leider haben wir auch ein Mitglied verloren: Unseren Herzensmensch-Preis haben wir unserem kürzlich verstorbenen Wolfgang Zeindl gewidmet, er war bei uns im engsten Organisationskreis und immer für Hilfsprojekte da. ■

Clubdaten

LC Horn

Distrikt: 114-Ost

Gründung: 30.12.1987

Charterfeier: 30.04.1988

Aktueller Mitgliederstand: 37

Amtierende Präsidentin: Martina Surböck-Noé

Pate: LC Waldviertel

Jumelageclubs: LC Coburg-Veste (DE), LC Brno Spilberk (CZ)

LC SIERNING STEYRTAL Charity Run 2024



Durch sein aktives Engagement für den Charity Run 2023 besserte der LC Sierning Steyrtal sein Activity-Konto um die stolze Summe von 4.205 Euro auf. Wie auch dein Club mit dem nächsten Charity Run Geld verdienen kann, erfährst du in diesem Beitrag.

Von Igo Huber

Mit dem Charity Run von 26. bis 28. April 2024 wollen wir zwei große Ziele erreichen: Erstens soll unsere Organisation bekannter werden, indem wir alle gemeinsam dieses Laufevent verwirklichen. Wir erhöhen unsere Bekanntheit unter anderem dadurch, dass wir ein Leitprojekt in den Mittelpunkt stellen und über unsere Medienpartner kommunizieren. Zweitens wollen wir die Clubs finanziell dabei unterstützen, ihre regionalen Projekte umzusetzen. Ihr wisst am besten, wer in eurer Gemeinde Hilfe braucht. Aus diesem Grund gehen 80 Prozent des Gewinns des Charity Runs 2024 an die Clubs. Je mehr Sponsoren und Mitlaufende ein Club bringt, desto größer ist sein Anteil am Gewinn.

Leitprojekt

Für die Clubs

Der Löwenanteil des Gewinns geht an die Clubs.

Der Charity Run ist „keine Raketenwissenschaft“

Der LC Sierning Steyrtal hat 2023 mit Abstand die größte Summe auf sein Activity-Konto ausgezahlt bekommen. Der Club hat zwei Sponsoren und 444 Läuferinnen und Läufer für den Charity Run begeistern können. Laut Mitglied PGRV Hubert Gärtner kommt es vor allem darauf an, dass alle Mitglieder an einem Strang ziehen:

„Das Wichtigste ist, dass sich jeder im Club mit dem Charity Run beschäftigt.“

Die herausragende Bilanz des LC Sierning Steyrtal sei kein Zufall gewesen, sondern das Ergebnis von zahlrei-

chen Gesprächen mit örtlichen Organisationen. „Wir haben beim Tennisverein, der freiwilligen Feuerwehr und bei Schulen angefragt“, so Gärtner. Teilnehmer zu gewinnen, ist laut Gärtner keine Raketenwissenschaft. Man müsse nur frühzeitig bei Unternehmen, Schulen und Vereinen anfragen.

Gute Infrastruktur beim Lauffreffen

Um gemeinsam für den guten Zweck zu laufen, hat der LC Sierning Steyrtal ein Lauffreffen organisiert. Trotz des schlechten Wetters konnte der Club rund 150 Menschen dafür begeistern. Entlang des Weges hat man Schilder aufgestellt, die den Läuferinnen und Läufern die Strecke anzeigen. Als Lauffreffen hat man einen Tennisverein gewählt. Dort gab es Parkplätze, Toiletten und die Möglichkeit, nach dem Lauf einzukehren.

Rechtzeitige Planung zahlt sich aus

Der LC Sierning Steyrtal ist mitten in den Vorbereitungen für den Charity Run 2024. Auch dein Club kann schon aktiv werden und Sponsoren gewinnen. Ein E-Mail mit Informationen zu Sponsorpaketen solltet ihr bereits bekommen haben. Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei Organisator Wolfgang Eisbacher (charityrun@lions114m.at) melden, auch Hubert Gärtner (gaertnerhubert@gmail.com) und Gerald Petz (gerald.petz@gmail.com) vom LC Sierning Steyrtal stehen euch gerne bei Fragen zur Verfügung.

Machen wir alle gemeinsam den Charity Run 2024 zu einem erfolgreichen Event für den guten Zweck! ■

Spendenscheck über 17.000 Euro als besonderes Christkind für Lena

Schon vor dem Heiligen Abend stellte sich das Christkind bei der am sogenannten Cornelia de Lange-Syndrom leidenden Lena Wagner bzw. ihren Eltern Andrea und Clemens aus Oberneukirchen ein: Der LC Bad Leonfelden und die Mühlviertel Classic überreichten 17.000 Euro für dringend notwendige Baumaßnahmen am Wohnhaus. Durch diese können u.a. die vielen Arztfahrten der Kleinen besser bewältigt werden. Neben dem Spendenscheck überreichten die „Löwen“ Lena auch einen großen Teddybären, den die Kleine sofort ins Herz schloss. ■ *Bernhard Haudum*



Übergabe des Spendenschecks: v.l.n.r. Gottfried Haßböck, Präsident Harald Traxler, Andrea Wagner, Fritz Mayer, Lena und Clemens Wagner, Gerhard Rammerstorfer und Karl Birkbauer.

LC BADEN ST. HELENA „Bewegungspakete“ an Volksschule übergeben

Im Rahmen der Initiative „Lions bewegen Schulen“ überreichte der LC Baden St. Helena durch Präsidentin Rita Gilswert-Sattler und Vizepräsidentin Andrea Krawinkler „Bewegungspakete“ an die neun Klassen der Volksschule Mitterndorf an der Fischa, die folgendermaßen angewendet werden: Um eine sportliche Routine zu entwickeln, bekommt jede Lehrerin Lions-Info-

LC GRAZ JOHANNEUM „Graz for Greece“

Apostolia Sanida kam am 28. Juni 1965 mit sechs Monaten als Frühgeburt in Volos (Griechenland) zur Welt. Das Schicksal war nicht gnädig, denn mit der ohnehin großen Dramatik einer Frühgeburt, verstarb auch noch Apostolias Mutter bei der Geburt. Die ärztliche Versorgung für Frühchen war zu dieser Zeit denkbar schlecht, sodass Apostolia im Zuge der ganzen Behandlungen eine 85-prozentige Querschnittslähmung erlitt. Das Leben ist für die Frau schwierig, Geschwister gibt es keine und auch der Vater ist im Alter von nur 62 Jahren verstorben. Mit der Rente des Vaters und einem Zuschuss durch den Staat bestreitet Apostolia das Leben, mitfühlende Nachbarn und auch die griechisch-orthodoxe Kirche unterstützen die Frau bei Einkäufen und



Apostolia Sanida ist nun mobil mit ihrem neuen Scooter.

Besorgungen. Mit dem ihr zur Verfügung stehenden, sehr unhandlichen Rollstuhl bewältigt sie nur kleine Wege, griechische Straßen sind nicht barrierefrei, viele Einrichtungen und Plätze können ohne fremde Hilfe nicht aufgesucht werden.

Der LC Graz Joanneum hat beschlossen, Apostolia Sanida zu unterstützen und für sie einen „Electric Mobility Scooter“ in Volos anzukaufen und ihr dieses Fahrzeug als Geschenk zu übergeben. Übergeben wurde der Scooter von der Fa. Thessalomedicine S.M.P. Ltd. Apostolia freut sich sehr, endlich ihre vier Wände verlassen zu können und unabhängiger zu sein und die Lions-Mitglieder freuen sich, der Frau wieder mehr Lebensqualität geschenkt zu haben. ■ *Harald Peschel*



Übergabe der „Bewegungspakete“ an die Volksschule Mitterndorf an der Fischa.

karten mit einfachen Übungen für das Klassenzimmer und einen dazugehörigen Wandkalender. Für jede fünfminütige Bewegungseinheit darf die Klasse eine Löwentatze auf den Wandkalender kleben. So erkennen die Schüler ihre Fortschritte. Das Durchhaltevermögen soll belohnt werden. Jede Klasse, die im laufenden Schuljahr alle 150 Taten auf den Wandkalender geklebt

haben wird, wird von den Lionsdamen Baden St. Helena zusammen mit dem Kooperationspartner Sport Thieme einen Gutschein in der Höhe von 100 Euro zum Ankauf von Sportartikeln bekommen. Wir wünschen den Kindern und Lehrerinnen der neun Klassen der VS Mitterndorf an der Fischa viel Spaß und Erfolg mit den Turnübungen. ■ *Beate Haslwanter*

LC KLAGENFURT

Bald 70 Jahre „jung“



Verdienstvolle und engagierte junge Clubmitglieder mit Past-Präsident Andreas Lechner (4.v.r.).

Das Erfolgsgeheimnis für die erfreulich dynamische Entwicklung ist unsere innere Harmonie zwischen „Jung & Alt“.

Unsere jahrzehntelangen Mitglieder und Melvin Jones Fellowship-Ausgezeichneten Alfred Kopetzky (45 Jahre Mitglied), PDG Rudolf Klaritsch (41 Jahre Mitglied) und Klaus Dullnig (38 Jahre Mitglied) geben ihre Erfahrung gerne an unsere jungen Lions-Mitglieder Nermin Hadzic (knapp 2 Jahre Mitglied), Josef Preishuber-Pflügl (2 Jahre Mitglied), Christian Urschinger (knapp 1 Jahr im Club) und Christopher Kammersberger (ebenfalls knapp 1 Jahr im Club, 32 Jahre alt) weiter.

Genau diese Mischung von „Jung und Alt“ gibt dem LC Klagenfurt die Kraft über fast 70 Jahre das Lions-Motto „Wir helfen persönlich, rasch und unbürokratisch“ in die Tat umzusetzen.

Wir möchten euch als erster Club in Kärnten und zweitältester Lions Club Österreichs herzlich zu unserer 70-Jahr-Feier am Samstag, 20. April 2024, nach Klagenfurt einladen (Save the date). ■ *Manfred Erian*

LC RHEINTAL AMKUMMA

Blick hinter die Kulissen & erfolgreiche Taschenaktion



Stephanie Waldburg-Zeil (2.v.r.) führte die Clubmitglieder durch das Schloss Gloppe.

Nach dem Präsidentenwechsel im Juli gab ich als Präsidentin das Motto „Hinter den Kulissen“ aus. So fand im historischen Anstz Wellenstein in Lochau mit Blick auf den Bodensee ein spannendes Clubmeeting statt. Das Treffen wurde durch ein inspirierendes Referat von Thomas Lang, dem neuen Vize-Distrikt-Governor, bereichert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen zudem eine Atelierführung bei den Künstlerschwestern Nonos. Hoch hinaus ging es beim nächsten Meeting: Dieses wurde im Schloss Gloppe, einem mittelalterlichen Bauwerk, das von Franz-Clemens und

Stephanie Waldburg-Zeil zu einem beeindruckenden Hideaway umgestaltet wurde, abgehalten. Kunsthistorikerin Stephanie Waldburg-Zeil führte die Teilnehmenden durch die einfühlsam adaptierten Räumlichkeiten des Schlosses. Neben Einblicken erhielten die Mitglieder atemberaubende Ausblicke in das Vorarlberger Rheintal. Als Charity sorgte eine besondere Taschenaktion mit hunderten Vintage- und neuwertigen Taschen die auf dem Herbstmarkt in Götzis zum Verkauf und zur Versteigerung angeboten wurden. ■ *Andrea Fritz-Pinggera*

LC KREMS/DONAU

Wunsch ans Christkind – „Pflück dir deinen Wunsch“

„Mit der Initiative Wunsch ans Christkind unterstützten wir Familien, Pensionistinnen und Pensionisten und alle, die in diesen finanziell herausfordernden Zeiten keine Möglichkeit auf ein Weihnachtsgeschenk – ein Packerl unter dem Weihnachtsbaum – haben, indem wir einen ihrer Wünsche erfüllen“, stellte Präsidentin Karin Mewald ihre Idee bei der Generalversammlung vor, die sogleich umgesetzt wurde. Bei unserem Advent-Bücherflohmarkt gab es die Möglichkeit einen Wunschzettel in den Postkasten einzuwerfen, dieser wurden dann nach Überprüfung auf unseren Weihnachtsbaum im Bücherlokal gehängt und Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, einen Wunsch zu „pflücken“ und zu erfüllen. Den Rahmen, den wir uns

für die erstmalige Durchführung der Aktion gesteckt haben, waren 100 Wünsche von maximal 70 Euro pro Wunsch. Mit diesem Projekt haben wir zum Beispiel den Wunsch von Dominik (4 Jahre) erfüllt, der sich Schneeböots für den Winter gewünscht hat. Gleichzeitig haben wir jenen, die sich in einer komfortableren Situation befinden und in der Region Gutes tun möchten die Gelegenheit gegeben, jemanden einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Und nicht zuletzt war es uns wichtig, dass die Geschenke in den Kremser Geschäften gekauft werden, damit die Wertschöpfung in der Region bleibt. ■ *Anita Elsler*

v.l.n.r.: Präsidentin Karin Mewald, Vizepräsident Ralph Theuer, Barbara Hackel und Richard Roth freuen sich darüber, dass mit der Aktion „Pflück dir einen Wunsch“ 36 Wünsche erfüllt werden konnten.



40-jähriges Jubiläum: Adventmarkt ist weiterhin wichtige Einnahmequelle

Am 19. November 1982 wurde der LC Salzburg Mirabell durch eine damals noch jüngere Riege an engagierten Freunden, allen voran dem ersten Präsidenten Peter Zumtobel mit 31 Mitgliedern gegründet und mit der klaren Absicht der Gesellschaft etwas durch Aktivitäten und der damit verbundenen Einnahmen zurückzugeben. Es wurde der karitative Adventmarkt gemeinsam mit den verantwortlichen Personen der Stadt Salzburg am Alten Markt aus der Taufe gehoben, der bis heute von den Lions Salzburg Mirabell organisiert wird. Demzufolge werden alle Einnahmen der jeweiligen Standbetreiber an diesem Platz für wohltätige Zwecke bereitgestellt.

Auch heute ist es nach wie vor notwendig Menschen zu unterstützen die in ihren schwierigen Situationen keinerlei Zuwendung von öffentlichen Förderstellen bekommen. Im Jubiläums-Clubjahr 2022/23 hat der LC Salzburg Mirabell trotz früherer Einschränkungen beachtliche 50.000



Der Adventmarkt am Alten Markt geht auf eine Initiative des LC Mirabell Salzburg zurück: Wolfgang Rehr, Gernot Winter, Andreas Weinfurter, Wolfgang Egger und Gerald Lackinger (v.l.n.r.)

Euro für Menschen in Not gesammelt. Dies markiert einen Meilenstein im 40-jährigen Bestehen des Clubs. Alle bei uns einlangenden Ansuchen für finanzielle Unterstützung werden durch Mitglieder des Clubs persönlich überprüft und freigegeben. Somit soll gewährleistet werden, dass lokalen Hilfsbedürftigen unbürokratisch und schnell geholfen wird. In diesem Clubjahr konnten Unterstützungsleistungen an zehn Menschen in Not überwiesen werden. ■ Alexander Kribus

LEO CLUB WIEN (HOST)

Ein neuer Hühnerstall auf dem Schottenhof



Die Leos halfen einen neuen Hühnerstall auf dem Schottenhof zu errichten.

Im September unterstützte der Leo Club Wien (Host) ein wichtiges gemeinnütziges Projekt, indem er half, einen veralteten Hühnerstall auf dem Schottenhof zu ersetzen. Der Fokus lag darauf, den Schottenhof in seiner Mission zu stärken: Kindern mit Beeinträchtigungen die Gelegenheit zu bieten, Tiere besser kennenzulernen und mit ihnen zu interagieren. Das Hauptziel des Projekts war die Schaffung einer positiven Umgebung für Kinder, in der sie Hühner, Ziegen, Pferde, Hunde und Katzen erleben können. Der Leo Club Wien (Host) war engagiert in der Errichtung des neuen Hühnerstalls, um den Tieren ein sicheres und verbessertes Zuhause zu bieten. ■ Lisa Mitterhauser

LEO CLUB WIEN (HOST)

Tag des Ehrenamts

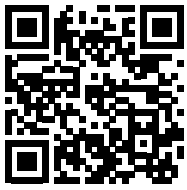
Am diesjährigen Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember, machte der Leo Club Wien (Host) auf sich aufmerksam, indem er sich bei einem Messestand der Stadtakademie Wien präsentierte. Die Stadtakademie Wien bietet eine einzigartige Plattform für Organisationen und Vereine, sich zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Netzwerke zu knüpfen. Der Messestand des Leo Club Wien (Host) war nicht nur eine Möglichkeit, die Organisation vorzustellen, sondern auch eine Gelegenheit, sich vor ihrer Zielgruppe zu positionieren.

Die Veranstaltung verdeutlichte die Vielfalt und Unverzichtbarkeit ehrenamtlicher Arbeit in Österreich. Durch spannende Vorträge und Diskussionsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen wurde das Bewusstsein für den positiven Einfluss ehrenamtlicher Tätigkeiten im täglichen Leben verdeutlicht. Der Tag des Ehrenamtes bot dem Leo Club Wien (Host) die Chance, nicht nur ihre Präsenz zu etablieren, sondern sich auch mit anderen Organisationen auszutauschen und ihre Mission einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. ■ Lisa Mitterhauser



Die Leos beim Tag des Ehrenamts.

CLUBNEWS



Hier geht es zu den „Steinen der Erinnerung“



ZONENPROJEKT

DISTRIKT OST

„Helfen mit Kunst“



Zonenprojekt unter der Leitung von Zonenleiterin Ulrike Alena (Mitte mit Intendant Michael Garschall).

Die Aktion „Helfen mit Kunst“, die von Hilde Umdasch und Intendant Michael Garschall initiiert wurde, ist ein besonderer Nachmittag im Rahmen der Blindenmarkter Herbsttage: Dabei können benachteiligte Menschen und einkommensschwache Familien ein großartiges Theatererlebnis erleben, heuer u.a. aus dem Therapiezentrum Ybbs und Mauer, dem Pflegezentrum Hallerhof Puchenstuben, dem PBZ Scheibbs, dem PBZ Haag, dem PBZ Amstetten, dem Himmelschlüsselhof Texing, dem Landesverein für Erwachsenenschutz NÖ, der Caritas Pflege Zuhause, Willkommen in Amstetten und Antlas Hofstetten-Grünau. Mehr als 400 Gäste wurden zu der Vorstellung „Eine Nacht in Venedig“ eingeladen und erhielten die An- und Abreise inklusive Freikarte, gesponsert durch ein Zonenprojekt der Lions Clubs Amstetten, Mostviertel, Neuhofer Wiege Österreich, Pöchlarn-Melk, Waidhofen Eisenwurzen, Wieselburg sowie dem Leo Club Mostviertel. ■ *Ulrike Alena*

LEO CLUB WIEN OPERA

Gedenken im Alltag

Steine der Erinnerung, diese kleinen, unscheinbaren Messingplatten, die in vielen Städten in Österreich und Europa die Gehwege zieren, sind mehr als bloße Steine. Sie sind Erinnerung, Mahnung und Würdigung zugleich. Der Leo Club Wien Opera durfte am 22. Oktober 2023 den Verein „Steine der Erinnerung“ beim Reinigen der Steine im 7. Wiener Gemeindebezirk unterstützen. Ausgerüstet mit Wasser, Scheuermilch und Schwämmen zog unser Club los, um die Steine der Erinnerung von Schmutz und Verunreinigungen der Straße zu befreien. Dabei wurde nicht nur die äußere Erscheinung der Steine aufgefrischt, sondern auch die Erinnerung an die Menschen, die einst in dieser Nachbarschaft lebten.

Es sind Steine, die buchstäblich zum Innehalten anregen. Sie erinnern an die Schrecken der Vergangenheit, an das unaussprechliche Leid, das während des Holocausts über Millionen Menschen hereingebrochen ist. Mit der Inschrift „Hier wohnte...“ und dem Namen des Opfers, dem Geburts- und



Die Leos beim Reinigen der Steine der Erinnerung.

Deportationsdatum sowie dem Ort des Todes wird an die Opfer erinnert, die einst in Wien lebten und unter dem Nazi-Regime ums Leben kamen oder vertrieben wurden. Die Aktion zur Reinigung der Steine der Erinnerung hat uns als Club bewusst gemacht, dass Erinnerung und Würdigung nicht nur in Büchern und Museen stattfinden darf, sondern für die Menschen im Alltag sichtbar sein muss. Eine besondere Freude war es für uns, zu beobachten, wie Passanten und Passantinnen an den frisch geputzten Steinen kurz innehielten und deren Inschrift lasen. Abschließend möchte ich mich noch bei Daliah Hindler vom Verein „Steine der Erinnerung“ für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit bedanken. ■ *Matthias Großbauer*

LC BADEN ST. HELENA

Charity, Fashion & More

Ein großer Erfolg war der Flohmarkt der Lionsdamen im Theater am Steeg in Baden bei Wien, der mit viel Schwung und bester Laune über die Bühne ging. Bei insgesamt drei Modeschauen führten die Damen des LC Baden St. Helena gekonnt einige der schönsten Modelle vor und wirbelten, begleitet von rasanter Musik, routiniert durch den Raum. Für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher gab es zu guter Laune, unterstützt durch unsere Sektbar, noch eine herrliche Auswahl kulinarischer Köstlichkeiten. Besonders begehrt war der Modeschmuck, schöne Handtaschen



Modebasar des LC Baden St. Helena

fanden neue Besitzerinnen und viele Damen entdeckten ein neues Lieblingsstück für ihre Garderobe. Unsere Damen wurden nach den wochenlangen, sehr arbeitsintensiven Vorbereitungen für diesen Flohmarkt durch die großzügigen Spenden unserer Gäste für ihre Mühe belohnt und wir können mit diesem Erlös wieder bedürftigen Familien Unterstützung bieten. ■ *Beate Haslwanter*



LC WALZ-SIEZENHEIM

Finanzierung des Assistenzhundes „Daisy“

Familie D. nahm 2022 einen Welpen auf Zeit auf, der später zu einem Assistenzhund ausgebildet werden sollte. Der Hund baute eine besondere Beziehung zum Sohn auf, der im Autismus-Spektrum ist. Die Anwesenheit des Hundes hat dem Sohn geholfen, seinen Alltag gelassener und stressfreier zu bestreiten und sich positiv



Gerhard Pockenauer-Gramiller, Präsident Daniel Einy und Thomas Oberthaler (v.l.n.r., hinten) mit Assistenzhund „Daisy“ und Frau D. (vorne)

entwickeln zu können. Nach neun Monaten ging der Gasthund zurück an den Verein Partnerhunde. Der Hund fehlte der gesamten Familie, insbesondere dem Sohn. Die Psychologin hatte sodann die Idee, den Hund „Daisy“ zu ihrem Assistenzhund ausbilden zu lassen. Dies ist eine langwierige und kostenintensive Ausbildung, für die die Psychologin Sponsoren suchte. Sie erhielt Unterstützung von verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen, einen großen Anteil an der Finanzierung übernahm der LC Wals-Siezenheim mit 10.000 Euro. Als Dank für unsere Unterstützung haben wir etliche Therapiestunden von der Therapeutin erhalten. Diese werden von uns für Ansuchen verwendet, womit wir andere Hilfesuchende wieder unterstützen können. ■ *Thomas Oberthaler*

LC LINZ PRIMAVERA

Lions-Schulbau in der Demokratischen Republik Kongo

Bereits 2009 initiierte der LC Linz Primavera ein Schulprojekt in Lubumbashi in der Demokratischen Republik Kongo. Pater Sabin Museng ging von Perg zurück in seine Heimat, den Kongo. Mit Zuversicht und dem Wissen um die finanzielle Zusage und Unterstützung der Lions-Damen gab er 2009 den Startschuss für den Schulbau „Complexe Scolaire Maria Theresia“ im Süden der Demokratischen Republik Kongo, in Lubumbashi. Die Schuleröffnung folgte 2013, und aktuell haben bereits über 400 Schülerinnen und Schüler die Chance auf ein besseres Leben durch Bildung. Über 105.000 Euro hat der LC Linz Primavera gemeinsam mit dem LC Linz 2000 und der Unterstützung von vielen weiteren Clubs aufgebracht. Und für Pater Sabin Museng gibt es 2023 ein besonderes Geschenk: ei-

nen Scheck über 19.100 Euro für die dritte Ausbaustufe der Schule: einen Mehrzwecksaal. Denn mittlerweile ist rund um die Schule eine Siedlung entstanden, wodurch noch mehr Schülerinnen und Schülern die Chance auf ein besseres Leben durch Bildung gegeben wird. Der Saal wird für die Abhaltung der Matura und diverser Schulveranstaltungen benötigt und lukriert Einnahmen für die Schule durch Vermietung. Auf die Frage „Warum wir das machen?“ sagt Präsidentin Gabriele Salfinger: „Weil nur Bildung die Herzen und den Horizont öffnet und damit die Zukunft aus eigener Kraft gesichert werden kann!“ Danke an die Lions Clubs Linz 2000, Linz Biophilia, Linz City, Linz Primavera sowie den Leo Club Linz City und den Distrikt Mitte für die großzügige Unterstützung. ■ *Anke Merkl*

LC INNSBRUCK NORDKETTE

Benefizkonzert

Im Juni lud der LC Innsbruck Nordkette zu einem Benefizkonzert ins Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck ein. Unter dem Motto „Von gestern auf heute“ – Musik vom Impressionismus bis in die Schellackzeit – verzauberten uns die drei Wiener Musiker des „Divertimento Viennese“ Martin Lechleitner (Tenor), Martin Reining (Violine) und Vinzenz Praxmarer (Klavier). Nach einem ernsthaften ersten Teil mit Werken um die Jahrhundertwende, u.a. von Arnold Schönberg, Josef Marx und Alma Mahler-Werfel ging es beschwingt weiter. Chansons, Film- und Operettenmusik in Form von Fox, Tango, Rumba – alles, was das Herz von der Schellackzeit beehrte, war dabei. Mit tosendem Applaus endete dieser gelungene Abend. Der Gesamterlös kommt vollständig dem Projekt „Rago Ciao“ in Nepal der Tiroler Gruppe von „Ingenieure ohne Grenzen“ zugute. ■

Andrea Posch



V.l.n.r.: 2. Reihe: Sebastian Mairhofer (LC Linz 2000), Viviane Negeli (Leo Club Linz City), Governor Manfred Holzinger, Sandra Ivanschütz (LC Linz Primavera), Ludwig Pullirsch (LC Linz Biophilia); 1. Reihe: Renate Glisic (Projektleiterin LC Linz Primavera), Pater Sabin Museng und Gabriele Salfinger (Präsidentin LC Linz Primavera)

CLUBNEWS

LC SALZBURG

Säuglings- beatmungsgeräte für Kamerun

LC SCHWAZ TYROL

Second-Hand-Markt



Löwinnen als Verkäuferinnen

Der Schwazer Lions-Club ist zwar ein Männerclub, die Frauen bzw. Partnerinnen der Schwaze Löwen stehen in Sachen Hilfsbereitschaft aber auch ihren Mann. Und wie! Unter Beweis stellten sie dies wieder bei dem von ihnen initiierten Second-Hand-Markt, der diesmal unter dem Motto Vintage stand. Es wurden also (auch) Klamotten und diverse Accessoires im Retro-Schick angeboten. Die Damen schuf-teten – im wahrsten Sinn des Wortes – wie Löwinnen, sammelten (und ver-kauften) hochwertige Designermode und erzielten an den drei Verkaufstagen einen Erlös, der für eine tolle Auffüllung des Aktivitätskontos sorgte. Müßig zu erwähnen, dass es höchstes Lob von Clubpräsident Arno Ebner gab. ■ Peter Hörhager

In einem entlegenen Krankenhaus in Kamerun kommen seit diesem Herbst zwei Säuglingsbeatmungsgeräte zum Einsatz, die Neugeborenen das Überleben sichern. Finanziert wurden die beiden Inkubatoren vom LC Salzburg. Die Idee für diese Unterstützung kam von der jungen Wiener Kinderärztin Dr. Katia Vettori, die ein Jahr freiwillig und ehrenamtlich vor Ort Neugeborenen eine bessere Überlebenschance geben will, dies trotz schwieriger Startbedingungen. Bisher scheiterte der Kampf der schwachen Neugeborenen meist am Fehlen eines einfachen Beatmungsgeräts. Gerade bei Zwillingengeburt war die Sterblichkeit erschreckend hoch. Daher hat der LC Salzburg gleich zwei Beatmungsgerä-

te finanziert, deren Betrieb aufgrund einfacher Technik auch dauerhaft in Kamerun gesichert ist. Der selbstlose Einsatz der jungen österreichischen Ärztin vor Ort war für die Lions Inspiration und Ansporn für die Unterstützung. ■ Hansjörg Brunner



Finanzierung zweier Säuglingsbeatmungsgeräte in Kamerun.

LC LINZ 2000

Charity E-Trophy

Am 23. November 2023 fand zum bereits dritten Mal die Charity E-Trophy LC Linz 2000 im Rotax MAX Dome für einen guten Zweck statt. Insgesamt 15 Teams bzw. 60 Fahrerinnen und Fahrer kämpften in modernen E-Karts um die schnellsten Rundenzeiten. Im Zuge dieses sportlichen Netzwerkerevents konnte eine Summe von 7.500 Euro erlöst werden, die jedes Jahr unserer Patenfamilie im SOS-Kinderdorf Altmünster zu Gute kommt. Der Spendenscheck wurde noch am

gleichen Abend übergeben. „Diese Spende leistet einen wertvollen Beitrag dazu, dass in Not geratene Kinder die Unterstützung erhalten, die später ein gesichertes Leben gewährleisten soll“, so Michaela Rimser vom SOS-Kinderdorf. Dieses Charity-Event war wieder ein voller Erfolg und wird kommendes Jahr im November fix wieder veranstaltet. Interessierte Teams werden gerne schon jetzt auf die Anmelde-liste gesetzt“, so Event-Verantwortlicher Gerhard Kolar. ■ Christian Mastny



Die Sieger der Teamwertung der Charity E-Trophy.

Drei ukrainische Jugendcamp-Teilnehmerinnen beim gemeinsamen Jugendcamp des ALC und D114-W in Sillian Innichen im Sommer 2023 mit Thomas Lang.



Vom Großglockner bis zum Matterhorn



Die Alpine Lions Cooperation (ALC) eröffnet eine einzigartige Gelegenheit, soziale Unterstützungsprojekte über Distrikt- und nationale Grenzen hinweg zu entwickeln und zu betreuen. Thomas Lang, 1. Vize-Distrikt-Governor sowie ALC-Delegierter des Distrikts 114-West, im Interview mit Andrea Fritz-Pinggera über die Alpinen Lions und seine Hoffnung, die Schweiz und Bayern für den ALC zurückzugewinnen.

LION: Was ist der ALC?

Thomas Lang: Die Alpine Lions Cooperation (abgekürzt ALC) wurde am 11. November 2012 in Brixen/Italien vor allem dank der Initiative von Ehrenpräsident Albert Ortner in Kooperation mit Distrikten aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz gegründet. Als Vorbild standen die „North Sea Lions“ sowie die „Baltic Sea Lions“ Pate, deren Ziel es auch schon war, zwei der höchsten Ziele von Lions Clubs International zu erreichen, nämlich einen Beitrag zur Förderung des Friedens und der Völkerverständigung zu leisten. Gemeinsame historische Wurzeln und ein ähnlicher kultureller Hintergrund im alpinen Raum helfen dabei, dies weiter voranzutreiben.

Was wurde in diesen elf Jahren aus dem ALC?

Lang: Auch beim ALC ist die wesentliche Konstante die Veränderung, so ist leider die Schweiz mit ihren drei Distrikten nur im Gründungsjahr dabei gewesen und vor kurzer Zeit erklärte der D111 Bayern Ost seinen Austritt, somit verbleiben aktuell zehn Distrikte aus den vier Nationen Italien (6), Deutschland (1), Slowenien (1) und Österreich mit den Distrikten 114-Mitte und West. Zuvor

waren es beinahe 23.000 Lions-Mitglieder. Pro Mitglied fließen zwei Euro jährlich in ALC Spendenprojekte.

Ist die Zukunft des ALC durch den Austritt des D111 Bayern Ost gefährdet?

Lang: Nein definitiv nicht: Wo eine Tür zufällt gehen in der Regel andere Türen auf – so ist Kroatien als auch ein französischer Distrikt vor Neuaufnahme, was genial ist, mit künftig sechs Ländern den alpinen Raum lionistisch zu verbinden. Davon abgesehen werden Reformen nun deutlich beschleunigt, so gab es schon zwei Online-Meetings im November mit klarer Aufgabenverteilung wie der ALC noch besser bei den Mitgliedern präsent ist. Auch „Bayern Ost“ ist hier noch aktiv eingebunden, da sie in den nächsten Jahren zurückfinden sollten.

Welche Schritte tragen dazu bei?

Lang: Vor allem die Neugestaltung der ALC-Homepage sowie der Berichterstattung via Social Media über Spendenprojekte usw. und andererseits eine verbesserte Richtlinie für Spendenprojekte die idealerweise länderübergreifend stattfinden und dadurch auch EU-Förderungen abgerufen werden können.

Wie lange dauert deine Delegation?

Lang: Delegierte werden für drei Jahre entsendet, meine aktive Tätigkeit für den ALC endet mit Ende dieses Clubjahres. Governors können ebenfalls an den Meetings teilnehmen, die zweimal jährlich immer an unterschiedlichen Orten stattfinden. Im Frühjahr werden immer die neuen Spendenprojekte gewählt mit einem Budget von ca. 40.000 Euro. Als Distrikt 114-West sind wir in der glücklichen Lage in den letzten Jahren mit sehr spannenden Projekten den Zuschlag erhalten zu haben: z.B. vor Jahren die Gesangsausbildung sowie Abschlusskonzert von Superar mit Jugendlichen aus verschiedensten Nationen und auch die Unterstützung der CliniClowns in Vorarlberg, dank der ALC Hilfe konnten Hausbesuche schwerst-kranker Patientinnen und Patienten ermöglicht werden.

Welche Ziele hast du noch für den ALC?

Lang: Die Schweiz zurück an Bord zu holen, wird leider über meine Delegationszeit hinausgehen – ich bin guter Dinge. Auch mit einem Nachfolger für die nächsten drei Jahre bin ich in aktivem Austausch und sehr zuversichtlich. ■

Ein „Danke“ an Karl und Elfriede Mühleder

Von Alfred Reimair

Das ist gelebter Lionismus: 16 Jahre lang hat Lionsfreund Karl Mühleder, stets unterstützt von seiner Gattin Elfriede, drei Buben im SOS-Kinderdorf Altmünster betreut. Durch das Erreichen der Altersgrenze der drei Brüder ist diese Patenschaft nun ausgelaufen.



v.l.n.r.: Patrick, Tobias und Alexander mit ihrer Kinderdorfmutter Hilda Kastenhofer.

„Es war immer wieder berührend, die drei Buben bei unseren Besuchen im Kinderdorf zu erleben und sie heranwachsen zu sehen“, resümiert Karl Mühleder zufrieden. Im Alter von vier, drei und zwei Jahren waren die drei oberösterreichischen Brüder in die Obhut des SOS-Kinderdorfes Altmünster gekommen, ihre Kinderdorfmutter Hilda Kastenhofer war ihnen in all diesen Jahren eine liebe- und verständnisvolle Bezugsperson.

Der LC Bad Ischl hatte damals eine Patenschaft übernommen, für die drei Buben wurde ein Betrag veranlagt, der ihnen jeweils beim Erreichen des 18. Lebensjahres als Start ins Leben überreicht wurde. Daneben gab es regelmäßige Besuche und kleine Präsente zu Weihnachten und zu Ostern. Neben dem jeweiligen Präsidenten waren stets die Mühleders mit dabei, zwischen ihnen, Patrick, Alexander und Tobias wuchs im Laufe der 16 Jahre eine herzliche Beziehung.

Patrick lebt und arbeitet als angelernter Hilfsarbeiter jetzt selbständig in Grieskirchen, Alexander hat eine Lehre als Maschinenbautechniker abgeschlossen und leistet derzeit seinen Präsenzdienst ab und Tobias, der jüngste, arbeitet in der betreuten Einrichtung „Kolibri“ in Ebensee und besucht am Wochenende noch immer gerne seine

„Mama“ Hildegard Kastenhofer, die inzwischen als Kinderdorfmutter in Pension gegangen ist. Gemeinsam mit Pastpräsident Othmar Berner und Gattin sowie Clubmeister Franz Unterberger kamen die Mühleders gerne dem Wunsch der Buben nach, einmal gemeinsam essen zu gehen und luden sie im Sommer zum KuK Hofwirt in Bad Ischl ein.

Wir wünschen den drei Brüdern einen erfolgreichen Start in ein selbstbestimmtes Leben und danken Karl und Elfriede Mühleder für die vielen Jahre herzlicher und gelebter Patenschaft zu den drei Buben im Namen des LC Bad Ischl.

„Ganz klar“, sagt Karl Mühleder, „dass wir den Kontakt zu den dreien weiterhin aufrecht erhalten werden. Zum Geburtstag und zu Weihnachten wird's auf jeden Fall einen Anruf geben!“ ■



Elfriede und Karl Mühleder

In Erinnerung an Arthur Krupp

Von Waltraud Torossian-Brigasky



Foto: privat

* 11. November 1945

† 02. Juli 2023

Ich bin unsagbar traurig und berührt und kann es nur schwer fassen, dass Arthur Krupp nicht mehr unter uns ist. Es fällt mir nicht leicht die passenden Worte zu finden.

Mit ihm verbindet mich sein großes soziales Engagement.

Kennengelernt habe ich Arthur Krupp durch Fritz Plank, der mich durch den Lions Club bei meinen sozialen Projekten in Pakistan unterstützt hat. Das schwere Erdbeben von 2005 in Pakis-

tan, bei dem 85.000 Menschen ums Leben gekommen sind, war dann die Fortsetzung einer außergewöhnlichen Zusammenarbeit mit dem Lions Club. Pakistan bat die Weltgemeinschaft um Hilfe. Auch Österreich folgte dem Ruf und entsandte die Spezialeinheit AFDRU/Austrian Forces Disaster Relief Unit ins Erdbebengebiet. Ich war bei dem dreimonatigen Einsatz dabei und konnte dadurch Informationen aus erster Hand vom unvorstellbaren Ausmaß der Zerstörung nach Hause schicken. Fritz Plank begann sein Netzwerk zu aktivieren. Zu dieser Zeit war Arthur Krupp Distrikt Governor Ost von Lions. Durch seinen Einsatz, seine Überzeugungskraft und Vision gelang es ihm, viele andere Clubs für eine gemeinsame Hilfsaktion für Pakistan zu gewinnen. Über 100.000 Euro brachte diese einmalige Aktion ein.

In der Folge und noch viele Jahre danach, gab es viele private Zusammenkünfte, und immer kam das Gespräch auf Pakistan zurück. Ja damals, gemeinsam konnten wir viel bewegen. Aber ohne Arthur Krupp wären wir nicht so erfolgreich gewesen. Er war der Motor, der diplomatische Überzeuger und Vermittler, der Beharrliche, Bestimmende, aber auch Zweifler und Hinterfragender, der mit großer Überzeugungskraft und Humor motivieren konnte.

Ich kann abschließend nur DANKE sagen, dass wir ein Stück des Weges gemeinsam gehen konnten, um Menschen in Not beizustehen.

Der Verlust schmerzt, aber wir können „Kraft aus den schönen Erinnerungen schöpfen“.

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“ (Albert Schweitzer)

Lions trauern um:

Danke für Euren Einsatz für Eure Clubs, Eure Mitmenschen und die große weltweite Lions-Familie!

Hans Widhalm	01.08.2023	Ebreichsdorf	114-O
Harald Jaksch	11.08.2023	Ebreichsdorf	114-O
Josef Kehrer	05.09.2023	Traun	114-M
Karl Wegerer	05.09.2023	Wien St. Stephan	114-O
Walter Holme	16.09.2023	Wels Land Traunau	114-M
Roland Miksch	18.09.2023	Bruck/Mur - Kapfenb.	114-M
Elisabeth Radatz	19.09.2023	Wien Hietzing	114-O
Reinhold Esterbauer	20.09.2023	Lungau	114-W
Ernst Pohler	20.09.2023	Reutte Tirol	114-W
Helmut Wörz	21.09.2023	Wörgl Tyrol	114-W
Ermin Roßbacher	23.09.2023	Hermagor	114-W
Christian Schulz	05.10.2023	Linz - Danubius	114-M
Roman Dickbauer	07.10.2023	Kirchdorf a. d. Krems	114-M
Herwig Prinz	07.10.2023	Perchtoldsdorf	114-O
Gerhard Leuc	08.10.2023	Bleiburg Kulturstadt	114-W
Peter Csobádi	20.10.2023	Hohensalzburg	114-W
Hans Burgstaller	26.10.2023	Klagenfurt Carinthia	114-W
Wolfgang Zeindl	26.10.2023	Horn	114-O
Kurt Ludwig Müller	04.11.2023	Linz Mitte	114-M
Raimund Gesinger	05.11.2023	St. Johann/Pongau	114-W
Bernhard Maderthaner	14.11.2023	Weyer	114-M
Peter Haigermoser	17.11.2023	Pongau Höch	114-W
Klaus Hantsch	18.11.2023	Waldviertel	114-O
Siegfried Dattl sen.	25.11.2023	Traun	114-M

NEU BEI LIONS UND LEOS! WIR BEGRÜßEN HERZLICH:

Herbert Ametsreiter	Fuschlsee-Mondsee	114-W	Jochen Liska	Wien Opera	114-L
Manfred Arnberger	Wien Belvedere	114-O	Hannes Lora	Magdalensb. "circ. Virunum"	114-W
Emanuel Bachnetzer	West Tyrol	114-W	Eliza Irene Löschnigg	Wien Schwarzenb.-Hofburg	114-O
Florian Bair	Wieselburg	114-O	Christoph Machoritsch	Kreuzenstein	114-L
Tereza Beglaryan	Wien MozART	114-O	Peter Machoritsch	Kreuzenstein	114-L
Klaus Bernhard	Feldbach	114-M	Dieter Marker	Wien Schwarzenb.-Hofburg	114-O
Daniela Böck	Wr. Neustadt Herz. Leopold	114-O	Dino Martinovic	Gleisdorf	114-M
Lukas Bohn	Kremsmünster	114-M	Hermann Mauritsch	Weiz	114-M
Sigrid Canal	West Tyrol	114-W	Michael Menzel	Ebreichsdorf	114-O
Stefan Chlibek	Purkersdorf	114-O	Zorana Mihailovic	Wien St Rochus	114-O
Kristel Demaere	Wienerwald	114-O	Marlen Minichbauer	Kreuzenstein	114-L
Christian Dietl	Mariazell	114-M	Philipp Olivier	Wieselburg	114-O
Reinhard Dose	Marchfeld	114-O	Patrick Papai	Eisenstadt	114-O
Wilhelm Eberl	Bad Ischl	114-M	Leopold Pongracz	Carinthia Centralis St. Veit	114-L
Lorenz Egger	Perg	114-L	Franz Praßl	Veste Riegersburg	114-M
Hermann Fankhauser	Salzburg	114-W	Martin Puster	Aichfeld Murboden	114-M
Erhard Forstner	Weinland	114-O	Rene Rast	Bregenz	114-W
Sven Ilja Gräf	Kreuzenstein	114-L	Heimo Reicher	Aichfeld Murboden	114-M
Gernot Griebichler	Weiz	114-M	Anna Reinfeld	Mittelburgenland	114-O
Christian Groissmaier	St. Pölten	114-O	Alexander Riha	Tyrol Ambras	114-W
Anton Gruber	Wiener Neustadt	114-O	Ulrich Roider	Gmunden	114-M
Christian Grubmüller	Weinland	114-O	Verena Salzer	Innsbruck Nordkette	114-W
Roland Hafner	Schladming	114-M	Gerd Sarnitz	Hermagor	114-W
Tim Harrenkamp	Anif	114-W	Martin Schinagl	Gallneukirchen	114-M
Alexander Harringer	Horn	114-O	Gerolf Schlager	Neumarkt - Strasswalchen	114-W
Ronald Häsele	Reutte Tirol	114-W	Gerald Scholz	Baden Helenental	114-O
Mostögl Herbert	Graz Erzherzog Johann	114-M	Peter Schrenk	Eisenstadt	114-O
Ronald Hofer	Peuerbach	114-M	Thomas Schumacher	Traun	114-M
Alfred Hörtenhuber	Kirchdorf a. d. Krems	114-M	Philipp Sladky	Perchtoldsdorf	114-O
Thomas Hufnagl	Wals Siezenheim	114-W	Paul Steininger	Freistadt	114-M
Christopher Jörgler	Graz Agathos	114-M	Aurora Stemberger	Kreuzenstein	114-L
Johannes Kalteis	Wieselburg	114-O	Alina Wagner	Kreuzenstein	114-L
Horst Kandutsch	Maria Wörth	114-W	Katharina Wallner	Baden St. Helena	114-O
Christoph Katzenschlager	Krems/Donau	114-O	Patrick Wastian	Bad St. Leonhard Obdach	114-W
Michael Kirchmair	Tirol - Kaiser Maximilian	114-W	Valentina Weber	Kreuzenstein	114-L
Peter Klerr	Baden Helenental	114-O	Marcel Wieser	Wien Opera	114-L
Thomas Kochberger	Pöchlarn Melk	114-O	Karin Wolkerstorfer	Baden St. Helena	114-O
Simon Kößlbacher	Großgmain	114-W	Brigitte Wüster	West Tyrol	114-W
Christoph Kronsteiner	Waidhofen Eisenwurzen	114-O	Sepp Zehetner	Bad Ischl	114-M
Thomas Lassarus	Bad St. Leonhard Obdach	114-W	Michael Zotter	Leoben	114-M
Florian Lihra	Kreuzenstein	114-L	Dominik Zuschlag	Wien St. Stephan	114-L
Florian Lihra	Kreuzenstein	114-L	Doris Zwettler-Scheruga	Wieselburg	114-O



MDB Social Media Michael Reinl und LION-Chefredakteurin Anita Elsler berichteten auf Instagram live vom Europaforum 2023 in Klagenfurt.

AUS DER REDAKTION

NEU: lions.oesterreich auf Instagram

Von Anita Elsler

Lange Zeit wurde darüber gesprochen, am 18. Oktober 2023 sind wir ins kalte Wasser gesprungen und es gibt ihn nun offiziell: den Instagram-Account von Lions Österreich. Das Lions Europaforum eine Woche später war natürlich perfekt, um mit den ersten Stories zu starten und unser Multidistrikt-Beauftragter für Social Media und ich berichteten live aus Klagenfurt – diese Stories sind als Highlight gespeichert und die Eindrücke vom Europaforum sind somit weiterhin verfügbar. Die ersten 100 Follower konnten wir so gewinnen, das ist aber erst der Anfang. Wir bitten euch daher – falls ihr das

nicht ohnehin schon gemacht habt – „lions.oesterreich“ auf Instagram zu folgen und den Account auch im Freundes- und Bekanntenkreis zu teilen.

Facebook-Seite mit 831 Follower
Lions Österreich ist aber nicht nur auf Instagram. Ende Mai 2020 wurde die „Lions Österreich“-Seite auf Facebook erstellt, um die Distrikt-Seiten abzulösen und die Arbeit der Lions in Österreich auf einer gemeinsamen Seite zu präsentieren, da die Distriktstruktur für Nicht-Lions oft schwer nachvollziehbar ist. Keinesfalls abgelöst werden sollen damit

aber die einzelnen Clubseiten: Gerade die Präsenz der Clubs auf Social Media – auf Facebook, ebenso auf Instagram – ist besonders wichtig, weil die Clubs mit ihren Aktivitäten oft viel näher an den Menschen sind. So hat der LC Graz Schlossberg etwa 592 Follower und der LC Deutsch-Wagram 526 Follower (Stand: 10.01.2024).

Betreut werden die Instagram- und Facebook-Seite von MDB Michael Reinl, unterstützt wird er von Petra Salmutter, Christoph Eisbacher und mir.

Stärkere Präsenz innerhalb und außerhalb unserer Organisation

Von Petra Salmutter

Ziel der neuen Online-Veranstaltung ist es, die Clubs darüber zu informieren, wie sie ihre Präsenz innerhalb und außerhalb unserer Organisation stärken können. Dazu werden unsere Multidistrikt-Verantwortlichen einen Überblick zu verschiedenen Medien / Kanälen geben:

- LION Magazin für unsere Mitglieder – Anita Elsler
- Webseite lions.at inklusive Clubleben-Uploads und ab Februar 2024 verfügbare Funktionalitäten – Sonja Henhapl-Röhrich
- Social Media-Kanäle Facebook und Instagram – Michael Reinl

- LC-Webseiten als unsere Visitenkarten über LionsBase – Sigi Arming (vertiefende Workshops zu LionsBase sind bereits für April/Mai 2024 geplant)

Schon jetzt drei Alternativtermine jeweils 18 bis 20 Uhr eintragen:
Donnerstag, 29. Februar 2024
Dienstag, 5. März 2024
Montag, 11. März 2024



Weitere Details findest du auf unserer Webseite



Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

Frühling 2024 (Nr. 166):
18. März 2024
Sommer 2024 (Nr. 167):
17. Juni 2024

Hier gibt es alle bisherigen LION-Ausgaben zum Nachlesen





Save the Date!

Lions-Tag mit den Vereinten Nationen

Während des Lions-Tages mit den Vereinten Nationen (LDUN) wird Lions International seine 78-jährige Partnerschaft mit den Vereinten Nationen feiern. Diese Veranstaltung erinnert an unsere langjährigen Beziehung zu den Vereinten Nationen als beratende Nichtregierungsorganisation, die bis ins Jahr 1945 zurückreicht, als Lions-Führungskräfte gebeten wurden, an der Ausarbeitung der Nichtregierungsorganisationen-Charta für die Vereinten Nationen mitzuwirken.

LDUN New York City, USA: 1. März 2024

LDUN Wien, Österreich: 25. März 2024

#LDUN lionsclubs.org/ldun



LION

AUSTRIA